1899. — Sonnabend, 16. Septbr.

# Der Gesellige.

No. 218. — 74. Jahrgang.

Graudenzer Zeitung.



General-Anzeiger für West- und Ostpreußen, Posen und das östliche Pommern.

**Erscheint** täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen, **kostet** in der Stadt Graudenz und bei allen Postanstalten vierteljährlich **1 Mk. 80 Pf.**, einzelne Nummern (Belagsblätter) 15 Pf.
**Insertionspreis: 15 Pf.** die gewöhnliche Zeile für Privatanzeigen a. d. Reg.-Bez. Marienwerder, sowie für alle Stellengesuche und -Angebote, — **20 Pf.** für alle anderen Anzeigen, — im Reklametheil 75 Pf.
Für die vierte Seite des Ersten Blattes bestimmte Geschäftsanzeigen 40 Pf. die Zeile.
Anzeigen-Annahme bis **11** Uhr, an Tagen vor Sonn- und Festtagen bis **9** Uhr Vormittags.
Verantwortlich für den redaktionellen Theil: Paul Fischer, für den Anzeigentheil: Albert Broschek, beide in Graudenz. — Druck und Verlag von Gustav Röthe's Buchdruckerei in Graudenz.
Brief-Adr.: „An den Geselligen, Graudenz". Telegr.-Adr.: „Gesellige, Graudenz". Fernsprecher Nr 50.

**Anzeigen nehmen an:** Briesen: P. Gonschorowski. Bromberg: Gruenauer'sche Buchdruckerei, G. Lewy. Culm: Wilh. Bienqke. Danzig: W. Mellenburg. Dirschau: C. Hopp. Dt.-Eylau: O. Bärthold. Freystadt: Th. Klein's Buchhdlg. Gollub: J. Tuchler. Konitz: Th. Kämpf. Krone a. Br.: E. Philipp. Culmsee: P. Haberer u. Fr. Wollner. Lautenburg: A. Boeffel. Marienburg: L. Giesow. Marienwerder: R. Kanter. Mohrungen: C. L. Rautenberg. Neidenburg: P. Müller. Neumark: J. Köpke. Osterode: F. Albrecht u. P. Minning. Riesenburg: F. Großnick. Rosenberg: J. Brose u. S. Woserau. Schlochau: Fr. W. Gebauer. Schwetz: C. Büchner. Soldau: „Glocke". Strasburg: A. Fuhrich. Stuhm: Fr. Albrecht. Thorn: Just. Wallis.





## Umschau.

Der schlesische Centrumsabgeordnete Graf Strachwitz ist aus einem Saulus ein Paulus geworden. Graf Strachwitz war bisher ein Gegner des Mittelland-Kanals, jetzt tritt er in einer Reihe von Artikeln (in der Schles. Volksztg.) für den Kanal ein. Er schreibt u. A.:

Niemals würde ich für eine Vorlage eintreten, von welcher ich eine Schädigung der deutschen Landwirthschaft für wahrscheinlich halten müßte. Nach und nach aber habe ich mich überzeugen müssen, daß eine Schädigung der Landwirthschaft, und gar für die östlichen Landestheile, nicht nachzuweisen ist. Die Zufuhr der ausländischen Produkte wird nach wie vor auf den großen Strömen direkter und somit billiger nach Deutschland hinein erfolgen, als auf dem Wege des Mittellandkanals, während umgekehrt der Kanal es den Produkten des Ostens erleichtern wird, die Konsumplätze des industriellen Westens zu erreichen, also dort die ausländischen Produkte zu verdrängen. Eine stärkere Entziehung von Arbeitskräften durch den Kanalbau als durch die sonst erforderlichen Eisenbahnbauten halte ich für ausgeschlossen, halte vielmehr eine Bestimmung: „zu Kanalbauten ausländische Arbeiter und Maschinen zu verwenden" für leichter durchführbar, als deren Anwendung auf Eisenbahnbauten.

Wenige Kreise hat die Fassung der Kanalvorlage vollständig befriedigt, von den verschiedensten Seiten wurden Ergänzungen und Abänderungen verlangt; dies ist bei einer Vorlage, welche große Verkehrsaufgaben erfüllen will, nicht zu verwundern. Desto mehr war es für alle Parteien angezeigt — am meisten natürlich für die beinahe ausschlaggebenden konservativen Parteien, auf welche die Regierung sich außerdem so gern gestützt hätte — von vornherein an der Gestaltung der Vorlage zu einem alle Kreise befriedigenden Ergebniß mitzuwirken, sich friedlich untereinander zu verständigen, wenn auch die Fertigstellung nicht im Handumdrehen vor sich gehen konnte.

Es ist als sicher anzunehmen, daß das Projekt des Rhein-Elbekanals wiederkehrt und von der Gestaltung der Vorlage wird deren Annahme oder Ablehnung abhängen . . . . Die Wiedereinbringung der unveränderten Vorlage in allernächster Zeit würde die in den vorhergehenden Zeilen angestrebte Verständigung unmöglich machen und dann jedenfalls auf eine Machtfrage zwischen Regierung und Volksvertretung hinauskommen, ein Zustand, der auf die Erledigung einer wirthschaftlichen Frage durchaus nicht paßt. Andererseits dürfte eine Majorität des Landtages sich finden, welche die für nothwendig erkannten Verbesserungen des Verkehrs bewilligen und neidlos deren Vortheile den zunächst davon betroffenen Landestheilen zuerkennen würde, in der sicheren Erwartung, daß die Allgemeinheit später daran Theil haben wird. Von diesen Gesichtspunkten aus hoffe ich, dann auch meine politischen Freunde geschlossen innerhalb dieser Majorität zu finden.

Graf Strachwitz wird dann allerdings unter seinen engeren Landsleuten und speziellen Standes- und Parteigenossen noch sehr viele Bekehrungen vornehmen müssen. Am schärfsten ist s. Zt. die Kanalvorlage vom Grafen Ballestrem bekämpft worden.

Gegen den Mittellandkanal hatten verschiedene konservative Redner den Einwand ins Feld geführt, daß die Kanäle überhaupt ein veraltetes Verkehrsmittel seien und man namentlich in Amerika nichts mehr von ihnen wissen wolle. Diese Behauptung wird durch die neuesten Berichte aus Kanada und den Vereinigten Staaten von Nordamerika widerlegt. Diese beiden wirthschaftlichen Gegner wollen sich im Kanalbau überbieten. Bisher war Newyork der größte Stapelplatz für die Erzeugnisse aus dem Gebiete der großen Seen, da z. B. von Chicago aus durch den Kanal zwischen dem Eriesee und dem Hudsonfluß der nächste Wasserweg führt. Die Regierung von Kanada hat nun einen Plan ausgearbeitet, um von dem Huronsee aus eine direkte Verbindung nach dem Ottawa-Fluß und dann weiter nach Montreal am Lorenzstrome zu schaffen. Der Kanalplan hat in London sofort Billigung gefunden. In der That würde der Wasserweg von Chicago nach der Atlantischen Küste und somit auch nach England hinüber durch den beabsichtigten Kanal um ein recht bedeutendes Stück, ungefähr um 1200 Kilometer, verkürzt werden. An der Ausführung der neuen Verkehrslinie ist kaum zu zweifeln und dann wird sich zwischen Kanada und den nördlichen Vereinigten Staaten ein interessanter Wettbewerb mit schweren wirthschaftlichen Folgen entspinnen.

Der Hauptmarkt der alten Welt, der Preise und Verkaufsbedingungen regelt, wird bald dem Deutschen Reiche angehören — so prophezeit ein bekannter Führer der französischen Radikalen, Camille Pelletan, in einer Schilderung Hamburgs, die er im Pariser „Matin" veröffentlicht. Der Franzose gelangt zu einem für Frankreich unerfreulichen Schlusse. Er schreibt u. a.:

„Es ist noch nicht lange her, daß unser Frankreich unbestritten den zweiten Rang, nach England, unter den Handelsstaaten Europas einnahm. Auf dem Festlande kannte Marseille keine Nebenbuhlerin. Nach Marseille kam Le Havre. Wir waren der Meinung, das sei die natürliche Stellung unseres Landes innerhalb der menschlichen Civilisation. Wie weit sind wir heute davon entfernt! Im Herzen Deutschlands entwickelt sich heute mehr und mehr von Tag zu Tag das kontinentale Handelscentrum Europas. Es ist nicht übertrieben, zu behaupten, daß selbst Londons Stellung bedroht ist. Der Trägheit, mit der wir in alten Bahnen wandeln, haben wir es zuzuschreiben, daß wir da angelangt sind, wo wir nun sind. Schon das Eisenbahnmonopol mit seinen Tarifsätzen führt dieses Resultat herbei; es kämpft einen fortwährenden Kampf gegen die Entwickelung der Schifffahrt. Private Zollinteressen haben eine chinesische Mauer um Frankreich gebaut, eine Mauer, der Meline seinen Namen gegeben hat. Dazu kommen unsere wahnsinnigen Kolonialerwerbungen, für die wir hunderte von Millionen verschwendet haben, die man in Deutschland zur Kanalisirung der Flüsse und zum Bau von Häfen verwendet."

Der Eröffnungstermin der Pariser Weltausstellung — von der viele Millionen von Franzosen Vortheile für sich und ihr Land hoffen — ist nun auf den 15. April 1900 festgesetzt. Zu diesem Tage soll die Ausstellung auch wirklich fertig sein. Um dies zu erreichen, wird von der Ausstellungsleitung ein kleiner Druck ausgeübt werden. Die zur Vertheilung gelangenden Preise werden nämlich von der Zahl der „Points" abhängig sein, die ausgegeben werden und von denen der Aussteller für jeden Tag, den er versäumt, je einen verliert. Erhält z. B. ein Aussteller von der Jury 65 Points, wodurch er in die Klasse derer kommt, die auf Erlangung der goldenen Medaille reflektiren dürfen, so werden ihm, falls er ohne zwingende Gründe statt des 15. April erst am 30. ausstellt, für jeden Tag ein Point, also 15 Points im Ganzen abgezogen, und er hat nur noch 50 Points, was ihn nicht mehr für die goldene, sondern nur noch für die silberne Medaille qualifizirt.

Die „Entrüstungs-Bewegung" gegen die Pariser Weltausstellung schlägt nur noch schwache Wellen, selbst in England. Der Sekretär der britischen Kommission für die Pariser Ausstellung theilt mit, nur etwa ein Dutzend Firmen hätte ihm Kenntniß gegeben, daß sie ihre Betheiligung an der Pariser Ausstellung zurückziehen. Die britische Abtheilung, die auch Indien und die Kolonien umfaßt, zählt aber 1500 bis 2000 Aussteller!

Die französische Regierung soll, wie das Pariser Blatt „Patrie" zu melden weiß, bereit sein, eine allgemeine Straffreiheit vom Parlament zu fordern, in welche alle mit der Dreyfus-Angelegenheit zusammenhängenden Prozesse einbegriffen sein sollen. Nur die Komplottangelegenheit soll ausgeschlossen sein.

Die gerichtliche Untersuchung, welche wegen der dem Staatsgerichtshof überwiesenen „Verschwörung" eingeleitet worden ist, hat — wie die jetzige französische Regierung verbreiten läßt — ergeben, daß alle Kundgebungen der letzten Zeit, namentlich die gelegentlich der Wahl Loubet's, des Begräbnisses Faure's und der Wettrennen in Auteuil u. s. w. von Agenten der royalistischen Vereinigungen vorbereitet worden sind, die in beständiger Verbindung mit dem Herzog von Orleans waren. Das Pariser Regierungsblatt „Temps" fügt noch hinzu, daß in einigen Städten Mitglieder der Geistlichkeit die royalistischen Umtriebe unterstützt hätten. Dem Blatt „Rappel" zufolge wurden am Mittwoch im Auftrage des Herzogs von Orleans an die Familien der wegen Komplotts verhafteten und der im „Fort Chabrol" eingeschlossenen vermögenslosen Anhänger je 2000 Franken vertheilt.

Der französische Senat als Staatsgerichtshof ist auf den 18. September einberufen. Die Senatoren haben im Frack und weißer Binde zu erscheinen, entsprechend der feierlichen Gerichtsverhandlung gegen die „Verschwörer", welche der Republik den Garaus machen wollten. 25 von ihnen befinden sich im Gefängniß, die übrigen sind in Freiheit oder auf der Flucht. Im Bibliotheksaale des Senatspalastes zu Paris werden gegenwärtig Gefängnißzellen für die Angeklagten hergerichtet, trotzdem ist es möglich, daß der Senat nach der ersten Sitzung die Verhandlungen in Versailles fortsetzt, wo mehr Ruhe herrscht.

## * Vom deutschen landwirthschaftlichen Genossenschaftstage.

L. Breslau, 14. September.

Die Verhandlungen am zweiten Tage wurden mit einem Referat über die Stellung der Verbandsrevision gegenüber den Gerichts-Behörden und den Verwaltungsorganen der Genossenschaften eingeleitet. (Berichterstatter Rendant Hallstein-Posen.) Es folgte ein Vortrag über die genossenschaftlichen Organisationen des Spiritusabsatzes in Deutschland vom westpreußischen Rittergutsbesitzer v. Graß-Klanin. Durch die Machenschaften der Spiritushändler sind, so führte der Vortragende aus, in der letzten Zeit die Preisbildung in willkürlicher, ganz unmotivirter Weise bedeutenden Schwankungen ausgesetzt gewesen. Nicht allein die Landwirthe, sondern selbst die Spritfabrikanten seien davon betroffen worden, so daß man zu der Ueberzeugung gelangte, es könne so nicht weiter gehen. Durch das opferfreudige Wirken einzelner Männer sei es nun gelungen, einen centralisirten Spiritusabsatz auf genossenschaftlichem Wege für ganz Deutschland in die Wege zu leiten. Von diesem Unternehmen sei mit Sicherheit eine bedeutende Besserung und Hebung der Industrie zu erwarten. In der anschließenden Debatte begrüßte Verbandsdirektor Heller-Danzig diese Bestrebungen mit Freuden, mahnte jedoch vor zu weit gehenden Centralisationen auf Kosten der Lebensfähigkeit der Provinzialverbände.

Nach einem Vortrag von Gutsbesitzer Schreiner-Biebrich wurde folgender Antrag angenommen: „Der XV. Allgemeine Vereinstag zu Breslau erkennt an, daß zur Ergänzung der nach wie vor eingehend abzuhaltenden gesetzlichen Verwaltungsrevision die Einführung einer periodischen kalkulatorischen Rechnungsrevision im Interesse der gesunden Entwickelung der Genossenschaften nothwendig erscheint, und empfiehlt den Landes- und Provinzialverbänden die Errichtung von Rechnungsrevisionsbureaux.

Major a. D. Endell-Kiekrz (Posen) behandelte die Frage: Wie verschaffen sich die Centralkassen Einblick in die Geschäftsführung der Genossenschaften und liegt es in deren Interesse, auf die Art und Weise der Ausführung der Verbandsrevision einen Einfluß auszuüben?

An Beispielen aus der Praxis entschied Redner diese Frage in bejahendem Sinne. Es wurde schließlich folgender, vom Anwalt Geh. Regierungsrath Haas-Offenbach gestellter Antrag einstimmig angenommen: „Die Mittheilung der Revisionsberichte Seitens der Verbände an die Zentralkassen ist mit Zustimmung der, den letzteren angeschlossenen revidirten Genossenschaften zulässig und im Interesse der Zentralkassen dringend erforderlich. Der Vereinstag empfiehlt daher den Verbänden unter der erwähnten Voraussetzung eine Anordnung zu treffen und außerdem nach allen Anträgen der Zentralkassen auf Revisionsvornahme nach Möglichkeit zu entsprechen".

Die Frage der Mündelsicherheit der ländlichen Spar- und Darlehnskassen nach Lage der neuesten Gesetzgebung und der Verwaltungspraxis wurde in einem eingehenden Vortrage von Landgerichtsrath Dr. Meisel-Darmstadt behandelt. Der Redner beklagte aufs Tiefste, daß die Mündelsicherheit in keinem Bundesstaate den Spar- und Darlehnskassen ertheilt werde. Die Versammlung beschloß, bei den einzelnen Bundesregierungen vorstellig zu werden, daß in etwa zu erlassenden Anweisungen für Vormundschaftsrichter und Vormünder ausdrücklich darauf hingewiesen werde, daß die Anlage von Mündelgeldern gemäß § 18 11 des Bürgerlichen Gesetzbuches auch bei den ländlichen Spar- und Darlehnskassen gestattet werden kann. 2. Die geeignet erscheinenden Maßnahmen zu ergreifen, damit in den einzelnen Bundesstaaten die Anlage von Kirchen-, Schul-, Gemeinde-, Stiftungs- und dergl. Geldern bei den ländlichen Spar- und Darlehnskassen gestattet werden kann. 3. Daß insbesondere Spar- und Darlehnskassen, die längere Zeit bestehen, der geordneten Kontrole eines Revisions-Verbandes unterliegen und einer Zentralkasse angeschlossen sind, zur Anlage von Mündelgeldern und von Geldern der in Satz 2 bezeichneten Art geeignet sind.

Geh. Regierungsrath Haas schließt den Genossenschaftstag mit Worten des Dankes an die Behörden für die freundliche Unterstützung und spricht den Wunsch aus für ein kräftiges Gedeihen der genossenschaftlichen Idee im 20. Jahrhundert. Mit einem Hoch auf das deutsche Vaterland schloß die Versammlung.

## Berlin, den 15. September.

— Der Kaiser hat bei seiner Abreise aus Karlsruhe dem Großherzog von Baden ein Handschreiben zukommen lassen, in welchem er seinem Oheim für den trefflichen Zustand des badischen Armeekorps dankt. In dem Schreiben heißt es u. a.:

„Das nie ermüdende Interesse und die hingebende Thätigkeit, welche Euere Königliche Hoheit mit Aufopferung Ihrer Kräfte allezeit der Ausbildung Ihrer Truppen widmen, finden in so glänzenden Erfolgen ihren schönsten Lohn. Mir aber gereicht es zu wahrhafter Genugthuung, mich mit Euerer Königlichen Hoheit in vollster Uebereinstimmung zu wissen über die zu erstrebenden Ziele und die hohe Wichtigkeit, die der Erhaltung und Stärkung der Wehrkraft unseres deutschen Vaterlandes gebührt."

— Auf dem Jagdausfluge nach Schweden wird der Kaiser am 19. September gegen Mittag in Malmö anlangen und zwar auf der Yacht „Hohenzollern", welche mit dem begleitenden Kreuzer „Hela" auf der Rhede fünf Tage zu Anker geht. Am selben Tage wird sich der Kaiser mittels Sonderzuges nach den ca. 40 Kilometer östlich von Malmö gelegenen Rittergütern Söfdeborg und von dort nach Snogeholm begeben. Am 21. kommt der Kaiser nach Skabersjö, ca. 20 Kilometer von Malmö, einem der größten Güter in Schweden und Majorat der gräflichen Familie Thott und wird sich dort drei Tage als Gast des jetzigen Besitzers des Gutes, Hofjägermeister Thage Thott, zur Jagd aufhalten. Am 24. d. M. erfolgt die Abreise über Malmö.

— Nach den neuesten Bestimmungen trifft Zar Nikolaus mit seiner Gemahlin, von Kopenhagen kommend, am 16. September zum Besuche der Prinzessin Heinrich in Kiel ein. Am Sonntag erfolgt voraussichtlich die Weiterreise nach Darmstadt. Das Zarenpaar wird im Jagdschloß Wolfgarten, wo das großherzogliche Paar noch Sommerresidenz hält, absteigen. Der Aufenthalt wird bis Ende Oktober dauern, und in diese Besuchszeit fällt die Einweihung der russischen Kapelle auf der Mathildenhöhe.

— Das Befinden des Finanzministers Dr. v. Miquel hat sich etwas gebessert, so daß der Minister einige Stunden außerhalb des Bettes zubringen konnte. Doch war er noch nicht im Stande, Vorträge entgegenzunehmen.

— Der Kultusminister Studt gedenkt am nächsten Sonnabend, Sonntag und Montag in Münster zu verweilen. Die Uebersiedelung seiner Familie nach Berlin wird erfolgen, sobald Dr. Bosse seine bisherige Wohnung geräumt hat.

— In Brilon (Westfalen) ist am Mittwoch im Beisein des Staatssekretärs Nieberding, der Behörden und der Bürgerschaft ein Denkmal des Oberlandesgerichts-Präsidenten Pape enthüllt worden. Pape wurde am 13. September 1816 in Brilon geboren, studirte in Bonn und Berlin und hat sich namentlich als Vorsitzender der mit der Ausarbeitung des Bürgerlichen Gesetzbuches beauftragten ersten Kommission hohe Verdienste erworben. Er starb am 11. September 1888 in Berlin.

— Die Aufstellung von Feldhaubitzabtheilungen wird mit der am 1. Oktober 1899 eintretenden Vermehrung und Organisationsänderung der Feldartillerie in der Weise erfolgen, daß jedes der künftigen 23 Armeekorps des deutschen Heeres eine bekommen wird. Die Feldhaubitze, welche auf Grund ihres Konstruktionsjahres die Bezeichnung C/98 führen wird, wird ein Rohr vom Kaliber 10,5 Centimeter und eine Länge von etwa 12 Kalibern erhalten. Das Rohrgewicht wird dasjenige des Feldgeschützes C/96 nur unwesentlich übersteigen, obwohl naturgemäß die Wandungen etwas stärker gehalten sind. Der Verschluß, der mittels eines Hebels gehandhabt wird, wird mit nur einem Griff geöffnet bezw. geschlossen. Metallpatronen, welche bei den neueren Schnellfeuergeschützen eine hervorragende Rolle spielen, kommen nicht zur Verwendung, da sich die wechselnden Pulverladungen mit der Anwendung einer Metallpatrone nicht vereinbaren lassen. Man mußte sich infolgedessen mit einer kurzen Metallhülse am Boden der Kartouche begnügen, in deren Bodenmitte die Zündung sitzt und die mit einem Rande versehen ist, um dem Auszieher genügende Angriffspunkte zu bieten. Auch die Lafette entspricht im Allgemeinen der Einrichtung und dem Aussehen jener des Feldgeschützes C/96. Insbesondere ist auch sie mit Achssitzen versehen, für welche der Raum zwischen Lafettenwänden und Rädern noch nicht ausreicht. Als Geschosse werden Shrapnels und Sprenggranaten mit Doppelzünder im Gewicht von etwa 16 Kilogramm verwendet.

— Die Generalversammlung des „Deutschen Vereins für öffentliche Gesundheitspflege" in Nürnberg beschäftigte sich am Donnerstag mit der Frage der Schulärzte. Alle Redner betonten die Nothwendigkeit der Anstellung von Schulärzten an allen Schulen, auch den Dorfschulen, sowie Einrichtung von Lehrkursen für Schulhygiene auf den Universitäten und Seminaren.

— In der Hauptwache im Rathhaus zu Altona ist in der Mittwoch-Nacht ein Militärgewehr gestohlen worden. Zwei anscheinend betrunkene Männer waren in das Gebäude eingedrungen und verübten allerlei Unfug. Der Wachmannschaft wollte es nicht gelingen, die Leute in Güte zur Wache hinauszubringen. Während sich die Soldaten mit dem stärker Betrunkenen zu schaffen machten, ergriff dessen Begleiter, ohne daß es bemerkt wurde, ein Gewehr und lief dann fort. Als die Wachmannschaften dann auch den anderen Eindringling zur Wache hinausgebracht hatten, waren sie froh, die Kerle los zu sein, aber groß war ihre Bestürzung, als später die Entdeckung gemacht wurde, daß aus dem Gewehrständer ein Gewehr fehlte. Alle Nachforschungen sind bisher erfolglos geblieben.

— Ein Verwandter von Kapitän Dreyfus genügt zur Zeit in der preußischen Armee seiner Militärpflicht. Es ist der Kanonier Mathieu Dreyfus, ein Vetter des schicksalsreichen Kapitäns. Mathieu stammt aus Straßburg (Elsaß) und ist zum zweiten Garde-Feld-Artillerie-Regiment in Potsdam ausgehoben worden, späterhin aber als Hilfsschreiber zur Oberfeuerwerkerschule kommandirt worden.

**Frankreich.** Das Pariser Blatt „Aurore" veröffentlicht einen Brief des Professors Andrade von der Universität Montpellier, der dem Justizminister mittheilt, er sei im Besitze eines Schriftstücks, welches die Unschuld des Hauptmanns Dreyfus beweise. Das Schriftstück, das nach der Meinung des Professors zu einer neuen Verhandlung führen müßte, soll ein Brief eines Schweizer Obersten, datirt vom September 1896, sein.

Im Haag, der holländischen Stadt, in welcher die internationale Friedenskonferenz getagt hat, haben etwa 50 vornehme Damen dem Hauptmann Dreyfus und seiner Frau durch ein sinniges Geschenk ihre Theilnahme ausgedrückt. Es besteht aus einer kostbaren Porzellanplatte, in deren Mitte sich die Handzeichnungen der betheiligten Damen befinden; weiter sieht man eine aufgehende Sonne, als symbolische Darstellung des Durchbrechens des Lichtes der Wahrheit, ferner eine Waagschale als Sinnbild der Gerechtigkeit, umgeben von einer Lilie, der Blume der Unschuld, unter der sich eine Schlange krümmt; eine sonnige, holländische Landschaft zeigt die Nationalität der Geberinnen an, während die Randverzierungen aus Rosen mit Dornen bestehen; die Platte trägt als Aufschrift eine Huldigung an die Empfänger.

Guerin, der Spaßmacher der Rue Chabrol, der nun gerade 4 Wochen sich in seiner „Burg" verschanzt hält, ist auf einen neuen „Tric" gekommen. Am Donnerstag hat er auf dem Dache seiner Festung eine Heerschau über seine 12 Mann zählende Besatzung abgehalten. Lange wird der brave Kommandant seine Festung wohl nicht mehr halten können. Man hat das „Proviantamt" entdeckt, aus welchem die 13 todesmuthigen Antisemiten mit frischen Vorräthen versehen wurden. In einem der Antisemitenburg gegenüberliegenden Hause hat die Polizei vier Helfershelfer (drei männliche und einen weiblichen) Guerins aufgehoben und mit ihnen 48 wohlverschnürte Packete, die Brod, Fleisch, frische Gemüse, Salat, Pasteten u. dgl. m. enthielten. Aehnliche Packete sind, wie jetzt erst festgestellt wurde, schon seit längerer Zeit in der Nacht auf Schnüren, die über die Straße gespannt waren, an Kupferringen in Guerins Festung befördert wurden. Bemerkenswerth ist, daß zwei Geheimpolizisten neben jenem Zimmer einlogirt waren, die von der seit Wochen dauernden Verproviantirung der Antisemitenburg nicht das Mindeste bemerkt haben.

**Rußland.** Wie aus Tjumen (Westsibir. Gouvernement Tobolsk) gemeldet wird, konnte die englische Handels-Expedition von Poppam und Villet infolge von großen Eismassen im Karischen Meere die Mündung der Flüsse Ob und Jenissei nicht erreichen und mußte zurückkehren. Späteren Nachrichten zufolge sind die Schiffe in Hammerfest (Schweden) eingetroffen. Der Dampfer „Arthur" ist vom Eise zerdrückt worden und gesunken. Die Mannschaft wurde jedoch gerettet.

**Südafrika.** Im Oranje-Freistaat ist eine Partei, die für Erhaltung des Friedens eintritt, eifrig bemüht, auf Transvaal wegen Annahme der in der Depesche Chamberlains enthaltenen Bedingungen einzuwirken. Die Antwort der Transvaal-Regierung auf die englischen Wünsche ist bis jetzt noch nicht erfolgt. Die Volksvertretung von Transvaal hat dem Entwurf der Antwort, wie er ihr von dem Ausführenden Rath (der Regierung) vorgelegt worden ist, noch nicht zugestimmt.

---

## 4 Der Westpreußische Provinzial-Ausschuß

hielt am Dienstag und Mittwoch in Danzig Sitzungen ab. Gemäß § 12 der Provinzial-Ordnung ist die Zahl der von den Kreisen der Provinz Westpreußen für die Wahlperiode 1900/1905 zu wählenden Provinzial-Landtags-Abgeordneten auf 65 gegen 62 der früheren Wahlperiode festgestellt, so daß drei Abgeordnete und zwar von den Kreisen Marienburg, Karthaus und Graudenz je einer, mehr zu wählen sind.

Aus dem vom Staate und der Provinz gemeinschaftlich verwalteten Meliorationsfonds wurden für 1899/1900 bewilligt: Im Regierungsbezirk Danzig dem Deichverbande Zeyersvorderkampen, Kreis Elbing, 6000 Mk.; dem Ent- und Bewässerungsverband Streckfuß-Außenpolder, Kreis Elbing, 1200 Mk.; der Meliorationsgenossenschaft des südöstlichen Theils des Brück'schen Bruchs, Kreis Putzig, 5060 Mk.; der Meliorationsgenossenschaft der Ferse-Wiesen von Ober-Mahlkau bis Reinwasser, Kreis Berent, 7500 Mk.; der Meliorations-Genossenschaft Grabau, Kreis Pr.-Stargard, 6000 Mk.; für 10 Mitglieder der Meliorationsgenossenschaft Alt- und Neu-Barkoschin, Kreis Berent, mit Vorbehalt der nachzuweisenden Bestätigung des Genossenschafts-Statuts, 1200 Mk., der Meliorations-Genossenschaft Bietowo, Kreis Pr.-Stargard, 3000 Mk.; der Ent- und Bewässerungs-Genossenschaft Fellermannshufen, Kreis Marienburg, mit Vorbehalt der nachzuweisenden Bestätigung des Genossenschafts-Statuts 1500 Mk.; der Ent- und Bewässerungs-Genossenschaft Kronsnest, Kreis Marienburg, desgl. 1200 Mk.; dem Deichverband der Alten Lake für die Besitzer der Barenkampe 900 Mk.; in Summa 33 500 Mark. — Im Regierungsbezirk Marienwerder: zwei Mitgliedern der Genossenschaft Nieczywienc, Kreis Strasburg und zwar Oesterle und Bahr in Gr.-Brudzaw 290 Mk., der Drainage-Genossenschaft Kappe-Lanken, Kreis Flatow, 788 Mk., für 22 Mitglieder der Entwässerungs-Genossenschaft Nieczywienc, Kreis Strasburg, 10 000 Mk., der Entwässerungs-Genossenschaft des Zippnow-Hasenfier'scher Bruchs und der Genossenschaft zur Entwässerung der Niederung oberhalb der Zippnow'er Mühle, Kreis Flatow, 7 920 Mk., dem Deichverband der Münsterwalder Niederung, Kreis Marienwerder, 3 300 Mk., der Drainage-Genossenschaft zu Kl.-Nakel, Kreis Dt.-Krone, mit Vorbehalt der nachzuweisenden Bestätigung des Genossenschafts-Statuts, 800 Mk., der Entwässerungs-Genossenschaft zu Gorab, Kreis Strasburg, für fünf bäuerliche Mitglieder 2 000 Mk., dem Wallverband zu Kl.-Ußnitz, Kreis Stuhm, mit Vorbehalt 5 000 Mk., der Genossenschaft zur Regulirung des Dobrinkaflusses, Kreis Schlochau und Flatow, 4 560 Mk., der Entwässerungs-Genossenschaft Sakollno-Paruschke, Kreis Flatow, 520 Mk., an 16 Mitglieder der Entwässerungs-Genossenschaft zu Ballowken, Kreis Löbau, zu Folgeeinrichtungen 4067 Mk., dem Gutsbesitzer Orland in Schönhorst, Kreis Flatow, zur Trockenlegung eines Sumpfes 700 Mk., in Summa 39 945 Mk. Es wurden also insgesammt 73 445 Mk. bewilligt. Aus dem von der Provinz allein verwalteten Meliorationsfonds wurden bewilligt: den Mitgliedern der Genossenschaft zur Regulirung des Kozum-Flusses im Kreise Flatow mit Ausschluß der prinzlichen Herrschaft Flatow-Krojanke für 1900/1901 eine Beihilfe von 5000 Mk. unter der Voraussetzung, daß der Provinzial-Landtag die Mittel dazu durch den Voranschlag für 1900/1901 zur Verfügung stellt, und unter der Bedingung, daß der Staat das Unternehmen mindestens in gleicher Weise unterstützt. Ferner 750 Mk. an mehrere Besitzer in Skarlin und Lekarth, Kreis Loebau, zur Ausführung einer Meliorationsanlage durch Herstellung eines Grabens und einer Rohrleitung unter der Bedingung, daß die Verpflichtung zur dauernden, ordnungsmäßigen Unterhaltung der Anlage hypothekarisch sicher gestellt wird.

Die Anträge der Kreise Putzig und Neustadt auf Bewilligung von Beihilfen für eine normalspurige Kleinbahn von Putzig nach Krockow bezw. von Neustadt nach Prissow-Werkendorf wurden abgelehnt, dagegen die Bereitwilligkeit zur Unterstützung von Kleinbahnen in den angegebenen Richtungen mit einer Spurweite von 75 Centimeter innerhalb der für Kleinbahnen überhaupt gezogenen Grenzen und unter der Voraussetzung ausgesprochen, daß die genannten Kreise unter Vorlegung ordnungsmäßiger Kreistagsbeschlüsse und technisch revidirter Kostenanschläge Anträge stellen, der Provinzial-Landtag die Mittel zur Verfügung stellt und durch die von dem Kreise Neustadt zu führenden Verhandlungen eine ausreichende Betheiligung des Kreises Lauenburg und der Provinz Pommern an der Aufbringung des Baukapitals für die Kleinbahn Neustadt-Reckendorf sichergestellt wird. Eine Priorität soll den Kreisen Putzig und Neustadt aus diesem Beschlusse jedoch nicht erwachsen.

Die vom Kreise Dt.-Krone nachgesuchte Bewilligung eines Darlehns für eine normalspurige Kleinbahn von Dt.-Krone nach Schloppe hat der Provinzial-Ausschuß zur Zeit abgelehnt, sich jedoch bereit erklärt, in eine erneute Prüfung der Frage wegen Bewilligung des Darlehns einzutreten, sobald die Entwickelung der beiden, erst vor Kurzem dem Betriebe übergebenen Kleinbahnen Dt.-Krone-Virchow und Schloppe-Kreuz den Ausbau des Verbindungsgliedes Dt.-Krone-Schloppe als wirthschaftlich richtig erscheinen läßt.

Von den vom Kreise Rosenberg beschlossenen Kreischausseen sind folgende Neubauten als zweckmäßig und nothwendig anerkannt, und es ist dafür die Bewilligung von Prämien, deren Festsetzung der Provinzial-Ausschuß sich jedoch bis zur Vorlage vollständiger und technisch revidirter Anschläge vorbehalten hat, in Aussicht gestellt: von Dt.-Eylau nach Schönwalde mit der Maßgabe, daß diese Chausseelinie Anschluß an eine Chaussee im Kreise Löbau erhält; von Dt.-Eylau nach Ludwigswalde-Löbauer Kreisgrenze, wobei der Wunsch zum Ausdruck gebracht ist, daß auch diese Chaussee-Linie an eine Chaussee im Löbauer Kreise Anschluß finden möge; von Dt.-Eylau über Stein-Kalittken nach Sumpf mit dem Ersuchen an den Kreisausschuß, die Kosten durch Einschränkung der Bauart auf den Abschnitt Stein-Sumpf herabzumindern; von Rosenberg über Michelau nach Kl.-Albrechtau; von Freystadt nach Guhringen; von Riesenburg über Steinberg nach Dakau; von Sonnenwalde nach Gr.-Rohdau als Stichchaussee; von Riesenburg über Titelshof nach Orkusch; von Gr.-Jauth nach Seeburg; von Groß-Babenz über Goldau zur Ossabrücke bei Herzogswalde und von Gr.-Tromnau über Tiergarth nach Plauth.

Die Bewilligung von Provinzialprämien wurde dagegen abgelehnt für folgende Theilstrecken: Von Kl.-Albrechtau über Heidemühle bis zur Kreisgrenze; für die Dorfstraße in Guhringen; von Steinberg bis zur Stuhmer Kreisgrenze (Richtung Nikolaiken); von Gr.-Rohdau bis zur Stuhmer Kreisgrenze (Richtung Stangenberg); von Orkusch bis zur Stuhmer Kreisgrenze (Richtung Portschweithen); von Bellschwitz bis Gr.-Jauth; von Freystadt nach Bahnhof Freystadt; von Januschau bis Gr.-Brausen; von Peterkau bis zur Chaussee Rosenberg-Dt.-Eylau. Der Provinzial-Ausschuß hat sich aber bereit erklärt, für die beiden zuletzt aufgeführten Wegebauten Beihilfen aus dem Dispositionsfonds zur Unterstützung des Gemeindewegebaues zu gewähren.

Dem Kreise Strasburg wurden unter der Bedingung des Wegebau-Reglements folgende Chaussee-Neubau-Prämien bewilligt: Für die Chaussee Friedeck-Dombrowken, und von Pusta-Dombrowken nach Roonsdorf je 5,50 Mark pro laufenden Meter.

Zur Herstellung eines Zufuhrweges von der Putzig-Polziner Kreischaussee nach dem Bahnhofe Putzig bewilligte der Provinzial-Ausschuß der Stadtgemeinde Putzig mit Vorbehalt der nachträglichen Beibringung eines rechtsgiltigen Beschlusses der städtischen Körperschaften wegen Uebernahme der Unterhaltung dieses Zufuhrweges eine Beihilfe von 900 Mark.

Wegen Verlängerung der elektrischen Straßenbahn von Danzig über Langfuhr hinaus nach Oliva unter Benutzung der Provinzial-Chaussee wurde der Herr Landeshauptmann ermächtigt, mit der Straßenbahn-Gesellschaft, mit Vorbehalt der Zustimmung des Provinzial-Ausschusses, den Vertrag abzuschließen.

Die neu eingerichtete Stelle des zweiten Oberarztes an der Provinzial-Irren-Anstalt zu Konradstein wurde vom 1. Oktober d. Js. ab dem Dr. med. Klein aus Eberswalde, und die erledigte Assistenzarztstelle an der Provinzial-Irrenanstalt zu Neustadt dem Dr. med. Heinze aus Königslutter vom 15. September ab übertragen.

Der Haushaltungsschule in Marienburg wurde zur Bestreitung der Unterhaltungskosten eine Beihilfe von 500 Mk., dem westpreußischen Provinzial-Verein für Bienenzucht für 1899/1900 eine Beihilfe von 800 Mk. bewilligt.

An Stelle des mit dem 1. Oktober d. Js. in den Ruhestand tretenden Herrn Bauraths Breda wurde das Amt eines Kreisdirektors der Immobilar-Feuer-Societät dem Herrn Landesbaurath Tiburtius vom 1. Oktober ab übertragen.

Schließlich wurde beschlossen, für die Einberufung des nächsten Provinzial-Landtages den 6. März 1900 in Vorschlag zu bringen.

---

## Aus der Provinz.

Graudenz, den 15. September.

— **Die Weichsel** ist bei Graudenz von Donnerstag bis Freitag von 1,06 auf 1,04 Meter gefallen.

Bei Warschau betrug am Freitag der Wasserstand 1,75 Meter, bei Zawichost 2,51 Meter.

Bei Chwalowice ist der Strom von Donnerstag bis Freitag von 2,80 auf 4,16 Meter gestiegen.

— **[Von der Garnison]** Heute, Freitag früh gegen $7^1/_2$ Uhr, verließ das 2. Bataillon des Fuß-Artillerie-Regiments Nr. 15 mit seinen Haubitzbatterieen Graudenz, um in die Gegend von Freystadt zu marschiren, wo von dem Bataillon während der großen Manöverübung eine befestigte Stellung eingenommen werden wird. Am 21. d. Mts. wird voraussichtlich das Bataillon in die Garnison zurückkehren.

---

4 **Danzig**, 15. September. Die Kirchen-Einweihung in Langfuhr wird nach den neuesten Bestimmungen am 6. Oktober durch Herrn General-Superintendenten D. Döblin stattfinden.

**Herr Oberpräsident v. Goßler** begab sich heute früh mit dem Dezernenten Herrn Regierungsrath Busenitz nach Marienburg, wo unter Zuziehung des Herrn Bauraths Steinbrecht, der städtischen Behörden und des Herrn Landraths v. Glasenapp eine Sitzung in der Angelegenheit der Wiederherstellung der niedergebrannten Lauben stattfand. Herr v. Goßler hat inzwischen im Anschluß an das erwähnte Telegramm aus dem Civilkabinet des Kaisers ein ausführliches Schreiben erhalten, welches die endgiltige Zustimmung des Kaisers zu den von Herrn Steinbrecht vorgeschlagenen und ausgearbeiteten Wiederherstellungsplänen ausspricht. Mittags kehrte Herr v. Goßler wieder hierher zurück.

**In der hier abgehaltenen Prüfung der Handarbeitslehrerinnen** haben sämmtliche acht Damen die Prüfung für höhere Töchterschulen bestanden und zwar: Frls. Else Anspach, Margarethe Mahler, Dorothea Mandtler, Margarethe Radtke, Eva Stryowski, Katharina Weinling von hier und zwei auswärtige Damen.

**In der Danziger Oelmühle** traten vor acht Tagen die Böttcher bis auf zwei in den Ausstand, weil einer ihrer Kollegen, der Böttcher Sch., welcher als Sozialdemokrat eine führende Stellung unter den hiesigen Böttchern einnimmt, vom Werkführer entlassen worden war. Sch. wurde auf die von den Streikenden ausgesprochene Forderung wieder eingestellt, gleichzeitig aber der Wortführer der Streikenden entlassen. Daraufhin legten die Böttcher, 16 an der Zahl — 2 blieben in Arbeit — sofort wieder die Arbeit nieder und forderten nunmehr nicht nur die Wiedereinstellung ihres Kollegen, sondern auch eine Lohnerhöhung von 18 auf 21 Mark wöchentlich. Nachdem gestern von der Betriebsleitung beide Forderungen zugestanden waren, nahmen die Böttcher heute die Arbeit wieder auf.

Die **Strafkammer** verurtheilte den 16 jährigen Lehrling Karl Heß wegen Unterschlagung zu 5 Monaten Gefängniß. Heß war bei der hiesigen Raiffeisen-Filiale angestellt und sollte eines Tages 4000 Mk. zur Post bringen, verschwand jedoch mit dem Gelde und wurde nach einigen Tagen in Hamburg ergriffen, von wo aus er nach England flüchten wollte. An dem Betrage fehlten 275 Mark.

**Der Maurerlehrling Johann Boehnke** stürzte heute Vormittag aus dem dritten Stock eines Neubaues auf Langgarten auf die Straße und blieb mit zerschmetterten Gliedern liegen. Er wurde nach dem Stadtlazareth gebracht, wo er inzwischen gestorben ist.

[] **Mocker**, 14. September. Zweiundfünfzig Bürger von Thorn haben in der Ortschaft Mocker, dem Vororte von Thorn, Grundbesitz, darunter die Herren Gerson, Ilgner, Soppart und Sultan, die ihre Fabriken hier in sehr günstiger Lage errichtet haben. Der Grundbesitz der Thorner Bürger umfaßt in Mocker 186 Hektar mit 753 Mark Grundsteuer-Reinertrag; der Gebäudesteuer-Nutzungswerth beträgt 38496 Mk. — Die hier ins Leben gerufene Kleinkinderschule, welche von einer Diakonissin geleitet wird, erfreut sich eines guten Besuchs. Gegenwärtig beträgt die Zahl der Kinder 35 evangelische, 25 katholische und zwei jüdische. Unterhalten wird diese Schule durch einen jährlichen Zuschuß des Herrn Oberpräsidenten von 400 Mark und die vom Vaterländischen Frauenverein aufgebrachten Mittel.

§ **Dirschau**, 14. September. Die Nachricht, daß aus der Irrenanstalt Konradstein vier Kranke entwichen sind, bestätigt sich nicht. Ein Arbeiter Stein hat sich in der Anstalt nicht befunden.

**Pr.-Stargard**, 14. September. Das Gut Wentkau mit Mühle ist für jährlich 6000 Mk. Pacht an Herrn Goltz-Posen auf 18 Jahre verpachtet worden. Die Uebernahme der Pachtung findet am 24. Juni 1900 statt.

**Elbing**, 14. September. In der vergangenen Nacht kam auf der Besitzung des Herrn Andres in Robach Feuer aus, das die Hintergebäude (Stall und Futterschuppen) einäscherte. Drei Pferde und neun Schweine kamen in den Flammen um. Ebenso verbrannten die Futtervorräthe.

y **Königsberg**, 14. September. Um den Sinn für Blumenpflege unter den Schülern und Schülerinnen der Volksschulen zu wecken und zu heben, vertheilt der hiesige Gartenbauverein seit mehreren Jahren in jedem Frühjahr an Kinder der oberen Klassen eine große Zahl von Blumenpflanzen, insbesondere Fuchsie, Pelargonien, Heliotrop, Begonien, Farren u. s. w. und übergiebt sie ihnen für die Sommermonate zur Pflege und Wartung, um dann bei Beginn des Herbstes diejenigen Kinder auszuzeichnen, welche sich durch besonders gute Pflege hervorgethan haben. Der erste diesjährige Prämiirungsakt, den Herr Stadtschulrath Tribukeit leitete, fand heute in der städtischen Turnhalle für die Schüler und Schülerinnen der 2., 5 und 7. Volksschule statt. Es waren im Frühjahr 591 Pflanzen vertheilt worden, von denen die Kinder 418 wieder zurücklieferten. Für besonders gute Pflege wurden 66 Knaben und Mädchen mit dem ersten und 73 Kinder mit dem zweiten Preise ausgezeichnet. Der Magistrat giebt zu den Kosten der Anschaffung der Pflanzen einen jährlichen Beitrag von 400 Mk. her.

ö **Allenstein**, 14. September. Vor der hiesigen Strafkammer stand heute der frühere Rechtsanwalt Dr. Otto Berner aus Osterode wegen Unterschlagungen in Höhe von 20000 Mark. Der Angeklagte war in allen Punkten geständig und wurde zu zwei Jahren Gefängniß und drei Jahren Ehrverlust verurtheilt. Es erregte großes Aufsehen, als Dr. Berner am 22. August verhaftet und in das hiesige Untersuchungsgefängniß eingeliefert wurde. Er ist 46 Jahre alt und zu Mohrungen als Sohn des späteren Landgerichtsdirektors B. geboren. Seine erste Praxis erhielt der 27jährige Berner beim Land- und Amtsgericht zu Elbing, ging aber in seiner Gutwilligkeit für Fremde Verpflichtungen ein, die er dann selbst nicht decken konnte. Darum verlegte er 1890 seinen Wohnsitz

nach Osterode. Hier machte er indessen zu den alten Schulden neue und mißbrauchte das in ihn gesetzte Vertrauen, so daß er bereits 1893 aus dem Offizierstande entfernt wurde. Im Jahre 1898 wurde ihm vom Disziplinarsenat zu Königsberg das Notariat abgesprochen, und am 7. März 1899 wurde er aus der Anwaltschaft entfernt. In der letzten Zeit seiner Anwaltpraxis hat er sechs Unterschlagungen begangen, u. a. unterschlug er 7000 Mark, die er dem Bäckermeister Kelka in Osterode von der Preußischen Bodenkredit-Aktiengesellschaft als Hypothekendarlehn beschaffen sollte und auch erhielt, aber an Kelka nicht ablieferte. Der Sachverständige, praktische Arzt Dr. Samuel Rittervand-Osterode, äußerte sich dahin, daß durch Alkoholgenuß die Verdauungsorgane des Angeklagten gelitten haben und das Nervensystem zerrüttet und zu angestrengter geistiger Thätigkeit unfähig sei. Aus diesen Ursachen sei auch die Energielosigkeit des Angeklagten erklärlich, der die Unterschlagungen begangen habe, um das heraufbeschworene Elend zu beseitigen. Der Vertreter der Staatsanwaltschaft erblickte in der an Kelka begangenen Unterschlagung ein besonders erschwerendes Moment, weil dessen weitere Existenz in Frage gestellt worden sei. Er habe das in ihn gesetzte Vertrauen in grober Weise mißbraucht, und er (der Staatsanwalt) beantrage zwei Jahre sechs Monate Gefängniß. Auch der Vorsitzende des Gerichtshofes, Herr Landgerichtsdirektor Dr. Büttner, erblickte in der Handlungsweise des Angeklagten eine schwere Verletzung der Ehre des Anwaltstandes und konnte nur einen Milderungsgrund darin finden, daß der Angeklagte noch soviel Energie hatte, sich selbst dem Strafrichter zu stellen, nachdem er das Eigenthum anderer angegriffen hatte.

[] **Rastenburg**, 14. September. Ein Unteroffizier und vier Gemeine von dem in der Umgegend einquartirten Füsilier-Regiment Nr. 33 wurden gestern Abend als Ruhrkranke ins hiesige Militär-Lazareth eingeliefert. Im Laufe des heutigen Tages erfolgte die Einlieferung von weiteren acht Soldaten desselben Regiments, welche mit den Erkrankten in einem Quartier gelegen hatten. Bei sechs der kranken Soldaten ist die rothe Ruhr durch die Aerzte festgestellt worden; die anderen sind ruhrverdächtig und bleiben zur Beobachtung bis auf Weiteres in der Krankenanstalt. Man nimmt an, daß die Erkrankungen auf schlechte und unsaubere Quartiere zurückzuführen sind. In Pohiebels bei Rastenburg ist übrigens die rothe Ruhr amtlich festgestellt. Die erdenklichsten Vorsichtsmaßregeln sind getroffen worden, so daß eine Gefahr für die Manövertruppen nicht zu befürchten ist.

**Bartenstein**, 14. September. Kurz vor dem Eintreffen des von Königsberg kommenden Güterzuges hatte in der vergangenen Nacht eine Rangirmaschine die Weiche passirt, um in den Lokomotivschuppen zu fahren. Bevor die Weiche richtig umgestellt war, lief der Güterzug durch sie. Kaum war die Lokomotive mit Tender und mehreren Wagen auf falschem Geleise, als plötzlich die Weiche gestellt wurde; in diesem Augenblick zerriß der Zug und theilte sich in drei Theile; hierbei entgleisten drei Wagen, von denen der erste umgeworfen und vollständig zertrümmert wurde, während die beiden anderen bedeutende Beschädigungen erlitten. Die Lokomotive mit etwa acht Wagen prallte gegen die auf dem Geleise stehende Rangirmaschine und wurde stark beschädigt. Der letztere größere Theil des Zuges blieb auf der Strecke hinter der Weiche halten. Glücklicherweise sind Personen nicht verunglückt; kurz vor dem Zusammenstoß der beiden Maschinen gelang es den Lokomotivführern und Heizern, seitwärts abzuspringen; desgleichen haben die Bremser ihren Platz rechtzeitig verlassen können.

**Saalfeld**, 14. September. Zu dem Gelddiebstahl in Fischerbude bei Maldeuten wird noch bekannt, daß der unbekannte Dieb mit einem dunkelbraunen Jacket-Anzug, gelben Schuhen und schwarzem Hut bekeidet gewesen ist und eine frische Wunde am rechten Scheitel hatte. Er führt Visitenkarten auf den Namen Wierczoch bei sich. Es wird vermuthet, daß der Dieb der Strafgefangene, frühere Kellner Robert Wierczoch ist, der am 31. August d. Js. seinem Transporteur auf dem Wege von Elbing nach dem Zuchthause in Graudenz (zwischen Stuhm und Rehhof) aus dem Eisenbahnzuge entsprungen ist. W. war vom hiesigen Landgericht zusätzlich zu $1^1/_2$ Jahren Zuchthaus verurtheilt worden. Die von dem Bestohlenen abgegebene Personen-Beschreibung paßt auf den Zuchthäusler ziemlich genau.

**Aus dem Kreise Pr.-Holland**, 13. September. Am Dienstag früh brach durch Selbstentzündung von Heu auf dem Gehöfte des Gutsbesitzers Zeppke in Weeskendorf Feuer aus. Der große Vieh- und Pferdestall mit etwa 200 Fudern Futtervorräthen wurde ein Raub der Flammen. Es konnte von dem lebenden und todten Inventar wenig gerettet werden.

m **Insterburg**, 14. September. Die Strafkammer verhandelte heute wider den Kaufmann Fritz Heise aus Thorn, z. Z. hier in Untersuchungshaft, wegen Betruges und Urkundenfälschung. In Berlin hatten ein gewisser Scholl, welcher z. Z. wegen Betruges im Gefängniß sitzt, und der ehemalige Schuhmacher Max Paul die sogen. „Deutsche Hypotheken- und Wechselbankgesellschaft" gegründet, welche eine leere Stube in der Winterfeldstraße Nr. 37 innehatte, über keinerlei Mittel verfügte und mit einer Hamburger Bank in Verbindung stand, welche ebenfalls nichts besaß. Diese „Bankgesellschaft" stellte den Angeklagten zunächst hier und dann in Thorn als Agenten an, indem sie ihm eine Vermittelungsprovision von $^1/_{10}$ Prozent für jedes Hypothekendarlehen zusicherte, welches in Folge seiner Vermittelung hergegeben wurde. Der Angeklagte, welcher erst 20 Jahre alt und wegen versuchten Betruges wiederholt bestraft ist, zeigte darauf in verschiedener Fassung durch Zeitungen in Ost- und Westpreußen an, daß er 500000 Mk. auf sichere Hypothek zu vergeben habe. In Folge dessen meldeten sich bei ihm Gutsbesitzer, Kaufleute, Handwerker und Gastwirthe aus Ost- und Westpreußen und ersuchten den Angeklagten um Beschaffung von Darlehen. Darauf forderte Heise von den Darlehnssuchern $^1/_2$ bis 1 pro Tausend Antragsgebühr und die erforderlichen Unterlagen. Mehrere Antragsteller kamen dieser Forderung nach, erhielten aber weder ein Darlehn, noch hat ihnen Heise die Antragsgebühr zurückgezahlt. In einzelnen Fällen sind auch die Papiere nicht zurückgegeben. Dadurch sind die Betheiligten nicht nur um die eingesandten Beträge gekommen, sondern sie sind auch in Verlegenheit gerathen, denn der Angeklagte wußte sie durch allerlei Versprechungen hinzuhalten. Ferner ist festgestellt, daß Heise einen an die Ordre der Handlung D. hier zahlbaren Wechsel über 800 Mk. gefälscht hat, indem er darauf den Namen seiner Großtante, der Rentiere L. aus Tilsit, als Acceptantin setzte. Als die Handlung den Wechsel einklagte, beschwor Frau L., daß sie den Wechsel nicht acceptirt hat. Die Kammer verurtheilte Heise wegen Betruges in sieben Fällen und Urkundenfälschung in einem Falle zu $1^1/_2$ Jahren Gefängniß und zwei Jahren Ehrverlust.

**Bromberg**, 14. September. In der städtischen höheren Töchterschule fand gestern eine Abschiedsfeier für den Oberlehrer Doblin statt, welcher nach fünfjähriger Thätigkeit im städtischen Schuldienst aus Bromberg scheidet und die Stelle des Direktors der höheren Mädchenschule in Iserlohn übernimmt. Direktor Dr. Rademacher richtete an den Scheidenden herzliche Abschiedsworte und überreichte namens der Schülerinnen als Erinnerungsgabe eine Apollostatue. Oberlehrer Doblin dankte mit bewegten Worten.

**Posen**, 14. September. Der Magistrat hat an den Regierungspräsidenten z. D. Herrn v. Jagow folgendes Dankschreiben gerichtet: „Dem unterzeichneten Magistrat ist es ein Bedürfniß, Euer Hochwohlgeboren bei Ihrem Scheiden aus dem Amte den warmen und aufrichtigen Dank der städtischen Verwaltung für das Entgegenkommen und die bereitwillige Unterstützung auszusprechen, welche die Angelegenheiten der Stadtgemeinde Posen bei Euer Hochwohlgeboren gefunden haben. Besonders dankbar möchten wir hervorheben, daß die Eingemeindung der Vororte, welche für diese wie für die Stadtgemeinde eine Lebensfrage darstellt, durch Euer Hochwohlgeboren energisches Eintreten wesentlich gefördert worden ist. Unter zielbewußter Wahrung staatlicher Autorität haben Euer Hochwohlgeboren es jeder Zeit thunlichst vermieden, in das Selbstbestimmungsrecht der Gemeinde einzugreifen und haben dadurch das amtliche Verhältniß zwischen der Kommunal-Aufsichtsbehörde und der Provinzial-Hauptstadt zu einem durchaus ersprießlichen gestaltet. Mit den besten Wünschen begleiten wir Euer Hochwohlgeboren auf ihrem ferneren Lebenswege".

L **Pinne**, 14. September. Die Frau des Gastwirths Schiller aus Krzeszkowice hatte am Sonnabend mit einem Finger ein kleines Geschwür im Gesicht abgekratzt. Dabei hatte sie sich eine Blutvergiftung zugezogen, und am dritten Tage war die Frau, Mutter von zwei kleinen Kindern, todt.

**Grätz**, 13. September. Die Wahl des Justizraths Motty zum Beigeordneten ist von der Regierung nicht bestätigt worden. Es hat seiner Zeit Aufsehen erregt, daß, obgleich das Stadtverordneten-Kollegium aus acht Deutschen und nur vier Polen besteht, ein Pole die Stimmenmehrheit erlangte.

**Schneidemühl**, 14. September. Vor der Strafkammer hatte sich gestern der Händler Emil Machalowski aus Kreuz wegen fahrlässiger Tödtung zu verantworten. Der Angeklagte und der 60jährige Besitzer Gustav Köntopp aus Drage-Theerofen, seit langen Jahren gute Bekannte, begegneten sich am 18. Juli d. Js., wobei Köntopp dem Machalowski mittheilte, daß er auf seinem Felde seit einiger Zeit die Spur eines Wildschweines wahrgenommen habe, das Thier aber nicht zum Schuß bekommen könne. Beide beschlossen daher, am Abend auf Anstand zu gehen. Nachdem verabredet worden war, bis 2 Uhr Nachts auszuharren, auch der Rückweg vereinbart wurde, nahm ein jeder von ihnen eine gedeckte Stellung ein. Die Zeit verrann, ohne daß sich eine Spur von dem Wildschwein zeigte. Plötzlich — es war schon nach 1 Uhr Nachts — bemerkte Machalowski, wie sich auf dem Kartoffelfelde etwas vorwärts bewegte. In der Meinung, das Wildschwein vor sich zu haben, brachte er sein Gewehr in Anschlag — ein Schuß krachte, und das vermeintliche Wild stürzte lautlos auf die Seite. Nunmehr verließ Machalowski seinen Standort, er rief auch noch den Köntopp an, als aber keine Antwort erfolgte, glaubte er, daß sich dieser schon nach Hause begeben habe. Infolgedessen suchte er allein das Feld ab. Als er dabei an die Stelle kam, wo er seine Beute zu finden hoffte, fand er einen in eine Decke gehüllten Menschen, seinen Jagdfreund Köntopp als Leiche. Obwohl der Vertreter der Staatsanwaltschaft gegen den Angeklagten eine eintägige Gefängnißstrafe in Antrag brachte, vermochte sich der Gerichtshof angesichts des Umstandes, daß der Getödtete aller Verabredung zuwider seinen Standort verlassen und sich mit einer Decke umhüllt auf das Feld geschlichen hatte, von einer strafbaren Fahrlässigkeit des Angeklagten nicht zu überzeugen. Das Urtheil lautete demgemäß auf Freisprechung.

## Verschiedenes.

— **[Vom Hochwasser.]** Obwohl am Donnerstag in München und, soweit Meldungen vorliegen, auch im oberbayrischen Gebirge kein Regen niedergegangen ist, ist die Isar im Laufe des Tages noch nicht weiter gefallen. Abends $5^1/_2$ Uhr ist die erst vor einigen Jahren erbaute eiserne Prinzregenten-Brücke, welche bei der Prinzregenten-Straße gegenüber dem neuen Friedens-Denkmal über die Isar führt und eine Zierde der Stadt bildet, infolge Unterspülung eines Pfeilers vollständig eingestürzt. Aus den hochgehenden Wogen ragt noch ein Pfeiler hervor. Da die Brücke schon seit dem Vormittag von der Polizei für jeden Verkehr abgesperrt war, sind Menschenleben bei dem Einsturz nicht zu Grunde gegangen.

Bei Passau ist die Brücke über den Inn zwischen Schärding und Neuhaus eingestürzt. In Passau selbst steht das Zollamt und mehrere andere öffentliche und Privatgebäude unter Wasser. Der Bober ist, wie aus Sprottau (Schlesien) berichtet wird, auf 3,70 Meter gestiegen und steigt immer noch höher.

In Zwickau (Sachsen) wurden durch Hochwasser eine Brücke, eine im Bau befindliche Brücke und 150 Meter von einer Chaussee fortgerissen. Ein Schacht ist ersoffen. Mehrere Fabriken müssen seit vorgestern feiern.

— **Eine schreckliche Dynamitexplosion** hat dieser Tage in der Kohlengrube „Niwka" bei Sosnowice stattgefunden. Zum Sprengen der Kohlenblöcke hatten die Grubenarbeiter Dynamitpatronen verwandt, wahrscheinlich in einer größeren Anzahl als gewöhnlich. Da nach einiger Zeit keine Explosion erfolgte, näherten sich die zur Seite getretenen Arbeiter in der Meinung, daß die Zündschnur feucht geworden und verlöscht sei, dem Sprengorte, als plötzlich eine furchtbare Explosion erfolgte. Zwei Grubenarbeiter wurden buchstäblich in Stücke gerissen, drei Arbeiter schrecklich verstümmelt und getödtet, während mehrere Arbeiter mehr oder weniger schwere Verletzungen erlitten, von denen einer auf dem Transport in das Hospital seinen Wunden erlag.

— **[Ein ungetreuer Briefträger.]** Der bei dem Hauptpostamt in der Spandauerstraße zu Berlin angestellte Geldbriefträger Gustav Schwartz hat, wie bis jetzt feststeht, zum mindesten 12000 Mk. unterschlagen, die ihm zur Auszahlung auf Postanweisungen anvertraut waren. Der Betrag stellt die hinterzogene Summe eines Tages dar; die Unterschlagung ist in der Weise bewirkt, daß Schwartz die Unterschriften unter den Postanweisungen gefälscht hat. Schwartz ist flüchtig. Alle Hafenplätze sind seitens der Kriminalpolizei verständigt worden. Der ungetreue Beamte war seit zwölf Jahren bei der Reichspost thätig. Seit acht Jahren ist er fest angestellt; seit vier Jahren ist er in der Geldbestellung thätig. Seine Amtsführung hatte bisher zu Tadel keine Veranlassung gegeben. Seine Frau hat ihn zuletzt einen halben Tag vor seiner Flucht gesehen; irgend welche Aufregung war an ihm nicht wahrnehmbar. Als die Frau nach ihrem Manne Nachfrage auf dem Postamt hielt, wurde man aufmerksam. Da Schwartz am nächsten Morgen nicht zum Dienst erschien, wurden die von ihm abgelieferten Postanweisungen durch Umfragen bei den Adressaten auf die Richtigkeit der Unterschrift geprüft. Hierbei ergaben sich die Fälschungen. Daß der ungetreue Beamte an einem Tage eine so große Summe unterschlagen konnte, erklärt sich einmal daraus, daß sein Bestellbezirk in dem verkehrsreichsten Geschäftsviertel der Reichshauptstadt sich befand, dann aber, daß die Berliner Geldbriefträger von den vorgesetzten Behörden ohne Bedenken bis 20000 Mk. zur Auszahlung auf Postanweisungen erhalten.

— **[Raubmord.]** In Freystadt (Schlesien) ist am Donnerstag die verwittwete Frau Kaufmann Härtel in ihrem Geschäftsladen ermordet aufgefunden worden. Die Kasse war vollständig geplündert. Der Thäter ist unbekannt geblieben.

— **[Eine „junge" Mutter.]** Dem russischen Blatte „Narod" zufolge hat eine 84jährige Greisin auf der Ziegelei von Balaschew in Kolpino zwei Mädchen auf einmal das Leben gegeben. Eines der Kinder starb bald nach der Geburt, das andere und die greise Mutter sollen wohlauf sein.

## Neuestes. (T. D.)

× **Berlin**, 15. September. Die Inspektion der neu formirten Telegraphentruppen hat Oberst Zachariae erhalten.

* **Berlin**, 15. September. In der „Deutschen Tageszeitung" veröffentlicht der Vorstand des „Bundes der Landwirthe" ein Schreiben an die politischen Beamten, die Mitglieder des Bundes sind. Darin wird mitgetheilt, daß das Berliner Polizeipräsidium die Vorlegung der Mitgliederlisten gefordert habe. Vom Vorstande wird mit Rücksicht auf möglicherweise unerwünschte Konflikte den betr. Mitgliedern anheimgegeben, ob sie die Mitgliedschaft des Bundes aufgeben wollen. Sie werden ersucht, innerhalb drei Tagen ihre Entschließung mitzutheilen.

** **Berlin**, 15. September. Der Bezirksausschuß hat die Klage des Berliner Magistrats gegen den Polizei-Präsidenten wegen Versagung der Bauerlaubniß für das Friedhofsportal der Märzgefallenen am Friedrichshain kostenpflichtig abgewiesen.

* **Metz**, 15. September. Bischof Fleck wurde heute Vormittag mit den Sterbesakramenten versehen.

! **Paris**, 15. September. Dem „Matin" zufolge hat der Ministerrath die Begnadigung des Dreyfus beschlossen. Der Begnadigungs-Erlaß wird vom Präsidenten nächsten Dienstag unterzeichnet werden.

△ **Kapstadt**, 15. September. Premierminister Schreiner theilte im gesetzgebenden Rathe mit, im Küstenstrich nahe der Delagoabai seien 42 Pestfälle festgestellt worden, welche sämmtlich tödtlich verliefen.

* **Prätoria**, 15. September. Tausend Mann sind beschäftigt, die Vertheidigungswerke vor Prätoria zu verstärken, es werden u. a. Fanggräben ausgehoben.

## Wetter-Depeschen des Geselligen v. 15. Septbr., Morgens.

| Stationen. | Bar. mm | Wind | | Wetter | Temp Cels. |
|---|---|---|---|---|---|
| Belmullet | 760 | WSW. | 6 | bedeckt | 15 |
| Aberdeen | 760 | SW. | 2 | bedeckt | 13 |
| Christianssund | 755 | SW. | 3 | halb bed. | 8 |
| Kopenhagen | 756 | S. | 1 | bedeckt | 13 |
| Stockholm | 755 | still | — | bedeckt | 13 |
| Haparanda | 756 | S. | 2 | bedeckt | 9 |
| Petersburg | — | — | — | — | — |
| Moskau | — | — | — | — | — |
| Cork (Queenst.) | 766 | still | — | heiter | 13 |
| Cherbourg | — | — | — | — | — |
| Helder | 762 | NW. | 2 | heiter | 16 |
| Sylt | 758 | WSW. | 2 | bedeckt | 13 |
| Hamburg | 759 | NW. | 1 | bedeckt | 13 |
| Swinemünde | 758 | WSW. | 2 | wolkig | 14 |
| Neufahrwasser | 756 | S. | 1 | wolkig | 14 |
| Memel | 755 | NW. | 1 | bedeckt | 14 |
| Paris | 764 | N. | 1 | wolkenlos | 12 |
| Münster | 759 | NNO. | 1 | wolkig | 14 |
| Karlsruhe | 763 | S. | 4 | bedeckt | 13 |
| Wiesbaden | 762 | NW. | 1 | Regen | 12 |
| München | 763 | SW. | 2 | wolkig | 12 |
| Chemnitz | 761 | W. | 2 | bedeckt | 12 |
| Berlin | 759 | W. | 3 | bedeckt | 14 |
| Wien | 761 | still | — | bedeckt | 11 |
| Breslau | 760 | W. | 2 | Nebel | 11 |
| Ile d'Aix | 764 | ONO. | 3 | halb bed. | 15 |
| Nizza | 769 | O. | 2 | halb bed. | 19 |
| Triest | 761 | still | — | bedeckt | 18 |

Anmerkung. Die Stationen sind in 4 Gruppen geordnet: 1) Nordeuropa; 2) Küstenzone: von Süd-Irland bis Ostpreußen; 3) Mittel-Europa südlich dieser Zone; 4) Süd-Europa. Innerhalb jeder Gruppe ist die Reihenfolge von West nach Ost eingehalten.

Skala für die Windstärke.
1 = leiser Zug, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mäßig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 = Sturm, 10 = starker Sturm, 11 = heftiger Sturm, 12 = Orkan.

### Uebersicht der Witterung.

Ein barometrisches Maximum liegt vor dem Kanal gegenüber einer Depression über Nordeuropa, so daß in unseren Gegenden südliche bis nordwestliche Winde vorherrschend sind. Im Nordwesten der britischen Inseln ist das Barometer stark gefallen. In Deutschland ist das Wetter trübe bei durchschnittlich nahezu normalen Wärmeverhältnissen. Vielfach ist Regen gefallen, aber meist nur in geringer Menge.

**Deutsche Seewarte.**

### Wetter-Aussichten.

Auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.

**Sonnabend, den 16. September:** Veränderliche Bewölkung, windig, normale Wärme. — **Sonntag, den 17.:** Veränderliche Bewölkung, strichweise Regen, ziemlich kühl. — **Montag, den 18.:** Wenig verändert, strichweise Gewitter, windig. — **Dienstag, den 19.:** Wolkig, vielfach heiter, etwas wärmer, stellenweise Regen, starke Winde.

### Niederschläge, Morgens 7 Uhr gemessen.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Graudenz 13./9.—14./9. | — mm | Mewe 13./9.—14./9. | 4,8 mm |
| Marienburg | 5,7 „ | Gr.-Klonia | 1,9 „ |
| Gr.-Schönwalde Wpr. | 2,7 „ | Konitz | 4,5 „ |
| Neufahrwasser | 7,5 „ | Gr.-Rosainen/Neudörfch. | 3,0 „ |
| Dirschau | 11,5 „ | Thorn III | — „ |
| Pr.-Stargard | — „ | Gergehnen/Saalfeld Op. | 2,2 „ |
| Zappendowo | 3,9 „ | Stradem bei Dt.-Eylau | — „ |

### Danzig, 15. Septbr. Getreide- u. Spiritus-Depesche.

Für Getreide, Hülsenfrüchte u. Oelsaaten werden außer den notirten Preisen 2 Mk. per Tonne sogen. Faktorei-Provision usancemäßig vom Käufer an den Verkäufer vergütet

| | 15. September. | 14. September. |
|---|---|---|
| Weizen. Tendenz: | Unverändert. | Unverändert. |
| Umsatz: | 300 Tonnen. | 300 Tonnen. |
| inl. hochb. u. weiß | 745,798 Gr. 146-154 Mk. | 761, 788 Gr. 148-152 Mk. |
| „ hellbunt | 740,756 Gr. 144-147 Mk. | 708, 766 Gr. 130-149 Mk. |
| „ roth | 690,777 Gr. 132-147 Mk. | 740, 777 Gr. 143-149 Mk. |
| Trans. hochb. u. w. | 116,00 Mk. | 116,00 Mk. |
| „ hellbunt | 113,00 „ | 113,00 „ |
| „ roth besetzt | 114,00 „ | 114,00 „ |
| Roggen. Tendenz: | Fester, 1 Mk. höher. | Höher. |
| inländischer, neuer | 708, 732 Gr. 142,00 Mk. | 705, 731 Gr. 141,00 Mk. |
| russ. poln. z. Trns. | 747 Gr. 106,50 Mk. | 107,00 Mk. |
| Gerste gr. (674-704) | 135—142,00 Mk. | 135—145,00 „ |
| „ kl. (615-656 Gr.) | 123,00 „ | 125,00 „ |
| Hafer inl. | 114—118,00 „ | 120,00 „ |
| Erbsen inl. | 140,00 „ | 130,00 „ |
| „ Trans. | 110,00 „ | 110,00 „ |
| Rübsen inl. | 202,00 „ | 204,00 „ |
| Weizenkleie) p. 50 kg | $4,12^1/_2$-$4,17^1/_2$ „ | $4,27^1/_2$—4,40 „ |
| Roggenkleie) | 4,55—$4,62^1/_2$ „ | —,— „ |
| Spiritus Tendenz: | Unverändert. | Unverändert. |
| konting. | —,— | —,— |
| nichtkonting. | 42,75 Brief. | 42,75 Brief. |
| Zucker. Trans. Basis 88% Rd. fco. Neufahrwass. p. 50 Ko. incl. Sack. | Loco geschäftslos. | Loco geschäftslos. |
| Nachproduct. 75% Rendement | —,— | —,— |

H. v. Morstein.

### Königsberg, 15. Septbr. Getreide- u. Spiritusdepesche.

(Preise für normale Qualitäten, mangelhafte Qualitäten bleiben außer Betracht.)

Weizen, inl. je nach Qual. bez. v. Mk. 143-151. Tend. flau.
Roggen, „ „ „ „ „ „ „ 140-142. „ unverändert.
Gerste, „ „ „ „ „ „ „ 136,00. „ —,—.
Hafer, „ „ „ „ „ „ „ 119-125. „ unverändert.
Erbsen, nordr. weiße Kochw. „ „ 138,00. „ unverändert.
70er Spiritus loco nicht konting. Mk. 43,50 Geld, Mk. 43,70 bez. Tendenz: unverändert. Es wurden zugeführt 50000 Liter, gekündigt 30000 Liter.

Wolff's Büreau.

### Berlin, 15. Septbr. Börsen-Depesche. (Wolff's Bür.)

| Spiritus. | 15./9. | 14./9. | | 15./9. | 14./9. |
|---|---|---|---|---|---|
| loco 70 er | 43,40 | 43,40 | $3^1/_2$ Wp. neul. Pfb. II | 95,10 | 95,30 |
| | | | 3% Westpr. Pfdbr. | 85,75 | 85,75 |
| **Werthpapiere.** | 15./9. | 14./9. | $3^1/_2$% Ostpr. „ | 95,00 | 95,25 |
| $3^1/_2$% Reichs-A. kv. | 98,40 | 98,60 | $3^1/_2$% Pom. „ | 96,00 | 96,20 |
| $3^1/_2$% „ „ | 98,40 | 98,60 | $3^1/_2$% Pos. „ | 95,10 | 95,00 |
| 3% „ „ | 88,20 | 88,10 | Disk.-Com.-Anth. | 191,80 | 192,10 |
| $3^1/_2$% Pr. Cons. kv. | 97,90 | 98,10 | Laurahütte | 259,75 | 259,75 |
| $3^1/_2$% „ „ | 97,90 | 98,10 | 5% Ital. Rente | 93,20 | 93,10 |
| 3% „ „ | 88,10 | 88,20 | 4% Mittelm.-Oblg. | 94,20 | 94,10 |
| Deutsche Bank | 204,10 | 204,25 | Russische Noten | 216,75 | 216,50 |
| $3^1/_2$ Wpr. rit. Pfb. I | 98,20 | 98,40 | Privat-Diskont | 5% | 5% |
| $3^1/_2$ „ „ „ II | 95,90 | 96,30 | Tendenz der Fondb. | schwach | fest |

**Chicago**, Weizen, willig, p. Septbr.: 14./9.: $71^3/_8$; 13./9.: $71^7/_8$
**New-York**, Weizen, willig, p. Septbr.: 14./9.: $73^1/_8$; 13./9.: $73^1/_2$

Bank-Diskont 5%. Lombard-Zinsfuß 6%.

**Weitere Marktpreise siehe Drittes Blatt.**

# Nachruf.

Am 12. September dieses Jahres verschied nach längerem Leiden der Fabrikbesitzer Herr

## Gustav Voss.

Seit 40 Jahren Bürger unserer Stadt, vom Jahre 1881 bis 1897 Mitglied des Magistrats und Vorsitzender der Baukommission, hat der Entschlafene in uneigennützigster Weise seine volle Kraft und reiche Erfahrung in den Dienst der städtischen Verwaltung gestellt.

Sein Andenken wird stets unter uns in Ehren bleiben. [7376

**Neuenburg**, den 13. September 1899.

**Der Magistrat.**

**Buchhorn.**

---

7335] Heute 12 Uhr Nachts entschlief sanft nach kurzem aber schwer. Leiden mein lieber, guter Mann, der sorgsame Vater meiner beiden Kinder

**Friedrich Hapke**

im Alter von 37 Jahren 1 Monat. Dieses zeigen tiefbetrübt an

**Graudenz**, d. 14. 9. 99.

**Eva Hapke** geb. Knebler nebst Kindern.

Die Beerdigung findet am Sonntag, den 17. d. Mts., 3½ Uhr Nachm., v. Krankenhause aus statt.

---

7536] Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Begräbniß meiner lieben Frau, unserer unvergeßlichen Mutter, insbesondere Herrn Pfarrer Ebel für die trostreichen Worte am Grabe, sowie dem Personal der Schuhmacherfabrik H. Penner, auch für die überreichen Kranzspenden, sagen wir unsern tiefgefühltesten Dank. Fam. **Sawatzki.**

---

7343] Für die herzliche Theilnahme an unserem großen, unvergeßlichen Verlust, für die trostreichen Worte des Herrn Pfarrer **Glang**, für den erhebenden Gesang des „Gemischten Chors“, für dessen Kranzspende, und alle die vielen anderen von nah und fern, sprechen wir unsern tiefgefühlten Dank aus. Im Namen der tief trauernden Hinterbliebenen

**Fr. Gedies,**
**Abbau Rosenberg.**

---

**Statt jeder besonderen Anzeige.**

Durch die glückliche Geburt eines munteren **Söhnchens** wurden hocherfreut [7435

Realschullehrer **Doerk und Frau**
**Adeline** geb. Kennemann.

---

**Statt besonderer Anzeige.**

7415] Heute wurde uns ein **Mädchen** geboren.

**Strasburg Wpr.,** d. 14. Septbr. 1899.

Kreisphysikus **Dr. Stumm** und Frau Else geborene Lessenthin.

---

Die glückliche Geburt eines **kräftigen Knaben** zeigen hocherfreut an

**Strasburg Wpr.,** d. 14. September 1899.

**Rudolph Gerner**
**u. Frau Marie** geb. Berger.

---

Die Glückliche Geburt eines **kräftigen Töchterchens** zeigen hiermit hocherfreut an [7397

**Paul v. Kalben**
**und Frau Clara** geb. **Paasch.**
**Skurz Westpr.**

---

**Bis Mitte Oktober verreist.** [7265

Sanitätsrath

**Dr. Wentscher,**

**Thorn.**

---

Zum Ausdreschen mehrerer Staken wird für ein. 48zölligen Garrett'schen Dreschkasten eine

**Lokomobile**

zu leihen gesucht. [6883
Dom. Gr.-Sehren bei Dt.-Eylau.

---

**Treibriemen**

in all. Längen u. Breiten v. rein. Kern engl. Leder, sow. Binderiemen Nähriemen, Riemenverbinder off. zu den billigsten Preisen d. Lederhandlung von 6828
F. Czwiklinski, Graudenz.

---

**Hohe Altersrenten**

bei völliger Sicherheit erreicht man durch Einkauf von Kindern und jungen Leuten mit vielen Stückeinlagen bei der **Sächsisch. Rentenversicherungs-Anstalt zu Dresden.** [4850

Auskunft kostenfrei bei
**E. Lenz. Danzig,**
Langgarten 17.

---

**Tanz-Unterricht**

**Neuenburg Westpr.** beginnt Montag, den 25. September, Abends 8 Uhr, im Saale des Herrn **Zieting**, vormals **W. Smolinski.** Meldungen werden daselbst freundlichst entgegengenommen. Persönlich zur Annahme bin ich am Dienstag, den 19. September, von 10 Uhr Vormittags bis 6 Uhr Abends bei Herrn **Zieting** gegenwärtig. [7412

Hochachtungsvoll
**Rob. Gorschalski,**
**Lehrer der Tanzkunst.**

---

Den hochgeehrten Herrschaften von **Bischofswerder und Umgegend** empfehle mich zum

**Tafeldecken und Serviren**

bei Diners, Soupers, Hochzeiten und sonstigen Festlichkeiten.

Nach Absolvirung eines zweimonatlichen Kursus in der Diener-Schule zu Berlin habe mich jetzt hier niedergelassen und bitte höflichst, mein Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen. [7459

Hochachtungsvoll
**Carl Sommer,**
Bischofswerder Westpr.

---

7440] **Eine antike, geschnitzte Wendeltreppe**

ist wegen Umbau preiswerth zu verkaufen. Adressen u. **W. M. 709** Inser.-Annahme des Geselligen, Danzig, Jopengasse 5.

---

**Ansichtspostkarten**

500 verschiedene, aus Berlin abgestempelt, versendet Dtzd. 2 Mk. **Text u. Adressen nach Wunsch des Bestellers. R. Waighardt, Berlin,** Yorkstr. 3. [7445

---

**Plüß-Staufer-Kitt**

**in Tuben u. Gläsern**

mehrf. m. Gold- u. Silbermed. prämiirt, seit 10 Jahr. als das stärkste Binde- und Klebemittel rühmlichst bekannt, somit das **Vorzüglichste** zum Kitten zerbrochener Gegenstände, empfehlen: **Fritz Kyser,** Drogerie, **Paul Schirmacher,** Drogerie, Getreidemarkt 3 u. Marienwerderstr. 19, **G. Kuhn & Sohn, Hermann Schauffler,** Drog., Alte Str. 7, **Franz Fehlauer,** Drogerie zur Victoria, **Graudenz,** Alte Str. 5.

---

**Jagdtaschen**

für Hühner und Hasen, giebt zu billigen Preisen ab, desgl. **Gewehrfutterale bei Alb. Czarkowski, Graudenz, Grabenstr. 24.**

---

**Sauerkohl**

diesjährig. Feinschnitt, Magdeburger Art, offerirt zu 2,80 per Centner Netto. [7458
**Albrecht & Co., Rehhof Wpr.**

---

**100 Schock starke Speichen**

24 Zoll lang, [7368

**Eichen-Rundholz**

von 7 bis 12 Zoll stark,

**3- u. 4zöllige Eichen-Bohlen starke Deichselstangen und Felgen**

hat preiswerth abzugeben
G. Liedtke, Jellen b. Pehsken,
Bahnstation Czerwinsk.

---



Grosser Erfolg wird erzielt mit
Herm. Musche's **Fleischconfect**
Tötet absolut sicher alle Nagethiere.
Alle anderen Mittel weit übertreffend.
Beweis: Die vielen Dankschreiben.
Pack 0,50 u. –,00. Echt nur von Herm. Musche, Magdeburg. Hier zu haben bei
**Fr. Kyser,** Drog., Markt.

---

# Bekanntmachung.

Von der durch Allerhöchstes Privilegium vom 22. Juli d. J. genehmigten

## Königsberger Stadt-Anleihe

im Gesammtbetrage von 12500000,— Mark giebt die Stadt Königsberg zur Ausführung von verschiedenen städtischen Bauten und Anlagen den Betrag von

**5 Millionen Mark 4% Anleihescheine von 1899**

in zwei gleichen Serien, Serie I und II, und in Abschnitten von 2000, 1000 und 500 Mk. aus.

Die Tilgung der Serie I erfolgt mit 1,5 vom Hundert, die der Serie II mit 2 vom Hundert unter Zuwachs der ersparten Zinsen durch Verloosung oder freihändigen Ankauf. Die im Privilegium ausserdem noch geforderte Amortisation mit 200000,— Mark aus den Erträgnissen der Gasanstalt, des Elektricitätswerks und der Strassenbahnen, wie aus der Veräusserung des Gasanstalts-Grundstücks greift für Serie I nicht Platz, da dieselbe für diese Zwecke nicht Verwendung findet, vielmehr für Durchführung der städtischen Kanalisation und Markthallenbau bestimmt ist. — Die erste planmässige Amortisationsrate für jede Serie ist am 1. April 1901 zahlbar. Der Stadtgemeinde Königsberg bleibt das Recht vorbehalten, den Tilgungsstock zu verstärken oder auch sämmtliche im Umlaufe befindliche Anleihescheine auf einmal zu kündigen. **Die Stadt hat sich jedoch des Rechtes der Verstärkung der Tilgung oder der Gesammtkündigung bis zum 1. Dezember 1904 begeben.**

Die Einlösung der Zinsscheine und der zur Rückzahlung gelangenden Stücke erfolgt in Berlin und Königsberg i. Pr.

Die Zulassung der Anleihe wird bei der Börse von Berlin beantragt werden.

Vorstehende [7436

**Mark 5000000,—**
**4% Königsberger Stadt-Anleihe von 1899**

werden unter nachstehenden Bedingungen zur öffentlichen Subscription aufgelegt:

1. Die Zeichnung findet statt

**am Dienstag, den 19. September d. J.**

und zwar:

in **Berlin** bei den **Mitgliedern des Consortiums:**
der **General-Direction der Seehandlungs-Societät,**
" **Bank für Handel und Industrie** und den Herren **Robert Warschauer & Co.,**

ferner:

in **Königsberg i. Pr.** bei der **Königsberger Vereinsbank,**
" " **Norddeutschen Creditanstalt,**
" " **Ostdeutschen Bank Act.-Ges. vorm. J. Simon Wwe. & Söhne,**
in **Graudenz** bei der **Ostbank für Handel und Gewerbe, Zweigniederlassung Graudenz,**
in **Bromberg** " " **Bromberger Bank für Handel und Gewerbe,**
in **Hannover** " den Herren **Ephraim Meyer & Sohn**

während der bei jeder Stelle üblichen Geschäftsstunden.

Anmeldeformulare können von den vorgenannten Stellen bezogen werden.

2. Der Zeichnungspreis beträgt **100,30%** zuzüglich 4% Stückzinsen vom 1. Oktober d. J. ab bis zum Tage der Abnahme.
3. Bei der Zeichnung ist auf Erfordern eine Kaution von 5% des Nennwerthes in baar oder in marktgängigen Werthpapieren zu hinterlegen.
4. Die Zutheilungen, welche dem Ermessen der Zeichnungsstellen überlassen bleiben, werden baldmöglichst nach Schluss der Zeichnung erfolgen. Den Stempel der Zutheilungs-Schlussnote trägt der Zeichner zur Hälfte.
5. Die Abnahme der Stücke hat in der Zeit vom 4. bis 20. Oktober d. J. zu erfolgen.

**Berlin,** im September 1899.

**General-Direktion der Seehandlungs-Societät.**

---

**Lehrfabrik**
Prakt. Ausbildung in Maschinenbau und Elektrotechnik. Curs. 1 Jahr. Prospect d. Georg Schmidt & Co., Ilmenau i. Th.



**Ausschneiden und einsenden!**

Neuester Prachtkatalog über 200 Seiten mit vielen Neuheiten von Solinger Stahlwaar., Haushaltungsgegenständen, Gold-, Silber- u. Lederwaaren 2c. versende an Jedermann umsonst und portofrei.

Die Stahlwaaren- und Waffen-Fabrik von
**Friedrich Wilhelm Engels**
in **Nümmen-Gräfrath**
bei Solingen Nr. 123

ersuche ich, nachstehend abgebildetes **Schließmesser** (ges. geschützt) mit 2 pr. Stahlklingen u. Korkenzieher mit echt Hirschhornheft (schließt sich nur durch Druck auf die kleine Klinge) Nr. 532, Preis **Mk. 1,50**

**zur Probe**

auf 8 Tage einzusenden. [7321

Ich verpflichte mich, in dieser Zeit den Betrag zuzusenden, oder, falls mir das Messer nicht gefällt, solches zurückzuschicken. Sollte ich aber Nachbestellung auf Artikel Ihres Kataloges machen können, behalte ich das Messer als

**Geschenk.**

Ort, Straße, Haus-Nr. (deutlich):

Name, Stand (recht deutlich):

---

7426] Einige gut erhaltene, betriebsfähige

**Dampfmaschinen**

von 35 bis 40 HP. sind preiswerth sofort abzugeben.

Offerten sind zu richten an

**Joseph Hoffmann,**
Palmnicken Ostpr.

Die Maschinen lagern auf dem Lagerhof der Königl. Bernsteinwerke Palmnicken.

---

**Lunge u. Hals**

**Kräuter-Thee,** Russ. Knöterich (Poligonum avic.) ist ein vorzügl. Hausmittel bei allen Erkrankungen d. Luftwege. Dieses durch seine wirksamen Eigenschaften bekannte Kraut gedeiht in einzelnen Districten Russlands, wo es eine Höhe bis zu 1 Mtr. erreicht, nicht zu verwechseln m. d. in Deutschland wachsend. Knöterich. Wer daher an *Phthisis, Luftröhren-(Bronchial-)Katarrh, Lungenspitzen-Affectionen, Kehlkopfleiden, Asthma, Athemnoth, Brustbeklemmung, Husten, Heiserkeit, Bluthusten* etc. etc. leidet, namentl. aber derjenige, welcher den Keim zur *Lungenschwindsucht* in sich vermutet, verlange u. bereite sich den Absud dieses Kräuterthees, welcher echt in Packeten à *1 Mark* bei **Ernst Weidemann, Liebenburg a. Harz,** erhältlich ist. Brochuren mit ärztlichen Aeusserungen und Attesten gratis.

---

7419] Ca. 1000 Centner

**Roggenstroh**

diesjähr. Ernte, hat bill. abzug.
Besitzer **Friedrich Höft,**
Abbau Riesenburg.

---

**Drainröhren**

absolut kalkfrei, offerirt in verschiedenen Dimensionen die Dampfziegelei Trampenau bei Neuteich Wpr.

---

**Steinkohlen**

englische und schlesische, **franko** jeder Bahnstation offerirt [7820
**H. Wandel, Danzig,**
Steinkohlen-Geschäft.

---

Offerire **Pa. Glühstrümpfe,** à St. 25 Pfg. Bei regelmäß. u. größ. Bezüg. Vorzugspreis. G. Vorreau, Bromberg-Prinzenthal.

---

8 Stück gebrauchte **Rübenwagen** sehr gut erhalten, 2 cbm Inhalt, 600 mm Spur, mit 2 flanschigen Rädern, billig zu verkaufen oder zu vermiethen. Meld. briefl. unter Nr. 7475 a. d. Geselligen erb.

---

Ein nützliches Buch ist: [219
Das
**Geschlechtsleben**
des Menschen.
33. Aufl. (134 Seiten.)
Von **Dr. med. Albrecht, Hamburg.** Von diesem Buche wurden in kurzer Zeit 300000 Exempl. verkauft.
Zu beziehen durch **Jul. Gaebel's Buchhandlung, Graudenz,** gegen Einsendg. von **1,70 Mk.** verschlossen.

---

Wir empfehlen zur

**landwirthschaftlichen Buchführung:**

In gewöhnl. Bogenformat
(34/42 cm.)
in schwarzem Druck:

eine von Herrn Dr. Funk, Direktor der landwirthschaftlichen Winterschule in Zoppot, eingerichtete **Kollektion von 11 Büchern zur einfachen landwirthschaftlichen Buchführung,** nebst Erläuterung, für ein Gut von 2000 Morgen ausreichend, zum Preise von **11 Mark.**

Ferner empfehlen wir:
**Wochentabelle,** groß. Ausgabe 25 Bog., 2,50 Mk.
**Monatsnachweise** für Lohn u. Deputat, 25 Bog. 2 Mk.
**Contracte** mit Conto, 12 Stück 1,80 Mk.
**Lohn- und Deputat-Conto,** Dtzd. 1 Mk.

In größerem Bogenformat
(42/52 cm)
mit 2 farbigem Druck:

1. **Geldjournal,** Einn., 6 Bog. in 1 B. geb., 3 Mk.
2. **Geldjournal,** Ausg., 18 Bog., in 1 B. geb., 3 Mk.
3. **Speicherregister,** 25 Bog., geb. 3 Mk.
4. **Getreidemanual,** 25 Bog., geb. 3 Mk.
5. **Journal für Einnahme und Ausgabe** von Getreide 2c., 25 Bogen, geb. 3 Mk.
6. **Tagelöhner-Conto und Arbeits-Verzeichniß,** 30 Bogen, geb. 3,50 Mk.
7. **Arbeiterlohn-Conto,** 25 Bog., geb. 3 Mk.
8. **Deputat-Conto,** 25 Bog. geb. 2,25 Mk.
9. **Dung-, Aussaat- und Ernte-Register,** 25 Bog., geb. 3 Mk.
10. **Tagebuch,** 25 Bogen, geb., 2,25 Mk.
11. **Viehstands-Register,** geb., 1,50 Mk.

**Probebogen** gratis u. postfrei

**Gust. Röthe's Buchdruckerei**
**Graudenz.**

---

**Hausfrauen kauft Schröpfer's flüssige Crême-Farbe,** ges. geschützt, färbt Gardinen, Spitzen, Decken, Rouleaux 2c. mit prachtv. Crême-Nuance. Pr. p. Fl. 30 u. 50 Pf. All. Niederl. bei Herrn **Franz Fehlauer,** Alte Straße 5.

## Bücher etc.

7444] Soeben erschienen: Die **preuß. Feuer-Versich.-Gesetze,** Verordnungen und Rechtssprüche. Für Feuerversich.-Vertreter, Polizeibehörden u. das versichernde Publik. Herausgegeb. u. geg. Eins. v. Mk. 2 fr. z. bez. v. Bruno Uhlemann, Königsberg i. Pr., Vorderh.

**Bestellzettel.**

Von **Gustav Röthe's** Verlagsbuchhandlung (Verlag d. Geselligen) in **Graudenz** verlange:
............ Exemplare

Der [9052

**Polen-Aufstand von 1848**

Sonder-Abdruck aus dem „Geselligen“ von 1898, mit Ergänzungen. **Erinnerungen aus Posen und Westpreußen.** Dargestellt von Paul Fischer, Chefredakteur des „Geselligen“. 1 Expl. 40 Pf., in Partien billiger.

Jeder Leser des Geselligen der sich dieses Bestellzettels bedient, erhält das Exempl. gegen Einsendung von **30 Pf. portofrei** zugesandt.

Ort: ..............................

Name: ..............................

Stand: ..............................

## Heirathen.

Junger Kaufmann, ev., etwas Vermögen, wünscht Bekanntschaft jüngerer, häuslich erzogener Dame mit Vermögen zwecks

**Heirath.**

Nur ernstgem. Off., womögl. mit Bild, u. Nr. 7219 a. d. Ges. erb.

---

**Heirath.**

Streng reell. Ein jg. Mann, 27 J. alt, hübsche Erscheinung, mos., der das väterl. Grundstück nebst flott gehend. Geschäft übernehmen soll, sucht beh. Verheir. die Bekanntschaft einer jungen Dame mit ca. 9000 Mark Baarvermögen. Ernstgemeinte, nicht anonyme Offerten mit Photogr. unter Nr. 7461 a. d. Geselligen.

---

Tücht. Kaufmann, 29 J. alt, kath., 10000 Mk. Vermögen, von gutem Aeußern, wünscht zwecks **Heirath** Bekanntschaft mit jg. Dame mit entspr. Vermögen oder in e. pass. Geschäft einzuheirathen. Gefl. Off., wenn mögl. Bild, welch ret. gesandt wird, briefl. unter Nr. 7216 an den Geselligen erbeten.

## Verloren, Gefunden.

7360] Von **Subkau** nach **Gross-Falkenau**

**ein Colli**

(33 leere Säcke) verloren.
**Ziehm,**
Klein-Gruenhof Westpr.

## Vereine.

**R.-V.G.** Früh 6 Uhr: Schützenhaus: Rehden.

---

**Krieger-Verein**

**Jezewo Wpr.**

Sonntag, den 17. September cr., nachträgliche [7389

**Feier von Sedan.**

Die Kameraden treten um 1 Uhr Nachm. in **Bröker's Hotel** an; von hieraus Abmarsch nach dem Gai. Abends **Konzert** und **Tanz** in Bröker's Hotel. Eintrittsgeld für Nichtmitglieder 1 Mark. **Der Vorstand.**

## Vergnügungen.

**Freystadt Wpr.**

Sonntag, d. 17. September cr.

**Militär-Konzert**

von der ganzen Kapelle des Husaren-Regiments Nr. 5 unter Leitung des Herrn Dirigenten im Garten des **Hotel Kaiserhof.** [7517

Anfang 3 Uhr Nachmittags. Entree pro Person 50 Pfg., Kinder 10 Pfg.

---

Den durch die Post zur Ausgabe gelangenden Exemplaren der heutigen Nummer liegt von H. Radtke in Inowrazlaw eine Empfehlung über den neuen Patent-Viehfutter-Schnelldämpfer „Kujawien“ bei, worauf noch ganz besonders aufmerksam gemacht wird. [7347

**Heute 4 Blätter.**

Zweites Blatt. **Der Gesellige.** No. 218.

Graudenz, Sonnabend] [16. September 1899.

## Der amerikanische Eisenbahnkönig

Cornelius Vanderbilt, das am Dienstag plötzlich gestorbene Oberhaupt der Millionärsfamilie, war am 27. November 1843 auf Staten Island geboren. Begründer des riesigen Vermögens der Vanderbilts war der Großvater des jetzt Verstorbenen, der wie dieser den Vornamen Cornelius führte und am 4. Januar 1877 in New-York starb. Er war 1794 in Stapleton als Nachkomme einer eingewanderten holländischen Familie geboren, stammte von ganz armen Eltern und war bei seinem Tode ein hundertfacher Dollarmillionär, Besitzer von fast 100 Schiffen und Präsident der mächtigsten nordamerikanischen Eisenbahnen.

Im Jahre 1879 berechneten die New-Yorker Blätter die jährliche Einnahme der Familie auf 13 864 000 Doll. Cornelius Vanderbilt war von 1886 an Präsident der New-York- und Harlem-Eisenbahn und Direktor von über 30 anderen Eisenbahnen, hatte sich aber wegen seines Leidens schon seit einiger Zeit von diesen Stellungen zurückgezogen. Im Jahre 1891 wurde er beim Baden von einem leichten Schlaganfall betroffen, doch hatte dieser keine weiteren Folgen.

Mit dem Verstorbenen hat nicht nur einer der reichsten amerikanischen Milliardäre den Freuden dieser Welt entsagen müssen, sondern ist auch einer der ehrenhaftesten Männer dahingegangen, dessen Namen, dessen Finanzoperationen kein Makel anhaftet. Das ist das Lob, das man, ganz im Gegensatz zu den übrigen amerikanischen Eisenbahnkönigen, wie Gould und anderen, dem Vanderbilt hat spenden müssen. Nie hat durch Cornelius Vanderbilt einer der Aktionäre seiner Bahnen jemals einen Cent verloren. Es war ihm nicht sowohl daran gelegen, sich zu bereichern, als denjenigen, die ihr Geld seinen Unternehmungen anvertraut hatten, die größtmöglichen Dividenden zuzuwenden. Darin folgte er dem Beispiel seines Vaters und Großvaters, die den Ruhm und das Vermögen der Vanderbilts gegründet und gemehrt hatten. Man erzählt, daß, als einst sein Schwager, dem William Vanderbilt, der Bruder des Verstorbenen, die Direktion der Lake Shore-Bahn übertragen, binnen kurzer Zeit durch Unverstand diese zum Bankerott geführt harte, Vanderbilt mit seinen Millionen für die gefährdeten Aktionäre einsprang und sie von allen Verlusten rettete. Cornelius Vanderbilt's Gradheit, seine Fürsorge für seine Angestellten, seine stille Wohlthätigkeit, die nie die Oeffentlichkeit suchte, waren sprüchwörtlich; ebenso sprüchwörtlich auch die Vorzüglichkeit seiner Bahnen und ihrer Einrichtungen. So außerordentlich elegant waren die Wagen der Centralbahn beispielsweise gebaut, so weich und tadellos ihre Federn, daß man bequem auf der Fahrt schreiben und seine Korrespondenzen unterwegs erledigen konnte.

In dem Besitz seines ungeheuren Vermögens scheint der Verstorbene übrigens nicht viel Befriedigung gefunden zu haben. Er soll einst auf eine darauf bezügliche Frage geantwortet haben: „Ein Reichthum wie meiner ist eine zu schwere Bürde für einen einzigen Mann. Sein Gewicht drückt mich nieder und tödtet mich. Ich habe kein Vergnügen von diesem Reichthum und kann keinen Gebrauch von ihm machen. In welcher Beziehung bin ich in Wirklichkeit besser gestellt, als mein Nachbar, der nur eine halbe Million Dollars besitzt? Er genießt eher als ich alles Glück des Lebens: sein Haus ist so luxuriös ausgestattet wie das meinige; er ist gesünder als ich, weil er weniger den Qualen der Unruhe unterworfen ist. Er wird wahrscheinlich länger leben als ich und vor Allem — er darf seinen Freunden trauen".

## Aus der Provinz.

Graudenz, den 15. September.

— **[Inlandsverkehr mit Zucker.]** Im Monat August wurden in Westpreußen 65, in Pommern 1 Doppelzentner Rohzucker, ferner in Westpreußen 27 381, Pommern 36 943 und in Posen 2594 Dz. anderer krystallisirter, sowie flüssiger Zucker gegen Entrichtung der Zuckersteuer in den freien Verkehr gesetzt. Steuerfrei wurden in Posen 53 Dz. fester Zucker, ferner in Westpreußen 8502, Pommern 7100 und Posen 33 955 Dz. undenaturirte Zuckerabläufe in den freien Verkehr gesetzt.

— **[Branntweinerzeugung.]** Im Monat August wurden in Ostpreußen 317, Westpreußen 83, Pommern 1737 und Posen 87 Hektoliter reinen Alkohols hergestellt. Nach Entrichtung der Verbrauchsabgabe wurden 10073 bezw. 9088, 13032 und 13150 Hektoliter in den freien Verkehr gesetzt. Zu gewerblichen u. s. w. Zwecken wurden 1333 bezw. 2107, 2663 und 2377 Hektoliter steuerfrei verabfolgt. In den Lagern und Reinigungsanstalten blieben 11998 bezw. 45035, 90323 und 78668 Hektoliter unter steuerlicher Kontrole.

— **[Zum Fahrplan der Neubaustrecke Jablonowo-Riesenburg.]** Da die Züge auf der Bahnstrecke Jablonowo-Freystadt Westpr. in der ersten Zeit aus Betriebsrücksichten noch nicht mit der zulässigen Fahrgeschwindigkeit verkehren dürfen, so ist es nicht möglich, den Morgenzug 922 so frühzeitig nach Riesenburg zu bringen, daß er den Anschluß an den Zug 4 nach Marienburg und weiter nach Danzig erreicht. Die Eisenbahndirektion in Danzig hat deshalb angeordnet, daß der Güterzug 4246 von Freystadt bis Riesenburg vom Tage der Betriebseröffnung ab bis auf Weiteres durch Einstellung eines Personenwagens zur Beförderung von Personen benutzt werden darf. Dieser Zug fährt ab Freystadt 8.50 V., ab Gr.-Plauth 9.10 V., ab Polken-Seeberg 9.28 V. und trifft in Riesenburg 9.45 V. ein.

— **[Frachtbegünstigung für Ausstellungsgegenstände.]** Für die auf der Obst- und Gartenbau-Ausstellung in Marienburg vom 4. bis 6. Oktober d. Js. ausgestellt gewesenen und unverkauft gebliebenen Gegenstände wird Seitens der Eisenbahn auf den Strecken der Direktionsbezirke Bromberg, Danzig, Königsberg, Posen und Stettin der frachtfreie Rücktransport gewährt.

— **[Deutsch-Ostafrikanischer Verkehr über Hamburg.]** Am 15. d. Mts. tritt unter Aufhebung des Tarifs vom 1. April 1895 ein neuer Tarif in Kraft, welcher neben Frachtvertheuerungen, die durch Erhöhung der Entladegebühren in den Empfangshäfen bedingt sind, viele erhebliche Frachtermäßigungen bringt.

— **[Umwandlung eines Postamtes.]** Am 1. Oktober wird das Postamt III in Gruppe in eine Postagentur umgewandelt.

— **[Militärisches.]** Kolwe, Major und Bats. Kommandeur im Inf. Regt. Nr. 141, unter Beförderung zum Oberstlt., zum Stabe des Inf. Regts. Nr. 48, Riemann, Major im großen Generalstabe, als Bats. Kommandeur in das Inf. Regt. Nr. 141 versetzt. Den Charakter als Oberstleutnant erhielt Senger, Major z. D. und Kommandeur des Landw. Bezirks Allenstein. Edelmann, Major aggreg. dem Füs. Regt. Nr. 34, als Bats. Kommandeur in das Inf. Regt. Nr. 44, versetzt. Zu überzähl. Majoren befördert: die Hauptleute v. Henk im Generalstabe des Gouvernements von Thorn, Elstermann v. Elster im Leib-Gren. Regt. Nr. 8, unter Belassung in dem Kommando als Adjutant bei der 19. Div. und unter Versetzung in das Gren. Regt. Nr. 4. Ein Patent seines Dienstgrades erhielt der Major v. Rodbertus, à la suite des Füs. Regts. Nr. 37 und Eisenbahn-Linien-Kommissar in Altona. Zu überzähl. Majoren, unter Aggregirung bei den betr. Truppentheilen befördert die Hauptleute und Komp. Chefs v. Glasenapp im Inf. Regt. Nr. 129, Münch im Inf. Regt. Nr. 175, dieser unter Versetzung zum Inf. Regt. Nr. 141, v. Frankenberg u. Ludwigsdorf im Inf. Regt. Nr. 44, Tietz im Inf. Regt. Nr. 45, Gabriel im Füs. Regt. Nr. 34, v. Uthmann im Gren. Regt. Nr. 2, Zillmann im Inf. Regt. Nr. 61, dieser unter Versetzung zum Inf Regt. Nr. 166, Georgi im Inf. Regt. Nr. 42, Vollbrecht, im Inf. Regt. Nr. 155, unter Versetzung zum Inf. Regt. Nr. 154. Zu Hauptleuten, unter Ernennung zu Komp. Chefs befördert; die Oberlts. v. Reuß im Inf. Regt Nr. 129, Lockemann, im Inf. Regt. Nr. 22, dieser unter Versetzung in das Inf. Regt. Nr. 175, Lindenberg im Inf. Regt. Nr. 44, Hering im Inf. Regt. Nr. 45, letztere Vier vorläufig ohne Patent, v. Bogen im Füs. Regt. Nr. 34, Eggerss im Jäger-Bat. Nr. 6, dieser unter Versetzung in das Jäger-Bat. Nr. 1, v. Buek im Grenadier-Regt. Nr. 2, Heilborn im Inf. Regt. Nr. 61, letztere Beide vorläufig ohne Patent, Saxe im Inf. Regt. Nr. 129, unter Enthebung von dem Kommando als Insp. Offizier bei der Kriegsschule in Metz und unter Versetzung in das Infanterie-Regiment Nr. 142, v. Bernuth im Gren. Regt. Nr. 5, dieser vorläufig ohne Patent. Zu Hauptleuten befördert: die Oberlts. Foß im Inf. Regt. Nr. 59 und kommandirt als Adjutant bei der 78. Inf. Brig., Hanncke im Gren. Regt. Nr. 3 und kommandirt als Adjutant bei der 21. Inf. Brig., v. der Heyde im Gren. Reg. Nr. 1 und kommandirt als Adjutant bei der 73. Infanterie-Brigade. Zu überzähligen Hauptleuten befördert die Oberleutnants v. Stresow im Inf. Regt. Nr. 149, v. Westrell im Gren. Regt. Nr. 7, dieser unter Versetzung in das Gren. Regt. Nr. 1. Zum Hauptmann, vorläufig ohne Patent, befördert der Oberlt. v. Raumer im Inf. Regt. Nr. 21 und kommandirt als Adjutant bei der 87. Inf. Brig. Zu Oberlts. befördert die Lts. Molière im Füs. Regt. Nr. 36, dieser unter Versetzung in das Gren. Regt. Nr. 3, Wagner, im Gren. Regt. Nr. 4, Schuch im Infanterie Regiment Nr. 50, Wenzel im Infanterie Regiment Nr. 140, Hepner im Infanterie Regiment Nr. 54.

— **[Personalien bei der Regierung.]** Der Regierungs-Assessor Dr. Wolfke in Danzig ist zur Regierung in Arnsberg und der Regierungsrath Lautz aus Arnsberg zur Regierung nach Danzig versetzt.

℘ **Riesenburg**, 14. September. Heute fand die landespolizeiliche Abnahme der Eisenbahnstrecke „Riesenburg-Jablonowo" durch die Herren Regierungs- und Baurath Biedermann und Regierungsrath Auffahrt statt.

∞ **Neuenburg**, 14. September. Die Zahl der stimmberechtigten Bürger unserer Stadt beträgt 536, die ein Gesammtsteuersoll von 46312,22 Mk. aufzubringen haben. In der ersten Abtheilung wählen 19, in der zweiten 66, in der dritten 451 Wähler. Der Höchstbesteuerte der ersten Abtheilung zahlt 1503,51 Mk., der Niedrigstbesteuerte 496.64 Mk.; der Höchstbesteuerte der zweiten Abtheilung 496,36 Mark, der Niedrigstbesteuerte 143,38 Mk., der Höchstbesteuerte in der dritten Abtheilung 143,13 Mark. Seit 1897 nimmt die Steuerkraft der Bewohner unserer Stadt langsam ab, denn in jenem Jahre betrug das Steuersoll 47199,53 Mk. — Gestern haben die Herren Kreisphysikus Dr. Möbius-Schwetz und Medizinalrath Barnick-Marienwerder die hiesigen Schüler auf Granulose untersucht. Von etwa 600 Kindern der Stadtschule leiden 50 an dieser Augenkrankheit. Auch in der höheren Knaben- und Mädchenschule wurde die Granulose an einigen Kindern beobachtet.

**Konitz**, 13. September. Die Strafkammer verurtheilte gestern den früheren Handelsmann Joseph Rubenstein aus Hammerstein wegen Hehlerei zu drei Monaten Gefängniß. Er hatte Sprengstücke, welche auf dem Schießplatz Hammerstein gestohlen waren, den Dieben abgekauft. — Der Arbeiter Albert Lemarczyck aus Schwornigatz, ein wegen Körperverletzung, Hausfriedensbruchs und Jagdvergehens mehrmals bestrafter Mensch, wurde wegen Wilderns zu sechs Monaten Gefängniß verurtheilt. Er hatte ohne Berechtigung in der königlichen Forst die Jagd ausgeübt und dabei einen Rehbock erlegt.

* **Schlochau**, 14. September. Für den wegen seiner Kanalgegnerschaft gemaßregelten Landrath Dr. Kersten veröffentlicht der Kreisausschuß im Kreisblatt folgende Kundgebung: „Plötzlich und unerwartet ist unser Herr Landrath Dr. Kersten, welcher über elf Jahre an der Spitze des Kreises gestanden hat, zur Disposition gestellt worden. Wir und mit uns der ganze Kreis bedauern aufs tiefste den Verlust dieses Mannes, der in jeder Beziehung nicht nur ein vortrefflicher Mensch und pflichtgetreuer Beamter, ausgestattet mit einer seltenen Arbeitskraft, sondern auch seinen Untergebenen ein wohlwollender und fürsorglicher Vorgesetzter war. Ihm galt es gleich, ob der niedrigst oder höchstgestellte seiner Kreiseingesessenen zu ihm kam; jedem lieh er sein Ohr und jedem stand er mit seinem bewährten Rathe zur Seite. Jegliches Streberthum lag ihm fern, nur seinem Kreise widmete er seine ganze Kraft. Von ihm kann man in Wahrheit sagen: Er war ein Vater seines Kreises. Wohin auch das Schicksal Herrn Dr. Kersten führen mag, überallhin werden ihn unsere und des ganzen Kreises innigste Wünsche für sein und seiner Familie Wohlergehen begleiten." — Herr Dr. Kersten wird zum 1. Januar unsere Stadt verlassen und voraussichtlich in Zoppot Wohnung nehmen.

y **Königsberg**, 13. September. Ueber die Frage, ob die Grunderwerbssteuer auch dann zu erheben ist, wenn ein Grundstück vor Einführung dieser Steuer durch Kaufvertrag erworben ist, hatte der hiesige Bezirksausschuß in seiner letzten Sitzung zu entscheiden. Der Hauseigenthümer G. in Mittelhufen war im Laufe dieses Jahres Eigenthümer eines hiesigen Grundstücks geworden, und der Magistrat hatte ihn deshalb zur Zahlung der Grunderwerbssteuer aufgefordert. Der Käufer erhob gegen die Heranziehung zur Grunderwerbssteuer Widerspruch, indem er behauptete, daß zwar das Grundstück ihm erst in diesem Jahre aufgelassen worden sei, indessen habe er mit dem früheren Eigenthümer bereits früher einen rechtsgiltigen Kaufvertrag abgeschlossen, zu einer Zeit also, als die Grunderwerbssteuer noch nicht eingeführt war. Seitens des Magistrats wurde der Widerspruch als unbegründet zurückgewiesen. worauf G. beim Bezirksausschuß klagbar wurde. Der Bezirksausschuß erkannte gemäß dem Antrage des Magistrats auf Abweisung der Klage, indem er der Ansicht beitrat, daß, wenn auch das Grundstück schon früher von dem Kläger durch Kaufvertrag erworben sei, die gerichtliche Auflassung doch erst im Jahre 1899 erfolgt sei, daß daher die Eigenthumsübertragung erst mit dem Augenblick der gerichtlichen Auflassung zustandegekommen sei.

Ω **Goldap**, 14. September. Der Forstfiskus steht mit dem Herrn Rittergutsbesitzer v. Horn-Gehlweiden wegen Ankaufs einer Waldparzelle von 1500 Morgen in Unterhandlung. Durch den Erwerb dieses Waldes, der einen recht schönen Baumwuchs, gute Kulturgärten, üppige Schonungen und ertragreiche Wiesen hat und nach jeder Richtung hin rationell bewirthschaftet worden ist, würde die Rominter Haide die gewünschte Abrundung erhalten und das Areal der Goldaper Oberförsterei von 5950 auf 7450 Morgen gebracht werden. Der Privatwald des Herrn v. Horn hat einen schönen Bestand von Rothwild, namentlich von Kapitalhirschen, da dem Wilde jederzeit die größte Schonung und sorgsamste Pflege zu Theil geworden ist. Der vor einigen Jahren von der Forstverwaltung angekaufte und zur Rominter Haide geschlagene Rakowker Gutswald gehörte ursprünglich auch zu dem Rittergute Gehlweiden.

* **Gilgenburg**, 14. September. In dem Kirchdorfe Marwalde fand unter großer Betheiligung ein Kirchen-Konzert statt, zu dessen glücklichem Zustandekommen und gutem Gelingen Musikfreunde viel beigetragen haben. Das Seminar der benachbarten Stadt Löbau stellte einen Männer-Chor, dazu hatte sich am Orte selbst unter der Leitung des Herrn Organisten Borowski ein aus Damen und Herren, Knaben und Mädchen zusammengesetzter gemischter Chor gebildet. Endlich wirkte die Konzert- und Oratoriensängerin Fräulein Luise Behrends aus Berlin mit. Die gebotenen Kunstgenüsse fanden bei allen Anwesenden begeisterte Aufnahme. Fräulein B. verfügt über eine kräftige, wohlklingende Altstimme und sang mit großer Gefühlsinnigkeit.

L **Schippenbeil**, 14. September. Bei dem Eigenkäthner Lindemann in Landkrone brannten gestern Wohnhaus, Stall und Scheune (alles unter einem Dache) nieder. Lindemann ist nur mit 450 Mk. gegen Feuerschaden versichert, erleidet deshalb einen sehr empfindlichen Verlust. Das Feuer ist dadurch entstanden, daß der Sohn des L. und ein anderer Knabe, beide fünf Jahre alt, mit Streichhölzchen gespielt haben.

! **Wartenburg**, 14. September. Am Dienstag und Mittwoch fand hier die Ferienversammlung der Ost- und Westpreußischen Mitglieder des Kartellverbandes der katholischen deutschen Studentenverbindungen statt. Dienstag wurden die Gäste begrüßt und ein Kommers veranstaltet. Am Mittwoch war Frühschoppen, Nachmittags fand ein Festmahl und Abends Tanz statt. — Herr Rentier Gauer verläßt demnächst unsere Stadt. Aus diesem Anlaß ernannte ihn der Kriegerverein und die freiwillige Feuerwehr zum Ehrenmitgliede. Die Ernennung zum Ehrenmitgliede der Schützengilde fand schon früher statt.

g **Tilsit**, 14. September. Gestern Nachmittag hat der Rittmeister Graf Rittberg vom hiesigen Dragoner Regt. Nr. 1 im Schilleningker Walde durch einen Schuß seinem Leben ein Ende gemacht. Herr v. R. war noch unverheirathet. Am 19. d. Mts. sollte seine Hochzeit stattfinden. Der Beweggrund zum Selbstmorde ist unbekannt.

△ **Posen**, 13. September. In der Warthe am Berdychowoer Damm versank gestern ein mit Holz beladener Kahn. Der Schiffer konnte sich mit seiner Frau und fünf Kindern noch rechtzeitig retten, während das Mobiliar zu Grunde ging.

Der Kassenbote der hiesigen Eisenbahndirektion Heinrich Sturm hatte die Abwesenheit des Kassenbeamten benutzt, der Mappe, in der die Gelder der Station Schroda lagen, 1000 Mk. in Hundertmarkscheinen zu entwenden. Da außer ihm Niemand im Kassenlokal anwesend gewesen war, lenkte sich der Verdacht sofort auf ihn und es wurde in seiner Wohnung Haussuchung abgehalten. Dabei wurden acht Scheine auf einem hohen Schrank und 140 Mark Gold in einer Schublade gefunden. St. der geständig ist, giebt an, stark verschuldet und aus diesem Grund zu der unehrlichen Handlung verleitet worden zu sein. 40 Mark will er gleich bei seinem Bäcker bezahlt haben. Er steht außerdem im Verdacht, bereits früher einmal 500 Mark auf ähnliche Weise an sich gebracht zu haben.

* **Wronke**, 14. September. Der Obstpächter Perski und seine Ehefrau hatten sich gestern Nachmittag mit Obst nach dem benachbarten Biczdrowo begeben. Ihre Kinder ließen sie in einer Strohhütte, welche im Garten aufgestellt war unter der Aufsicht ihres 13jährigen Sohnes zurück. Beim Schlafengehen vergaßen die Kinder das Licht, welches sich in einem Lampion befand, auszulöschen. Das Licht brannte vollständig aus und setzte Lampion und Strohhütte in Brand. Nur mit Mühe konnte der älteste Sohn, der mittlerweile erwacht war, seine Geschwister und einige Habseligkeiten aus den Flammen retten. Bald erschien auch die freiwillige Feuerwehr an der Brandstätte. Ihrem thatkräftigen Eingreifen ist zu verdanken, daß das Feuer auf seinen Herd beschränkt blieb.

h **Schroda**, 14. September. Bei der Grundsteinlegung der katholischen Kirche in Nekla hatten einige Polen Bänder in den polnischen Farben an ihren Häusern befestigt. Sie sind zur Bestrafung angezeigt worden.

**Stargard i. P.**, 13. September. In der gestrigen Strafkammersitzung wurde der Lehrer Emil Wendt aus Wangerin wegen Sittlichkeitsverbrechens, begangen an zwei Schulmädchen, zu drei Jahren Zuchthaus und Ehrverlust auf die Dauer von fünf Jahren verurtheilt.

* **Dramburg**, 13. September. In einer der letzten Nächte wurden im Dorfe Herzberg Stall und Scheune des Bauerngutsbesitzers Klützkow und ein Stall des Gastwirths Blieske ein Raub der Flammen. Verbrannt sind u. a. Ausrüstungsgegenstände der in der Scheune einquartierten Soldaten.

br. **Köslin**, 14. September. Herr Kapellmeister Rinck, viele Jahre lang Leiter der früheren hiesigen Bataillons-Kapelle des 54. Infanterie-Regiments, ist zum 1. Oktober als Kapellmeister zur Unteroffizierschule in Marienwerder versetzt.

### P Landwirthschaftlicher Verein Groß-Nebrau.

Unter dem Vorsitz des Herrn Landtagsabgeordneten Witt tagte die monatliche Versammung des Vereins. Es wurde an elf Mitglieder künstlicher Dünger, Kainit und Thomasmehl, gesandt von der Landwirthschaftskammer zu Danzig, zur Probedüngung von Aeckern zur Saatbestellung mit Wintergetreide und von Wiesen vertheilt. An der Obstausstellung in Dresden wird sich der Verein betheiligen. Die Herren Lehrer Raatz-Kanitzken und Lehrer Bandemer-Großnebrau wurden bevollmächtigt, das Obst zu sammeln und weiter zu senden. Es wurden dann die traurigen Lösch- und Ladeverhältnisse der Ladestelle Großnebrau und Kanitzken besprochen und beschlossen, den Herrn Oberpräsidenten zu bitten, er möge anordnen, daß schleunigst durch einen Bagger die Fahrhindernisse weggeräumt werden. Die Dampfer können nicht mehr am Ufer anlegen. Das Obst muß auf einem besonderen Kahn an das Schiff gebracht werden.

### Verschiedenes.

— **[Eine resolute Frau.]** Auf dem Hofe einer Kaserne zu Wiesbaden war die zur Uebung eingerückte Landwehr neulich damit beschäftigt, die Kleider zu verpassen. Plötzlich erscheint ein strammes Weib auf der Bildfläche, geht an den Gliedern vorbei und mustert jeden einzelnen Wehrmann. Bei einem, der — versehen mit Helm, Militärhose und Civilrock — damit beschäftigt war, die Schnürschuhe anzuziehen, macht die Frau Halt, faßt ihn an der Brust, zieht ihn vor die Front und macht ihm bittere Vorwürfe darüber, daß er den ganzen Wochenlohn mitgenommen und ihr gar kein Geld zurückgelassen habe. Bei dem Hervorzerren vor die Front war aber auch die Frau dem Landwehrmann schon in die Hosentasche gerathen und hatte den Geldbeutel sammt Wochenlohn triumphirend herausgezogen. Der Mann, seiner ganzen Baarschaft beraubt, bricht in den Ruf aus: „Dann mach Du auch die Uebung mit!" Gerührt durch diese Worte, öffnet die Frau den Beutel, giebt dem Mann einen Theil des Geldes zurück und verläßt hocherhobenen Hauptes den Kasernenhof, den Wehrmann dem Hohngelächter seiner Kameraden preisgebend.

— **[Guter Rath — nicht theuer.]** Frau A.: „Wissen Sie nicht etwas Neues als Geburtstagsgeschenk für meinen Mann?" — Frau B.: „Sagen Sie ihm heute, daß die Rechnung von ihrer Schneiderin 300 Mark beträgt und an seinem Geburtstag sagen Sie ihm, daß sie nur 100 Mark beträgt. Sie haben keine Ahnung, wie er sich freuen wird". Luft. Welt.

— **Der Vorstand des Vereins Berliner Getreide- und Produktenhändler** hat eine Streitschrift erscheinen lassen, betitelt: „Der Deutschen Landwirthschafts-Kammern Central-Notirungsstelle und ihr Kuratorium". Es ist eine Entgegnung auf die vom Kuratorium jener Centralstelle (Graf v. Arnim-Güterberg, Graf v. Schwerin-Löwitz und v. Mendel-Steinfels) vor einiger Zeit veröffentlichte Schrift „Notirung der Getreidepreise sonst und jetzt."

— **[Bahnhofswirthschaften sind zu verpachten:]** Chambrey vom 30. November. Angebote bis 16. Oktober an die Kaiserliche Eisenbahn-Betriebs-Direktion Saargemünd. Beding. gegen 50 Pfg. ebendaselbst. — Erlangen, Hochstadt-Marktzeuln, Neumarkt-Wirsberg und Schweinfurt-Stadt vom 1. November. Angebote bis 30. September an das Königl. Oberbahnamt in Bamberg. Beding. gegen Zahlung des Portos ebendaselbst.

— **[Offene Stellen.]** Zweiter Bürgermeister in Herford. Gehalt 3300 Mk., steigend bis 4500 Mk., Wohnungsgeld 450 Mk. Meld. bis 10. Oktober an den Magistrat. — Kontrolleur der Ortssteuer- und Serviskasse in Burg bei Magdeburg. Gehalt 1500 Mk., steigend bis 2100 Mk. Kaution 2000 Mk. Meld. bis 21. September an den Magistrat. — Stadt- und Polizeisekretär in Egeln. Gehalt 1500 Mk. Kaution 600 Mk. Meld. bis 20. September an den Magistrat. — Stadtsekretär in Borken i. Westf. Gehalt 1800 Mk., steigend bis 2400 Mk. Meld. an den Magistrat. — Erster Polizei-Kommissar in Trier. Gehalt 2100 Mk. nebst einer Zulage von 180 Mk. Meld. an den Oberbürgermeister. — Standesbeamter in Delmenhorst. Gehalt 1200 Mk., steigend bis 1800 Mk. Meld. bis 20. September an den Magistrat. — Polizeisergeant in Grünberg i. Schl. vom 1. Oktober. Gehalt 1200 Mk., steigend bis 1600 Mk. Meld. bis 20. September an den Magistrat.

## Amtliche Anzeigen.

Die Zuführung sämmtlicher auf dem Bahnhofe zu Freystadt Westpr. für die Bewohner der Stadt Freystadt mit der Bahn ankommenden Eil- und Stückgüter an die Adressaten, sofern dieselben nicht bahnlagernd gestellt sind, oder die Empfänger nicht sich rechtzeitig vorher die Abholung selbst bezw. einem anderen Bevollmächtigten ausdrücklich vorbehalten haben, wird verwaltungsseitig bewirkt. [7411

Desgleichen besorgt die Verwaltung im gleichen Umkreis auf Antrag die Zuführung auch der Wagenladungsgüter, sowie die Abholung aller mit der Bahn zu versendenden Güter aus der Behausung des Versenders.

Zu dem Zwecke ist der Kaufmann **Franz Prange** aus Freystadt als bahnamtlicher Rollfuhrmann bestellt und verpflichtet, die Ab- und Anfuhr der Güter gegen die festgesetzten Gebührensätze unter Ausschluß von Trinkgeld auszuführen.

Die Gebührenordnung für den bahnamtlichen Rollfuhrmann ist bei der Güter-Abfertigungsstelle zu Freystadt Westpr. einzusehen.

**Graudenz**, den 5. September 1899.

**Königliche Eisenbahn-Verkehrs-Inspektion.**

### Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Sommerau, Band I, Blatt 2, auf den Namen der [7378

1. Wittwe Marie Ehlert, geb. Laskowski, 2. Landwirth Karl Hermann Ehlert, 3. Auguste Wilhelmine Ehlert, 4. Bertha Ehlert, 5. Ziegler Friedrich Ehlert, 6. Louise Ehlert, 7. Mathilde Ehlert — ad 1, 2, 3, 4 in Sommerau, ad 5 in Lindenhof, ad 6 in Rosenfeld, ad 7 in Fabian belegene Grundstück am

**6. November 1899, Vormittags 9 Uhr**

vor dem unterzeichneten Gericht, an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 7, versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 21 38/100 Thaler Reinertrag und einer Fläche von 7,30,90 Hektar zur Grundsteuer, mit 60 Mk. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei des Amtsgerichts eingesehen werden.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am

**7. November 1899, Mittags 12 Uhr**

an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 7, verkündet werden.

**Rosenberg**, den 7. September 1899.

**Königliches Amtsgericht I.**

### Bauverdingung.

7414] Die Arbeiten und Lieferungen zum Neubau eines **Vierfamilienhauses** nebst Stall auf der katholischen Pfarre zu Niezywienc einschl. Hand und Spanndienste auf rt. 11350 Mk. veranschlagt, sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung an einen geeigneten Unternehmer verdungen werden.

Entsprechende Angebote, nach Prozenten der Anschlagspreise sind bis zum

**30. September d. Js., Nachm. 12½ Uhr**

versiegelt und portofrei an den unterzeichneten einzusenden.

Die Zeichnungen, Bedingungen und der Verdingungs-Anschlag sind im Amtszimmer der Kreis-Bauinspektion einzusehen, auch kann der letztere gegen Einsendung von 4 Mk. abschriftlich von hier bezogen werden.

**Strasburg Wpr.**, den 14. September 1899.

**Der Kgl. Kreis-Bauinspektor. Bucher, Baurath.**

### Bekanntmachung.

7516] In unser Gesellschaftsregister ist folgende Eintragung bewirkt:

Col. 1. Nr. 11.
Col. 2. **Turowski u. Haak.**
Col. 3. **Ortelsburg.**
Col. 4.

Die Gesellschafter sind:

1. Der Gardrobier **August Turowski** in **Ortelsburg.**
2. Der Gardrobier **Rudolf Haak** ebenda.

Die Gesellschaft hat am 1. September 1899 begonnen.

Eingetragen zufolge Verfügung vom 8. September 1899 am 9. September 1899.

**Ortelsburg**, den 9. September 1899.

**Königl. Amtsgericht, Abth. 3.**

### Bekanntmachung.

7613] Die Kartoffellieferung für die Küche des I. Bataillons Pommerschen Füsilier-Regiments Nr. 34 — etwa 3200 Centner — ist für die Zeit vom 1. Oktober 1899 bis Ende September 1900 zu vergeben. Lieferungsbedingungen sind von der Küchenverwaltung des Bataillons unter Beifügung von 50 Pfg. **bis zum 25. September 1899** zu erfordern.

Die Angebote auf die Lieferung sind **bis zum 28. September d. Js. an das oben genannte Bataillon zu richten.**

**Die Küchenverwaltung.**

### Zwangsversteigerung.

7377] Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Briesen Band 19, Blatt 401, auf den Namen des Käthners Friedrich Naß zu Abbau Briesen, im Kreise Briesen z. Zt. im Gerichtsgefängniß zu Thorn, eingetragene, belegene Grundstück

**am 11. Dezember 1899, Vormittags 9 Uhr,**

vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 2, versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 2,94 Thlr. Reinertrag und einer Fläche von 0,55,10 Hektar zur Grundsteuer, mit 75 Mark Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird

**am 11. Dezember 1899, Vormittags 12 Uhr,**

an Gerichtsstelle verkündet werden.

**Briesen**, den 12. September 1899.

**Königliches Amtsgericht.**

### Steckbriefserledigung.

7375] Der hinter dem Arbeiter Gottfried Neumann unter dem 25. August cr. erlassene, in Nr. 203 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt. Aktenzeichen 3 L. 19/99 R.

**Elbing**, den 11. September 1899.

**Der Erste Staatsanwalt.**

### Verdingung.

7437] Im Wege der öffentlichen Ausschreibung sollen die **Erd- und Maurerarbeiten zum Neubau einer Drehscheibe auf dem Bahnhofe Jablonowo** vergeben werden.

Die Verdingungsunterlagen können bei der Inspektion eingesehen, auch, soweit vorräthig, gegen porto- und bestellgeldfreie Einsendung von 0,75 Mark in Baar bezogen werden.

Die Eröffnung der verschlossenen und mit entsprechender Aufschrift einzureichenden Angebote findet in den Geschäftsräumen der Inspektion am **Sonnabend, den 30. September d. Js., Vormittags 11½ Uhr,** statt.

Zuschlagsfrist 3 Wochen.

**Thorn**, den 13. Sept. 1899.

**Königl. Eisenbahn-Betriebs-Inspektion 2.**

### Letzter Fohlenmarkt in Elbing

**Donnerstag, den 21. ds. Mts.**

## Holzmarkt

### Waldfaschinen-Verkauf

**aus dem Forstrevier Ostrometzko.**

7497] Am **Mittwoch, den 27. September d. Js.,** Vormitt. 10 Uhr, sollen im Bahnhofsrestaurant hierselbst die aus dem Einschlage 1899/1900 entfallenden Waldfaschinen in drei Loosen beaufsweise nach den im Termin bekannt zu gebenden Bedingungen öffentlich meistbietend verkauft werden.

**Ostrometzko**, den 14. September 1899.

**Der Oberförster.** Thormählen.

### Molkerei-Genossenschaft Kgl. Neudorf.

E. G. m. u. H. zu **Kgl. Neudorf.**

**Aktiva.** Bilanz vom 31. Dezember 1898. **Passiva.**

| Aktiva | Mk. | Passiva | Mk. |
|---|---|---|---|
| Cassa-Conto | 2,05 | Geschäftsantheil-Conto | 30,— |
| Grundstück- und Gebäude-Conto | 21 760,95 | Kautions-Conto | 3850,— |
| Maschinen- und Geräthe-Conto | 13868,60 | Creditoren | 32815,20 |
| Waaren-Conto | 100,— | Milchschulden-Conto | 1414,83 |
| Unkosten-Conto | 364,85 | | |
| Debitoren | 1835,30 | | |
| Gewinn-u. Verlust-Conto | 178,28 | | |
| | Mk. 38110,03 | | Mk. 38110,03 |

Mitglieder eingetreten im Laufe dieses ersten Geschäftsjahres . . . 30
Austritt . . . —
Mithin Mitgliederbestand am 31. Dezember 1898 . . . 30

**Kgl. Neudorf**, den 31. Dezember 1898.

**Der Vorstand.**

**Christian Krüger. Ernst Will.**

### Die XV. Ausstellung und Zuchtvieh-Auktion

**der Ostpreußischen Holländer Heerdbuch-Gesellschaft**

**findet am 19. u. 20. Oktober 1899**

**auf dem städt. Viehhofe in Königsberg i. Pr. bei Rosenau vor dem Friedländer Thore statt.**

**Zur Auktion kommen ca. 120 Bullen und ca. 40 weibliche Thiere, welche sämmtlich mit Tuberkulin geimpft sind und nicht reagirt haben.**

Gleichzeitig findet auch eine **Ausstellung** und **freihändiger Verkauf** von **Zuchtschafböcken** und **Zuchtebern** statt, woran sich auch **Nichtmitglieder** betheiligen können. [5832

Ausstellungs-Verzeichnisse sind kostenfrei zu beziehen vom **Geschäftsführer der Heerdbuch-Gesellschaft Dr. Poeppel, Königsberg (Pr.), Lange Reihe 3, III,** wohin auch alle Anfragen zu richten sind.




### Ein Schaufenster

mit Rolljalousie und eine

### zweiflügel. Ladenthür

sofort zu verkaufen. [7518
Henschel, Graudenz, Markt 21, I.

### Kisten, Faßspunde, Buch. Essigspähne

7235] liefert
**Edmund Reimann,**
**Schellmühl bei Danzig.**

Für eine hervorragende Neuheit in der Beleuchtungsbranche werden **passende Vertreter** mit Ia Referenz. in jed. Stadt Westpreuß. gesucht. Meld. u. **W. M. 696** Inf.-Ann. d. Ges., Danzig, Jopeng. 5

## Wohnungen.

**Herrsch. Wohn.,** I. Etage, 7 Zimmer, Balkon u. reichl. Zubeh., Wasserleit. und Gaseinrichtung, Pferdestall mit Burschenstube u. Gartenantheil, zu vermiethen. Pickardt, Graudenz, Marienwst. 25.

### Eine Wohnung

**von 2 Stuben, Kabinet und Küche nebst Keller, Bodenraum u. s. w., mit Wasserl. versehen, ist in meinem Hause, Schlachthofst. 17, z. vermieth. F. Czwiklinski, Graudenz 7494] Schuhmacherstr. 21.**

### Ein größerer Platz

auf welchem lange Jahre die Zimmerei betrieben, ist infolge Verlegung des Geschäfts für ein. geringen Preis zu vermiethen. Lage sehr günstig in Mitte der Stadt. Meld. briefl. unter Nr. 7048 an den Geselligen erbeten.

### Thorn.

### Laden

zum Kolonialwaaren-Geschäft 2c. sich eignend, in dem neuerbauten Hause Friedrichstr. 10/12 auf der Wilhelmstadt, zu vermiethen.
8331] Ulmer & Kaun, Thorn.

### Einen Laden

mit Zimmer und Küche, worin bisher **Glaserei** betrieben wurde, vermiethet sogleich [7324
A. Stephan, Thorn.

### Gnesen.

7096] **E. Geschäftslokal nebst Wohn. i. gut. Lage d. Stadt Gnesen, i. w. d. l. a. 30 J. e. Dest., Schank- u. Kolonialw.-Gesch. betr. w., ist v. 1. April 1900 ab zu vermieth., ev. fragl. Grundstück unt. sehr günstig. Beding. zu verkauf. Näh. bei M. S. Krawietz, Kommiss., Gnesen, Hornstr. Nr. 2, II.**

### Posen.

**Gute Brodstelle.**

6858] Ein **großer Laden** mit Schaufenster, Werkstelle und Wohnung, worin seit 25 Jahren bedeutende Fleischerei u. Wurstfabrik mit bestem Erfolg betrieben, ist in einer sehr verkehrsreichen Straße Posens sogleich preiswerth zu vermiethen. Zu erfragen beim Wirth Rakowsky, Posen, Halbdorfstraße 6, I.

### Bromberg-Schleusenau.

5831] **Zwei Läden,** in welchen seit Jahren ein Uhren- und Manufakturwaaren-Geschäft gewesen ist, sind von sofort anderweitig zu vermiethen.
Hugo Wirth, Bromberg-Schleusenau.

## Pension.

Ein junger Mann sucht zum 1. 10. d. J. **eine Pension** in Neuteich Westpr. Offerten mit Angabe des Pensionspreises unt. Nr. 7211 an den Geselligen erb.

**Pensionaire**

finden Aufnahme vom 1. Oktbr. Offerten unter Nr. 4374 an die Expedition d. Geselligen erbeten.

Schüler find. gute bill. **Pension** Empfehl. Pfarrer Hartwig in Sobbowitz. Adr. Fr. C. Wolff, Langfuhr, vom 1./10. Danzig, Petershagen an d. Radaune 36, II.

### Pension Marienburg

Birkgasse. [7310

### Schüler und Schülerinnen

**finden freundliche Aufnahme unter mäßigen Bedingungen. Helene Schmidt, Lehrerin**

6964] 2 j. Mädch., a. g. Fam., d. i. Bromberg d. Gewerbesch. od. i. a. Fäch. f. weit. bild. möcht., find. f. d. Winter gemüthl. Heim. Geselligk. u. Anschl. i. bess. Fam., nicht Pensionat. Montl. 60 Mk., Winterhalbj. 300 Mk. Off. u. **G. O. I.** a. d. Annonc.-Ann. d. Ges. i. Bromberg.

**Ein bis zwei Pensionäre**

Schüler, finden bill. u. liebevolle Aufnahme in einer Kaufmannsfamilie Brombergs. Meldg. unt. Chiff. **H. J. Nr. 16** postlag. Bromberg erbeten. [7462

## Arbeitsmarkt.

**(Schluß aus dem 3. Blatt.)**

### Stütze der Hausfrau

ev., die kochen kann und in allen häuslichen Arbeiten bewandert ist, bei 240 Mark Gehalt zum 1. Oktober gesucht. [7249
Dom. Ossowitz, Kr. Bromberg.

7303] Wegen Verheirathung der jetzigen wird eine tüchtige

### Wirthin

zum 1 Oktober gesucht. Dieselbe muß die Federviehzucht gut verstehen und mit der feinen Küche gründlich Bescheid wissen. Zeugnißabschriften und Gehaltsanspr. sind einzusenden unter T. K. postlagernd Kamlarken.

Ges. z. 1. 10. **Stütze d. Hausfrau,** ansprl., geb. Frl. d. Stellg. m. Familienanschl. Offert. an H. Sperling, Obertel.-Ass., Bromberg.

Gesucht zu sofort oder 1. 10.

### Stütze

für d. inneren Haushalt. Selb. muß firm sein im Ausbessern u. Plätten. Zeugn. u. Gehaltsanspr. unter A. B. C. postlag. Miloslaw erbeten. [7479

7418] Suche von sofort oder 1. Oktober eine tüchtige
**Kochmamsell.**
Central-Hotel Dirschau.
Rich. Borschke.

Junges, geb., evangelisches

### Mädchen

wenn möglich musikalisch, wird für zwei Knaben, 9 u. 12 Jahre alt, per bald oder 1. Oktober d. Js. gesucht.

Selbstgeschriebene Offerten m. Photographie und Gehaltsang. unter Nr. 7342 an den Gesellig. erbeten.

7402] Ich suche zum 1. Oktobr. eine erfahrene, thatkräftige

### Stütze

welche gut kocht und ein tüchtig.

### Hausmädchen.

Gute Zeugnisse erforderlich.
Frau Forstmeister Zeitzig, Cladow, Neumark.

7152] Ein junges

### Mädchen

aus guter Familie, welches Lust und Liebe hat, sich mit einem Mädchen von drei Jahren zu beschäftigen und leichtere Hausarbeiten übernehmen muß, wird zum Oktober gesucht.

Meldungen mit Lohnansprüch. an das Gut **Alt-Beelitz** bei Bromberg.

Zum 1. Oktober cr. suche ein jüngeres, kräftiges [5567

### Kindermädchen

aus anständiger Familie.
Frau E. v. Broen, Apotheke Jablonowo Wpr.

7472] Suche zum baldigen Antritt eine zuverlässige

### Kinderfrau.

Zeugnisse, Photographie u. Gehaltsansprüche einsenden.
Frau v. Kaphengst, Kohlow, Station der Breslau-Stettiner Bahn.

7126] **Suche zum 1. Oktober cr. ein sehr gut empfohlenes**

### Stubenmädchen.

**Frau von Bieler, Melno.**

Suche **Wirthinn., Köchinn., Stubenmädch., Hausmädchen, Kinderfr. u. Kindermädch.** bei hoh. Lohn f. Stadt u. Güter z. 1. Oktober u. später. Zeugn. bitte einzusenden an Frau Losch, Graudenz, Unterthornerstr. 24.

Wirth., Stubenm., f. Köch., Außenm. Hausm. nach Hamburg u. Berlin, Reisek. ers., z. 1. Okt. ges. b. h. Gehalt. Zeugn., Gehaltsanspr. einzusenden an W. Spange, Culmsee.

Stellenvermittelungsbureau f. sämmtl. **weibl. Haus- u. Geschäftspers.** Frau v. Riesen, Elbing, Fischerstr. 5, I.

## Eßkartoffeln.

7157] Einige hundert Centner **Dabersche Kartoffeln** sind verkäuflich.
Fritz Busch, Bloschnitz bei Hardenberg.

## Süßkirschbäume!

gesunde, gut bewurzelte, in besten Sorten, veredelte Waare, Durchmesser 17 bis 25 mm stark, versendet jedes Quantum franko pro 100 70 Mark. Proben zum Hundertpreise von 10 Stück ab.
**Josef Aschrich,** Baumschulen,
Krotzel, Kr. Schweidnitz, Schles.

## Zu kaufen gesucht.

**Kartoffeln-Gesuch.**
10 bis 15 Waggons, auf leicht. Boden gewachsen, mit der Hand ausgesammelte **Magnum bonum-Eßkartoffeln,** im Oktbr. lieferbar, suche per Kassa zu **kaufen.** [6987
Lepinat, Königsberg i. Pr., Mühlenberg 8.

7085] Suche eine gut erhaltene
**Drehbank**
zu kaufen. Offerten erbittet mit Preisangabe
**F. Suschinski, Garnsee.**

## Speise- und Fabrikkartoffeln

kauft zu höchsten Preisen ab allen Bahnstationen und bittet um Postkolli-Muster [7487
Emil Dahmer, Schönsee Westpr.

7485] Die Kartoffelstärkemehlfabrik Bronislaw b. Strelno kauft jedes Quantum von
**Kartoffeln**
zu den höchsten Tagespreisen.
Die Campagne wird am 20. d. M. eröffnet.
Die Abnahme der Kartoffeln auf den Bahnstationen, sowie durch eigene Kähne auf den Wasserstationen der oberen Netze und Goplo beginnt am 19. d. Mts.

## Waldbestände

**zu Gruben- und Bauholz sich eignend, werden in jeder Größe gegen Kasse zu kaufen gesucht. Meldungen werden brieflich mit Aufschrift Nr. 7322 durch d. Geselligen erb.**

## Fabrikkartoffeln

zur Herbst- und Winterlieferung, kauft ab allen Stationen u. erbittet 5 Kilogr.-Proben [5619
**B Kozakowski, Thorn.**

25—30 Stück, auch kleiner. Post.,
**Rehgeweihe** zu kaufen gesucht.
Oskar Kobielski, Bromberg.

Kaufe feine und feinste
**Butter**
**von Gütern und Molkereien.**
Abrechnung und Kasse erfolgt wöchentlich, auf Wunsch nach jeder Sendung. [7392
**A. Schimmel Nachfg.,** Butter-Großhandlung,
**Berlin C.,** Rosenthalerstraße 72

## Sämereien.

## Petkuser Roggen

gezogen völlig geschützt gegen Fremdbestäubung, von höchster Winterfestigkeit, vollem Kornansatz, höchst widerstandsfähig gegen Lagern, in vorzüglicher Qualität, zu 18 Mk. p. 100 Kilo, 175 Mk. per 1000 Kilo., Versand in plombirten Säcken, — ferner
**hochedle**

## Yorkshire-Schweine

verkauft Herrschaft Nassenheide bei Stettin. [6136

## Kaiserkrone zur Saat

empfiehlt weg. deren sehr zeitigen Keimung im Frühjahr zum Herbstankauf. 10000 kg 600 Mk., 5000 kg 300 Mk., 1000 kg 65 Mk., 100 kg 7 Mk., Dom. Albertshof bei Oranienburg und bittet um rechtzeitige Aufträge. Säcke zum Selbstkostenpreise. [7454
K. Nenius.

## Saatgetreide:

**Wintergerste,** sehr ertragreich, Mark 7,—, [7470
**Johanniroggen,** mit Vicia villosa, Mark 7,—,
**Petkuser Roggen,** Mark 7,—,
**Petkuser Roggen,** trieurt, Mark 8,—,
**Nordstrand-Weizen,** Mk. 8,—,
**Nordstrand-Weizen,** trieurt, Mark 9,—.
Dom. Wiesenburg (Kreis Thorn).

## Geldverkehr.

## 2000 Mark

zur zweit. Stelle werd. bald auf städt. Grundstück zu cediren ges. Gefl. Off. u. Nr. 7457 a. d. Ges.

7491] **Ich suche zum 1. Oktbr.** cr. ein Kapital von
## 20000 b. 30000 Mk.
auf mein hiesiges Grundstück, zu erster, mündelsicherer Stelle.
Justizrath **Kabilinski** in **Graudenz.**

Zur II. Stelle hinter der Landschaft 11700 Mark (zur Hälfte beliehen), werden
## 6000 Mark
gesucht auf ca. 2 Jahre nach Vereinbarung, von sof. od. 1. Oktober Werth des Landgrundstückes 65000 Mark, 210 Morgen groß, die Hälfte Weizenboden. Meldg. u. 7533 an den Geselligen erbet.

7425] Auf ein Hausgrundstück werden
**25000 Mark**
zur I. Stelle gesucht. Meldungen von Geldgebern unt. **M. 411 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Königsberg i. Pr.**

## 15000 b. 24000 Mk.

hinter Neue Westpr. Landschaft, innerh. Landschaftstaxe, mit $4^1/_2$% verz., sofort oder 1. Oktober cr. gesucht. Meldg. werden brieflich mit Aufschrift Nr. 7247 durch den Geselligen erbeten.

## Hypoth. v. 30000 Mk.

hint. 35500 Mk. Landschaft, auf einem Gute Westpr., mit $4^1/_2$% verzinsl., absolut sicher — wofür Gewähr geleistet wird — ist zum 1. 10. 1899 od. später zu zediren. Meldungen werden brieflich mit Aufschrift Nr. 7246 durch den Geselligen erbeten.

## 15000 Mark

**werden zur allersichersten Hypothekenstelle auf ein in d. belebtest. Straße v. Graudenz bel. Grundst. gesucht. Meldg. u. 7492 a. d. Gesellig. erbet.**

## 12- bis 15000 Mk.

**werden auf ein neuerbautes Grundstück zur ersten Hypothekenstelle gesucht. Meldg. u. 7493 an d. Gesellig. erb.**

## 4000 Mark

erststellig, mit 4 Prozent verzinslich, zahlbar 1907, will ich unter jeder Garantie cediren. Offerten erbittet Mühlenbesitzer Zywietz, Heidemühle bei Neidenburg. [6361

**1500 Mark**
werden auf ein ländliches Grundstück auf Hypothek zu $4^1/_2$% Zins. vom 1. November gesucht. Meld. briefl. u. Nr. 7329 a. d. Ges. erb.

## 8- bis 12000 Mark

zur sehr sicheren Stelle auf gut verzinsliches Grundstück in Graudenz à 5 pCt. gesucht. Meldung. brieflich unter Nr. 7332 an den Geselligen erbeten.

## Stiller Theilhaber

mit 30- bis 40000 Mark für eine neu erbaute Dampfziegelei, welche ihres vorzüglichen Materials wegen zur Verblenderfabrik 2c. eingerichtet werden soll, von einem tüchtigen Geschäftsmann
**gesucht.**
Kapital würde hypoth. sicher gestellt und für hohe Rentabilität garantirt. Gefl. Offerten unter Nr. 7248 an den Geselligen erb.

**Hypotheken**
erststellig, sehr sicher, von Ansiedlern zu vergeben. Näh. durch die Expedition des Kreisblattes Briesen Westpreußen. [7166

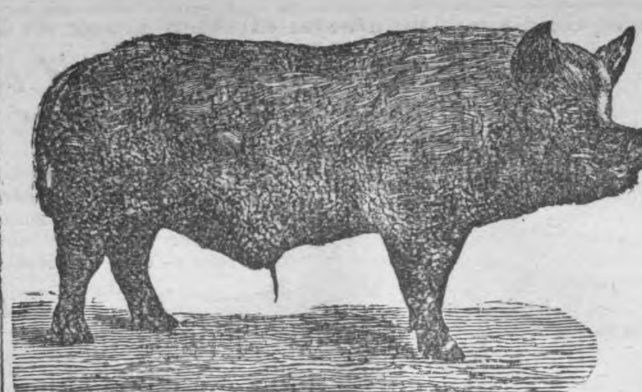
**Darlehen** a. Schuldschein oder Wechsel, sowie Kredit- u. Hypotheken-Suchende erhalten sofort geeign. Angebote d. **C. Alfons Welter, Kreuznach,** Nahebrücke. Rückporto beifügen. [5260

## Viehverkäufe.

**Am 20. September 1899, 2 Uhr Nachmittags,** sollen circa **7 ausrangirte**
## Dienstpferde
auf dem Hofe der Artl.-Kaserne in **Marienwerder** öffentlich meistbietend gegen sofortige Baarzahlung verkauft werden. [7287
**3. Abthl. Feldartl.-Regts. 35.**

## Pferde-Verkauf.

7499] Der auf **Freitag, den 22. September d. Js.,** angesetzte Verkauf von etwa 30 ausrangirten Dienstpferden findet nicht an diesem Tage, sondern bereits am
**Donnerstag, d. 21. Septbr. d. Js., Morgens von 9 Uhr ab,**
statt.
**Thorn,**
den 12. Septbr. 1899.
**Ulanen-Regiment v. Schmidt Nr. 4.**



Stammzüchterei der grossen weissen
**Edelschweine (Yorkshire)**
der Domaine Friedrichswerth (S.-Cob.-Gotha)
**Station Friedrichswerth.** [1551
Auf allen beschickten Ausstellungen höchste Preise, allein auf den Ausstellng. der Deutsch. Landwirthsch.-Gesellsch.
**145 Preise.**
Die Heerde besteht in Friedrichswerth seit 1885. Zuchtziel ist bei Erhaltung einer derben Konstitution: Formvollendeter Körperbau, Schnellwüchsigkeit und höchste Fruchtbarkeit. Die Preise sind fest. Es kosten:
2—3 Monate alte Eber 60 Mk., Sauen 50 Mk.,
3—4 " " " 80 " " 70 "
(Zuchtthiere 1 Mk. pro Stück Stallgeld dem Wärter).
**Prospect,** welcher Näheres über Aufzucht, Fütterung und Versandtbedingungen enthält, **gratis** und **franco.**
Friedrichswerth 1899. **Ed. Meyer,** Domainenrath.

## Pferde-Verkauf.

6260] Am **Mittwoch, den 20. d. Mts.,** Vormittags 10 Uhr, sollen auf dem Schweinemarkt in **Riesenburg** ca. **25** zum Kavallerie-Dienst nicht mehr brauchbare **Dienstpferde** öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung verkauft werden.
**D. U. Neumark,** den 11. September 1899.
**Kürassier-Regiment von Württemberg.**

## Reitpferd

für schweres Gewicht, Fuchs, 6 Zoll, 5 Jahre alt, für 360 Mark verkäuflich.

## 3 junge Jagdhunde

edelster Abkunft, für 15 Mk. pro Stück verkäuflich, [7155
Dom. Hasseln bei Schlochau.



7383] Zehn sehr schöne, schwere
## Absatzfohlen
aus Shirehengst und Litthauer Stuten, verkauft
Domäne Königsfelde, Bahnhof Darkehmen.

## 5 starke Arbeitspferde

stehen zum **Verkauf.** [7463
H. Splittgerber, Grembotschin.



## Mohr

Rapphengst, ohne Abzeichen, geb. 92 v. Vokativ aus Parcival-Stute, starker Reit- und Wagenschlag, geritten und gefahren, stets gekört, 6" gr., preiswerth verkäuflich bei Oekonomierath Aly, Gr.-Klonia, Kreis Tuchel. [6355



## Bock-Auktion

zu
**Sobbowitz, Kreis Dirschau**
Westpreußen
**am Dienstag, d. 19. Septbr. cr. Vormittags 12 Uhr.**
Zum Verkauf kommen [3493
**42 Vollblutböcke des Rambouillet-Stammes.**
Wagen stehen zu den Zügen in Hohenstein bereit. Verzeichnisse auf Wunsch.
F. Hagen, Königl. Amtsrath.

2 junge, schöne
## Yorkshire-Eber
sind weg. Aufgabe der Schweinezucht billig zu verkauf. Dominium Sullnowo bei Schwetz, Weichsel. [7403

6354] Dom. Gr.-Klonia, Kreis Tuchel, offerirt weg. Zuchtänderung einen guten
## Hampshiredown-Bock.

Der Verkauf sprungfähiger, starker Böcke aus meiner
**Vollblut-Oxfordshiredown-Stammherde**
hat begonnen. [3461
Chottschewke b. Zelasen.
H. Fließbach.

## 15 Stiere

ca. $7^1/_2$ bis 8 Centner schwer, $1^1/_2$ Jahre alt und [7120
## 10 Sterken
gedeckt, aus meiner bekannt milchreichen Viehheerde, verkauft von Windisch-Kamlarken Kreis Culm.

**Villa Funck**
**Bischofsburg Ostpr.**
5523] 3 St. **Bernhards-Hündinn.,** 6 Wochen, tadellos, mit Ia Stammbaum, nur 20 bis 25 Mk., **Lothringer Riesenkaninchen** schwersten Schlages, 2 bis 6 Mk., **Harzer Edelkanarien** lt. Prosp.

Drei junge, echte **Teckel** (Hündinnen), 10 Wochen alt, sind billig abzugeben. Näheres unter Nr. 6479 durch den Geselligen erbeten.

6140] **Echte, schw.**
## Italiener-Hähne
99er, (vorzügliche Legerace), à 3 **Mark, echte weiße**
## Italien.-Riesenganter
Nachzucht, bis 40 Eier legend, **à 12 Mark.** Beides franko hier exkl. Verpackung, verkäuflich in **Alt-Rothhof bei Marienwerder.**

Wer kann mir **10 Holländer hochtragende oder frischmilchende**
## Kühe
gegen Kasse liefern.
Gefl. Offerten unter Nr. 7191 an den Geselligen.

## Grundstücks- und Geschäfts-Verkäufe.

In einer Stadt v. 26000 Einwohn. ist die feinste, urgrößte
## Weißbäckerei
verkäuflich. Anzahlg. 8000 Mk. Offerten unt. Nr. 2618 an den Geselligen erbeten.

**Bahnhofs-Hotel Neustettin** billig, mit 20000 Mk. Anzlg. verkfl.

**Schankwirthschaft**
mit Grundstück zu verkaufen. Anzahlung 8- bis 9000 Mk. [6554
Bromberg, Schwedenstr 12a.

## Konditoreiverk.

7424] In feinster Geschäftslage **Königsberg's** ist eine blühende Konditorei I. Ranges mit vollem Ausschank und alter Firma, neue elegante Ausstattung, weg. Zurruhesetzung des Inhabers, sofort abzugeben. Miethe inkl. großer Wohnung 2300 Mark, noch $3^1/_2$ Jahre fest. Kaufpreis 10000 Mark inkl. des Waarenlagers i. W. von 3000 Mark, Anzahlung nach Vereinbarung. Für junge Anfänger glänzende Zukunft. Gefl. Anfragen sub L. 410 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Königsberg i. Pr.**

## Hotel-Verkauf.

In ein. gröss. **Garnisonstadt** Ostpr. ist ein alt., gangb. Hotel mit 14 Fremd.-Zimm. u. 5 Restaur.-Räumen nebst **groß. Materialwaaren-Geschäft,** verb. mit Militär- u. and Lieferung., krankheitshalb. v. sogleich zu verkauf. Große Hof-, Keller- u. Lagerräume sind i. Ueberfluß vorhand. **Nothwendig sind 30- b. 40000 Mk.** Offerten unt. Nr. 7353 an den Geselligen erbeten.

**Hotel-Verkauf.** Weg. vorger. Alt. ist ein großes Hotel mit Garten u. Restaur. unt. sehr annehmb. Bed. zu verkaufen. Reflektant. bitt. Adr. u. 7528 an d. Gesell. abzugeb.

**Hotel**
in Ostpreußen, nachweislich vorzüglich rentirend, das einzige am Platz, ist krankheitshalber sof. z. verkaufen. Auskunft ertheilt **Ferd. Bogdanski, Zoppot.**

**Ein gut gehendes**
nach der neuesten Zeit elegant eingerichtetes
## Cigarren-Geschäft
nebst **kleiner Cigarrenfabrik,** auch **ohne dieselbe,** ist in einer größeren Garnisonstadt mit ca. 28000 Einw. zwecks anderen Unternehmens billig zu verkaufen. Näheres zu erfragen bei [7225
**S. Rybicki, Inowrazlaw,** Bahnhofstraße 4a.

## Essigfabrik-Verkauf.

**Meine seit länger als 50 Jahren am hiesigen Platze bestehende Essigfabrik, noch im vollsten Betriebe, schärfsten, reinen Naturessigsprit liefernd, will ich vorgerückten Alters wegen verkaufen.**
**Das Haus, in bester Geschäftslage, für jede Branche, und die Räume besonders zur Anlage einer Destillation und Selterwasserfabrik geeignet, kann unter günstigen Bedingungen ebenfalls käuflich übernommen werden. Gefällige Anerbietungen nimmt mein Sohn, der Kaufmann** [6606
**C. Hirschfeld in Culm a. W.**
**entgegen und ertheilt bereitwilligst jede Auskunft.**
**S. J. Hirschfeld,** Essigfabrikant,
**Neuenburg Westpr.**

**Schön. Brennereigut**
**v. ca. 700 Morg., Ostpr.,** mit **vorzügl.** Acker, **gut. Gebd.** u. **hoh. Konting.,** ist m. Ernte u. Inv. b. 30000 Mk. Anz. zu **verkauf.** Meld. v. Selbstkäuf. briefl. mit Aufsch. Nr. 7100 d. d. Gesell. erbet.

## Ländliches Grundstück.

7434] Ein in hoher Kultur stehendes Niederungs-Grundstück, in der Nähe Neuenburgs, in Größe von 16,90,00 Hektar besten Weizenbodens, nebst voll. todten u. lebenden Inventar, ist, anderweitiger Unternehmungen halber, bei einer Anzahlung von 9000 Mark von sofort zu verkaufen. Näheres bei C. Sommer, Marienwerder.

6967] Ein gut eingeführtes und gangbares **Holz- und Kohlengeschäft** anderer Unternehmung. wegen baldigst billig zu verkaufen. Angebote erbitte unter **J. H. 52 postlagernd Bromberg.**

## Ein Grundstück

in Posen, in der belebtesten Straße, mit einem Fleischwaar.-Laden und Werkstelle pp., unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres durch
L. Kantorowicz, Posen,
7143] Breitestr. Nr. 16.

## Ein Gasthaus

2 km von der Stadt, Gebäude fast neu, Haus massiv, 8 Zimmer, Kegelbahn, großer Garten, woselbst Konzerte veranstaltet werden, 46 Morgen sehr gutes Land; zum Frühling wird Eisenbahn hier gebaut und führt direkt vorbei, ist wegen Krankheit unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Briefmarken erbeten. Offerten unter Nr. 9001 postl. Neumark Westpr. erbeten.

Eine a. Markte l., flottgeh. **Bäckerei** m. Schankw., i. Bahnstadt Pomm., preisw. zu verkf. Anz. 10000 Mk. Off. briefl. unt. Nr. 7330 an den Gesellig. erbet.

## Ein Bäckereigrundstück

in der Hauptstr., nahe a. Markt, worin seit 25 Jahren e. Bäckerei mit gutem Erfolg betrieb. wird, das sich auch für jedes andere Geschäft eignet, bin ich willens, sogleich unter günstigen Beding. zu verkaufen. Anfragen u. J. 119 an die Kreisblatts-Expedition in Neumark Wpr. [6826

Wegen and. Unternehmungen beabsichtige ich mein **Grundstück** nahe Stadt, gute Gebäude und volle Ernte, bei 8- bis 10000 Mark Anzahlung zu verkaufen eventl. zu verpachten. Größe 220 Morgen. Offerten unter Nr. 6998 an den Geselligen erbeten.

**Ein Grundstück**
in der Nähe v. **Graudenz,** mit 11 Morg. Acker, einschl. Wiesen. Gebäude massiv, an der Chaussee gelegen, passend f. jed. Handwerker, ist zu verkaufen d. G. Lange, Graudenz, Lindenstr. 14.

## Gutsverkauf.

5175] 1800 Morgen guter Acker und Wiesen, vorzügl. Weiden, inkl. 400 Morgen Wald, massiv. Gebäuden, vorzügl. Ernte, reichl. Inventar. Preis Mk. 300000. Adress. unter **J. R. 6816** an **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

## Brennerei-Gut,

**80 Tausend Kontingent,**
3000 Morgen, Acker 2100, Wiesen 200, Wald 700, guter Boden u. Flußwiesen, brillante Ernte, sehr guter Baustand, an Chaussee, eine Std. Bahn, gut. Inventar, **Mk. 600000 zu verkaufen.**
Offerten unt. J. P. 6815 beförd. **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

## Maschinen-Fabrik und Dampfschneidemühle

in bester Gegend Ostpr., auch einzeln, zu verkaufen. Meldungen werden brieflich mit Aufschrift Nr. 7273 d. d. Geselligen erbet.

**Ein Grundstück**
in Inowrazlaw, Familienverh. halb. ist unt. günstigen Bedingung. **sehr billig** für 25000 Mk. zu verkaufen. Gebäude zweistöckig, mit Hinterhaus und 3/4 Morgen Gartenland. Anzahl. 5- b. 6000 Mark. Näh. erth. J. Rysiewski, **Inowrazlaw, Posenerstr. 79.**

## Eine Gastwirthschaft

auf d. Lande wird zu pacht. oder zu kauf. gesucht. Offerten unter **H. Z.** postlagernd Bromberg.

Mit 5- bis 8000 Mk. Anzahl. suche einen nachweislich guten
## Gasthof
**Restaurant** 2c. zu kaufen. Meldungen mit genauen Angaben brieflich unter Nr. 7455 an den Geselligen erbeten.

7469] Ohne Agenten ein
**Gut**
von ca. 800 Morgen oder größ.
**Brennereigut**
sof. zu kaufen gesucht, zu dessen Anzahl. baar 15- bis 20000 Mk. u. ein Haus in Bromberg mit 25000 Mk. Guthab. genügen. Off. u. 1900 a. d. Ann.-Ann. f. d. Geselligen in Bromberg.

**Gutskaufgesuch**
i. Werthe bis 150000 Mk. Off u. M. G. postl. Bromberg erb.

## Pachtungen.

**Mein** [6891
## Destillations- u. Kolonialwaaren-Detail-Geschäft
nachweislich 60000 Mark Umsatz, ist anderer Unternehmung. halb. weiter zu verpachten. Zur Uebernahme gehören 6000 bis 8000 Mk. Uebernahme 1. Januar eventuell 1. April 1900. Das **Haus** kann auch käuflich erworben werden.
Max Pommer, Schwetz a. W.

7354] Gut gehende
## Bäckerei
in vollem Betriebe, ist von Martini d. Js. zu verpachten. In demselben Grundstück befindet sich ein Kolonialwaaren-Geschäft und Dampfdestillation.
L. Maciolek, Czersk.

## Bäckerei.

6993] M. i. Thorn, Schuhmacherstraße 12, beleg. Bäckerei i. p. 1. Okt. 99 z. verp. Z. Uebern. f. 1000 Mk. erf.
**A. Roggatz,** Bäckermstr., Thorn.

**Bäckerei-Verpachtg.**
7366] Die in m. neurenov. mass. Hause in Neudorf beleg. **Bäckerei,** verbund. m. Waarenhdlg., ist v. sof. od. 1. Oktb. cr. z. verpacht. Neudorf, ein lebhaft. Ort, erh. jetzt 2 Chauss. und liegt ca. 2 Klm. von Graudenz entfernt. Einz. Bäckerei am Orte.
Alexander Loerke, Graudenz.

7451] Eine alte, gut gehende
**Bäckerei**
ist vom 1. Oktbr d. Js. z. verm.
B. Sauer, Culmsee.

## M. Gastwirthschaft

nebst 6 Mrg. Land, ist von sof. od. etw. sp. unt. günstig. Beding. zu verpachten. **Feige,** Besitzer, Holl.-Grabia bei Ottlotschin.

6740] Mein in Bromberg befindliches, in bester Lage gelegen.
**Kolonialwaaren-Geschäft**
verbunden mit **Destillation,** bin ich willens, ander. Unternehmg. wegen sofort oder später weiter zu verpachten, mit auch ohne Uebernahme des Lagers. Nachweislicher Umsatz jährl. **90000 Mark.** Offerten werd. brieflich mit Aufschrift Nr. 6749 durch den Geselligen erbeten.

**Mein Schmiedegrdst.**
mit gut. Kundsch., ist v. 1. Okt. ab mit auch ohne Handwerkszeug zu verpachten oder zu verkaufen.
J. F. Schulz, Skurzezewo b. Gr.-Kommorsk, Bhst. Warlubien

## Eine Brauerei

mit einem Umsatz von 2000 bis 5000 Hektoliter Bier, wird zu pachten gesucht. Offerten unter Nr. 6796 an den Geselligen erbet.

**Kundenwassermühle** m. od. ohne Land, z. pacht. ges. f. sof. od. spät. Adr. M. Kleist, Mühle Hoppegarten bei Müncheberg (Mark).

Eine gut gehende **Gastwirthschaft** auf dem Lande zu pachten gesucht, wo später Kauf nicht ausgeschlossen. Meldung. werd. brieflich mit Aufschrift Nr. 7223 durch den Geselligen erbeten.

7439] **Eine Gastwirthschaft,** mögl. mit Bäckerei w. z. pachten ges. Spät. Kauf nicht ausgeschl. Meld. u. **W. M. 708** Inf.-Ann. d. Gesellig., Danzig, Jopengasse 5.

**Baares Geld spart man beim directen Bezug** aus der **Stahlwaarenfabrik**

## *Gebr. Wolfertz, Wald bei Solingen.*

**14 Tage zur Probe**

mit 5jähriger Garantie versenden wir franco, damit sich Jeder von der Güte und Billigkeit unserer Waaren überzeugen kann, ein fein hohlgeschliffenes **Silberstahl-Rasirmesser** Nr. 30 in feinem Etui, fertig zum Gebrauch, p. Stück **1.50 Mk.** Besteller verpflichtet sich, den Betrag binnen obiger Frist ein- oder das Messer retourzusenden.

Also kein Risiko!

Umsonst und portofrei versenden wir unseren neuen Haupt-Preis-Katalog mit 800 Abbildungen über Rasir-, Taschen-, Brod-, Schlacht-, Tischmesser u. Gabeln, Scheeren, Haushaltungsartikel, Waffen, Waagen, Schlösser, Fernrohre, Lederwaaren, Uhrketten, Gold- und Silberwaaren u. s. w. [4543

---

Grösstes Möbellager Brombergs.

Möbel kauft man am besten direkt in der

## MÖBELFABRIK BROMBERG

*H. Schmidtke.*

Preislisten und Kostenanschläge gratis und franko. [7320

---

## Prima Dachkitt

zur Selbstanwendung bei Pappdachreparaturen, von Jedermann leicht und bequem zu handhaben
in Kisten à 25 Ko. mit Mark 10,00
" " à 12,5 " " " 6,00
franko nächstgelegener Eisenbahnstation, in Kisten à 5 Ko. mit Mk. 3 franko jeder Poststation gegen Nachnahme offerirt

**Dt.-Eylauer Dachpappen-Fabrik**
**Eduard Dehn, Dt.-Eylau Wpr.** [2671

---

## Acetylen-Beleuchtung.

Unsere Acetylen-Entwicklungs-Maschine

**„Matador"**

erfreut sich bei königl. Behörden und Privaten grösster **Beliebtheit** durch ihre **garantirten Vorzüge: Einfachste Bedienungsweise. Solideste Konstruktion. Absolute Geruchslosigkeit. Unbedingte Explosionssicherheit. Beschränkte Raumbeanspruchung.**

**Internationale Acetylen-Werke**
**Franz Hitze-Berlin.**
General-Vertreter:
**P. Fischer, Ingenieur,**
**Danzig, Kohlenmarkt 10.** [6781

---

en gros. — en detail.

## M. Conitzer & Söhne

**Tuch, Modewaaren, Leinen, Woll- und Weisswaaren, Damen-, Herren- und Kinder-Konfektion, Tricotagen, Wäsche, Teppiche, Gardinen, Möbelstoffe etc.**

Brandenburg a. H. **Marienwerder.** Gotha i. Th.

**Erstlings-Wäsche-Ausstattung**

für **10,50 Mk.** in sauberer Carton-Verpackung, bestehend aus:
6 Hemdchen a. Hemdentuch m. Spitzenbesatz,
3 gewebte weisse Jäckchen,
3 weisse od. bunt bedr. Parchend-Jäckchen,
6 Wickeltücher,
2 Wickelbänder,
1 Steckkissen,
1 Rosshaar-Steckkissen-Matratze,
1 Gummiunterlage,
1 Schwanboy-Unterlage.

Feste Preise. Baarsystem.

**Erstlings-Wäsche-Ausstattung**

für **18,00 Mk.** in sauberer Carton-Verpackung, bestehend aus:
6 Hemdchen aus Linon mit Spitzenbesatz,
3 gewebte weisse Jäckchen, [9453
3 weisse Damast-Jäckchen mit Stickerei-Volant,
6 Wickeltücher,
2 Wickelbänder,
1 einfaches Steckkissen,
1 elegantes Steckkissen,
1 Rosshaar-Steckkissen-Matratze,
1 Gummiunterlage,
2 grosse Unterlagen aus Schwanboy,
1 kl. Unterlage aus Schwanboy.

Feste Preise. Baarsystem.

**Grosses Lager fertiger Damen-, Herren- und Kinder-Wäsche.**
**Uebernahme ganzer Ausstattungen.**
Eigene Arbeitsstube im Hause.
**Versand gegen Nachnahme** oder vorherige Einsendung des Betrages.

---



**Ei Ei den schönen Schnurrbart!!** Den können Sie auch bekommen; wenn Sie d. berühmt. **Barterzeugungs Balsam FIXOLIN** gebrauchen. **Fixolin** hat die Eigenschaft, **den Bart hervorzurufen** und sind damit schon grossartige Erfolge erzielt worden. Preis pro Dose M. 1.50 gegen Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages. Porto 20 Pfg. Zu beziehen von **Paul Koch, Neuenrade Nr. 105 i. W.,** in **Graudenz** in der Drogerie zur Victoria von **Franz Fehlauer,** Alte Strasse 5. [9452

---

## Ganz wie neu

werden ausgeblichene Kleidungsstücke, Möbelstoffe, Bänder, Tischdecken u. s. w. durch Ueberbürsten mit den **flüssigen Aufbürstfarben** von Gebr. Nahnsen. Ottensen (Schutzmarke 1 Schiff), à Flasche 25 und 50 Pfg. zu haben in **Graudenz** bei Paul Schirmacher Nachfolger, Hermann Schauffler. **Marienburg:** Eug. Fritz. **Marienwerder:** P. Schauffler, Herm. Wiebe. **Riesenburg:** J. Siewerth, Herm. Wiebe. **Bromberg:** Carl Wenzel, Carl Wenzel Nachflg., Carl Grosse Nachflg., Carl Schmidt, Eugen Doerk, Max Franzkowski, A. Willmann Nachflg. **Strasburg:** E. Behnke **Thorn:** P. Weber, Anders & Co. **Mocker:** B. Bauer. **Briesen:** J. Donat, Chr. Bischoff, Schüler, Apotheke. **Osterode:** H. Grund. **Bartenstein:** R. Juschkus **Allenstein:** Reinh. Hesse, Paul Schirmacher, Berthold Milde, G. Jastrzemski. **Wartenburg:** Gust. Danielczick. **Elbing:** R. Wiebe, A. Staecz jun., Fritz Laabs. **Culmsee:** Otto Franz. **Dt.-Eylau:** Apoth. R. Boettcher. Weitere Depots in Drogerien werden errichtet. [8105

---

## Hyacinthenzwiebeln [4315

prima Qualit., herrl. Farb., 1 St. 15 b. 25 Pf., 10 St. 1,40 b. 2,20 Mk., 100 St. 13½ b. 18 Mk. **Hyacinthen mit Namen,** ½ Dtz. 1,80 b. 3 Mk., 1 Dtz. 3,75 b. 5,50 Mk. **Romaine blanche,** allerfrüheste, bereits im November blühende Hyacinthe, weiß oder blau, 1 Stück 15 Pf., 10 St. 1,20 Mk. **Tulpen,** 1 St. 5 Pf., 10 St. 30 b. 35 Pf., 100 St. 2½ b. 3 Mk. **Crocus,** 10 St. 15 Pf., 100 St. 1,10 Mk. **Narcissen,** 1 St. 5 b. 10 Pf., 10 St. 30 b. 90 Pf., 100 St. 2 b. 8 Mk. **Hyacinthengläser,** in viel. Farben u. Arten, 1 St. 20 b. 50 Pf., 1 Dtz. 2,20 b. 5,70 Mk., ferner **alle Sorten** v. Narcissen, Schneeglöckchen, Lilien u. ander. Blumenzwieb. Illustr. Katal. m. Beschreib. u. ausführl. erprob. Kulturanweisung gratis u. franko. **Gustav Scherwitz,** Saatgesch., **Königsberg i. Pr.**

---

## Beglückt und beneidet

werden Alle, die eine zarte, weiße Haut, rosigen, jugendfrischen Teint u. e. Gesicht ohne Sommersprossen und Hautunreinigkeiten haben, daher gebrauche man nur:

**Radebeuler Lilienmilch-Seife**

von **Bergmann & Co.,** Radebeul-Dresden, à St. 50 Pfg. in der Löwen-Apoth. u. Schwan.-Apoth., bei Fritz Kyser und W. Becker, Drog. z. rot. Kreuz, Graudenz, Apoth. Freundt in Riesenburg, Fr. Szpitter in Lessen, Apoth. Wollschlaeger in Sturz. [907

---



**Kravatten-Fabrik** Blömer & Co. St. Tönis Krefeld 25
Billige Bezugsquelle. Stoffmuster und illustr. Preisliste kostenfrei.

---

## Zweireihige Rübenheber

bewährte Original-Konstruktion.

**Neues Modell D. R. G. 58716.**

**Sichere, vom Gang der Zugthiere unabhängige Steuerung. Kein Schollenreißen, kein Verstopfen, keine Beschädigung der Rüben.** [4297
Große Leistungsfähigkeit in allen Bodenarten.

**Man verlange Prospekt.**

**W. Siedersleben & Co.**
**Bernburg.**

---

## Drainröhren

vorzüglichster Qualität, empfiehlt
**Louis Lewin. Thorn.**
6051] Dampfziegeleien.

---

## Dreschmaschine zu verkaufen.

7175] Durch Ankauf eines neuen **Lanz'schen** Dampfdreschapparates durch die Firma **Hodam & Ressler** stelle ich meinen noch sehr gut erhaltenen **Roßwerkdreschkasten** mit Strohschüttler u. Aehrensieb äußerst preiswerth zum Verkauf, und kann Besichtigung ev. jederzeit hier erfolgen.

**M. Karsten,**
Jungfer b. Tiegenhof.

---

## Saatgetreide.

Nordstrand-**Weizen** 9 Mk. 50 p. Ctr., p. To. 185 Mk.
Probsteier Squarehead-**Weizen** 9 Mk. p. Ctr., p. To. 175 Mk.
Petkuser **Roggen** 9 Mk. p. Ctr., p. To. 170 Mk.
Schwedischer **Roggen** 8 Mk. 50 p. Ctr., p. To. 165 M.
Domslaffer Brillant-**Roggen** 9 Mk. 25 p. Ctr., p. To. 175 Mk.

Alles exclusive Sack ab Domslaff Wpr. gegen Nachnahme.

**Schlanstedter- und Probsteier-Roggen bereits ausverkauft.** [6812

**Dominium Domslaff Westpr.**

---

**Ch. A. Pasteurs Essig-Essenz**
**MAX ELB DRESDEN**

Zur Bereitung des besten Tafel- & Einmache-Essigs.

Originalflacons zu 10 Literflaschen Tafelessig in den Sorten **naturel, weinfarbig,** 1 Mk.
**à l'estragon, aux fines herbes.** à 1 Mk. 25 Pf. 1 Mk. 50 Pf.
In Graudenz echt zu haben bei: [5003
**F. A. Gaebel Söhne.**
**Gebr. Roehl.**
**Gustav Schulz.**
**Alexander Loerke.**
**Richard Roehl.**
**Thomaschewski & Schwarz.**
**Herrmann Schauffler.**

---




*Kopfschuppen, Ergrauen der Haare* werden nach einer neuen praktisch erprobten Methode mit erstaunenswerthem Resultate behandelt. Kräftigste u. augenscheinlichste Entwicklung des jungen Nachwuchses. Zahlreiche Dankschreiben und Anerkennungen. Jeder Haarleidende sollte nicht versäumen, Prospekt zu verlangen, der gratis und franco versandt wird.
**F. Kiko, Herford,**
Weltberühmter Haarspecialist!

---

Fort mit den

## Warzen!

**Neuheit! Warzenstift!**
beisst nicht, schmerzt nicht, Wirkung wunderbar; man feuchte den Stift an und betupfe damit morgens u. abends die Warzen. Pro Stück nur 60 Pfg. gegen Einsendung des Betrages, zu beziehen von
**Paul Koch, Neuenrade 32 i. W.**

---



**Wetterhäuser** großart. schön u. zuverlässig; tritt die Frau heraus, giebt es gut. Wetter, der Mann schlecht., à St. **2,75 Mark,** größere u. mit Thermometer **3,50 Mark.** Versand p. Nachn. **Peter Brüser, Kierspe Westf.** Verlangen Sie Preisl. üb. wirkl. bill. Uhren, Kett. 2c.

---

## Pianoforte

Fabrik **L. Herrmann & Co. Berlin,** Neue Promenade 5, empf. ihre Pianinos in kreuzsait. Eisenconstr., höchst. Tonfülle u. fest. Stimm. Versand frei, mehrwöch. Probe, geg. baar od. Raten von 15 Mk. monatlich an ohne Anzahlung. Preisverzeichniss franco. [7591

---

## Salzspeck u. Rauchspeck

offerirt billigst [9767
**J. H. Moses, Briesen Wpr.**

---

9169] **Vorzüglichen**

**Tilsiter Käse**

in Postkolli pro Pfund 25 Pfg., größere Posten billiger, hat abzugeben nur gegen Nachnahme H. Müller, Molk. Kl.-Baumgart bei Nikolaiken Wpr.

---

## Künstl. Zähne

Plomben unter Anwendung der neuesten elektrischen Apparate, schmerzlose Zahnoperationen
**C. Steinberg, americ. dentist**
**Danzig,** Holzmarkt 16.

---

**Bauschule Sternberg in Mecklenburg**
I. Baugewerk-, 2. Bahnmeister-, 3. Tiefbau- und 4. Tischlerschule. Neues Schulhaus mit elektrischer Beleuchtung.
*Director Reich.*

---

**Kochschule, Industrieschule und Pensionat**
für Töchter gebildeter Kreise in **Charlottenburg,** Bismarckstraße 83
Vorsteherinnen: **Pauline Luther, Marie Krieg.**
Prosp. gratis. Beste Referenz.

---

## Reinerz-Bad

**Villa Karlsruh**

Sommer- und **Winter**-Kur.
Volle Pens. mit ärztlich. Behandlung M. 33 } für die Woch.
Zimmer von . „ 7–15 }
Näheres durch
**Otto Müller** Besitzer. **R. Schön** prakt. Arzt b. i. Görbersdorf

---

**Danziger Zeitung.**

**Inseraten-Annahme**
in der Expedition des Geselligen
**Original-Preis. Rabatt.**

---

Der Versandt der berühmt.
**schwed. Geb. Preißelbeeren**
hat begonnen. Aufträge erb.
**A. Christen, Bromberg.**

---




---

**G. Weiss,**
prakt. Harmonikamacher
**Schöneck** in Sachs. 60
liefert d. berühmt. anerkannt besten u. dauerhaften **Konzert-Zugharmonikas** mit Stahlfedern, nachweislich bestes Fabrikat
10 Tast., 2chörig, 50 St. 5,— M.
10 Tast., 3chörig, 70 St. 7,50 M.
10 Tast., 4chörig, 90 St. 9,50 M.
große 4chörig, 2reihig, Künstlerinstrument, 106 Stimmen 12,— M.
Selbsterlernschule u. Verpackung gratis. Aufsehen erregende Neuheiten in Akkordzithern, Geigen, Guitarren, Klarinetten, Flöten, Saiten 2c. Deutsch-amerikanische Guitarrezither m. 41 Saiten, gr. Format, 8,50 M. Großes illustr. Preisbuch frei. [4720

---

Wasserdichte Gummi-

## Regenmäntel

mit Stoffbezug offeriren wie in abgebildeter Form für den **enorm billigen** Preis von [2846

**Mk. 25.—**

gegen Nachnahme. Umtausch gestattet. Für Maaß nur Brustbreite und ganze Länge erforderlich.

**M. Michalowitz & Sohn**
**Briesen Westpr.**

---

**Juchtenschäfte**
echt russische, wasserdicht u. fehlerfrei, 60 bis 80 cm lang, liefert billigst
**Wilh. Sieburth, Culm.**

---

**Gummistempel**
in allen nur denkbaren Sorten empfiehlt
**Paul Kuntze, Danzig**
Hirschgasse No. 2
Illustr. Preiscourant gratis u. fro.

---

6711] Verkaufe wegen Vergrößerung meine tadellos arbeit., im Betrieb befindliche, 1895 erbaute 30pferdige

## Dampfmaschine

mit Röhrenkessel, 7 Atm. Ueberdruck.
**G. Wilke. Dirschau.**

Drittes Blatt.

# Der Gesellige.

No. 218.

Graudenz, Sonnabend] [16. September 1899.

## Der letzte Veteran von 1813/15

der Rentner Herr A. W. Schmidt in Wolgast, dessen Bildniß wir zum Abdruck bringen, ist, wie schon erwähnt wurde, in der Nacht zum 12. September gegen 2 Uhr zur großen Armee abberufen worden, genau 80 Jahre nach dem Tode des Fürsten Blücher († 12. September 1819) unter dessen Augen er so manchen Sieg mit erfechten half.

Der Verstorbene war am 11. Februar 1795 geboren, hat also ein Alter von 104 Jahren und 7 Monaten erreicht. Am 17. März 1813 trat er als freiwilliger Jäger in die Armee, machte den Feldzug bis zu Ende mit und diente dann aufs neue dem Vaterlande vom 1. April bis 22. Dezember 1815. Er focht bei Bautzen, Jüterbog, Gr.-Beeren und Dennewitz, nahm an der Belagerung von Wittenberg theil, kämpfte tapfer in der Schlacht bei Leipzig und überschritt zweimal den Rhein. Am 17. März 1817 siedelte er nach



Wolgast über, erwarb dort das Bürgerrecht und ließ sich als Goldschmied nieder. Von Seiten der Stadt wurden ihm verschiedene Ehrenämter übertragen, er erfreute sich großer Beliebtheit. Wenige Tage vor seinem Tode hatte der noch rüstige Greis zu kränkeln begonnen, behielt aber bis in die letzte Lebenszeit hinein seinen frohen Sinn, trank sein Schnäpschen und rauchte am Sonntag auch noch seine Cigarre. Für alle Tagesereignisse, namentlich das, was den Kaiser betraf, hatte er reges Interesse. Alle Reden, die der Kaiser gehalten, ließ er sich vorlesen und bemühte sich, bis in die letzten Tage hinein, diese stehend anzuhören. Die ganze Bevölkerung zeigt tiefe Theilnahme, da der alte Herr mit fast jedem Einwohner Wolgasts bekannt war und fast jeden an Tritt und Sprache erkannt hat; für jeden hatte er ein freundliches, humorvolles Wort. An seinem letzten Geburtstage erhielt er eine große Zahl von Glückwünschen, die größte Freude aber bereitete ihm ein Telegramm des Kaisers und das Bild, das ihm dieser zu seinem Festtage verehrte. Als vor drei Jahren der alte Herr erfuhr, daß noch fünf Veteranen aus den Freiheitskämpfen am Leben seien, da äußerte er lächelnd; „Noch fünf? Dann werde ich wohl der Letzte bleiben, ich dränge mich nicht vor."

## Aus der Provinz.

Graudenz, den 15. September.

— [Westpreußischer Butterverkaufs-Verband.] Im Monat August wurden verkauft: Frische Tafelbutter 54 855 Pfd., 100 Pfd. zu 103 bis 119 Mk., Molkenbutter 6 766 Pfd., 100 Pfd. zu 91 bis 100 Mk., Frühstückskäschen 2 800 Stck., 100 Stck. zu 7 Mk., Tilsiter Käse, vollfett 2 249,8 Pfd., 100 Pfd. zu 53 bis 60 Mk., Tilsiter Käse, halbfett 1 088 Pfd., 100 Pfd. zu 46 Mk., Emmenthaler Käse 2 904 Pfd., 100 Pfd. zu 55 bis 65 Mk. Die höchsten Berliner sogen. amtlichen Notirungen für Tafelbutter waren am 4., 11., 18., 25. August und 2. September 100, 105, 107, 107 und 109 Mk.

— Der vortragende Rath in der ersten Abtheilung des Finanzministeriums Dr. v. Guenther ist zum Geheimen Ober-Finanzrath ernannt. Er ist ein Sohn des ehemaligen Oberpräsidenten der Provinz Posen und erst 41 Jahre alt. Am 1. Oktober 1879 als Referendar in den Justizdienst getreten, ging er 1882 zur Verwaltung über und wurde 1885 Regierungsassessor in Marienwerder. Bald darauf übernahm er die Verwaltung des Landrathsamts in Fraustadt und wurde 1887 Landrath dieses Kreises. 1890 wurde er Regierungsrath bei dem Oberpräsidium in Posen, kam aber bald darauf als Hilfsarbeiter in das Finanzministerium, in dem er im März 1896 zum vortragenden Rath ernannt wurde.

— [Besitzwechsel.] Herr Gutsbesitzer E. Skalweit hat seine Güter Jourlauken und Glückshöfen an Herrn Fehre aus Tilsit für 270 000 Mk. verkauft.

— [Auszeichnung.] Die 83 Jahre alte Hebeamme, Frau Elisabeth Hartmann aus Schwigseln in Ostpr., hat aus Anlaß ihrer 55 Jahre langen treuen Dienste von der Kaiserin eine goldene Broche mit der Aufschrift: „Treue Dienste" erhalten.

— [Personalien von der Forstverwaltung.] Der Revierförster Engelmann ist vom Forsthaus Schönheide nach der Revierförsterei Bollgudden versetzt. Die Stelle in Schönheide wird mit dem Gefreiten Knittel vom Jägerbataillon Nr. 6 besetzt werden.

⊙ Aus dem Kreise Culm, 14. September. In der Sitzung des freien Lehrervereins der Stadtniederung wurde Herr Grabowski-Dorposch als Delegirter zur Provinziallehrerversammlung gewählt mit der Weisung, dafür zu stimmen, daß die Provinzialversammlung nur alle zwei Jahre stattfinden soll.

* Culmsee, 14. September. In der gestrigen Sitzung des freien Lehrervereins gedachte der Vorsitzende Herr Polaszek der Verdienste, welche sich der frühere Kultusminister Herr Dr. Bosse in materieller und ideeller Hinsicht um den preußischen Lehrerstand und um die preußische Volksschule erworben hat. Einstimmig wurde beschlossen, Herrn Dr. Bosse eine telegraphische Dankadresse zu übersenden. Zu Delegirten für die Provinzial-Lehrerversammlung wurden die Herren Winkler und Cymbrowski-Culmsee gewählt.

* Pr.-Friedland, 13. September. Die hiesige Genossenschaft der Dobrinkaregulirung hat aus dem Meliorationsfonds eine erhebliche Beihilfe zur besseren Kultivirung der angrenzenden Wiesen erhalten. Pro Morgen erhält jeder Genosse 20 Mk. zur Anschaffung von Sämereien, 4 Ctr. Thomasmehl und 1½ Ctr. Kainit.

y Frauenburg, 13. September. Sein 50jähriges Priesterjubiläum wird am 2. Oktober der Herr Bischof von Ermland Dr. Andreas Thiel in festlicher Weise begehen. Die Vorbereitungen zu dieser Feier, an welcher auch Herr Oberpräsident Dr. v. Goßler Theil nehmen wird, sind in lebhaftem Gange. Der eigentliche Weihetag fällt zwar auf den 30. September; des Sonnabends wegen ist indessen die Jubiläumsfeier auf den folgenden Montag, den 2. Oktober, verschoben. Herr Thiel ist am 28. September 1826 zu Lokau bei Seeburg (Kreis Rössel) geboren. Nach vollendeten Gymnasialstudien zu Rössel und Braunsberg, wo er primus omnium war, studirte er auf dem Lyceum Hosianum zu Braunsberg Theologie. Am 30. September 1849 wurde er zum Priester geweiht, worauf er dann fast ein Jahr lang die Stelle eines Kaplans zu Drangowski bei Tilsit verwaltete. Alsdann nahm er wieder das theologische Studium auf und studirte Kirchengeschichte und Kirchenrecht auf der Universität Breslau, wo er auch zum Doktor der Theologie promovirte. Nach vollendeten Studien habilitirte er sich am Lyceum Hosianum und wurde Professor daselbst, bis ihn der verstorbene Kardinal Dr. Krementz, früher Bischof von Ermland, im Jahre 1873 als Domherr der Kathedrale zu Frauenburg und bald darauf als Generalvikar berief. Als im Jahre 1885 Bischof Krementz zum Erzbischof von Köln berufen war, wurde Dr. Thiel vom Domkapitel von Ermland am 15. Dezember 1885 zum Bischof von Ermland gewählt und von der Regierung bestätigt. Am 12. Februar 1886 erhielt er seine Bestätigung aus Rom und wurde alsdann am 9. Mai 1886 in der Kathedrale zu Frauenburg feierlich inthronisirt. Der Jubilar ist Ehrenmitglied der Universität zu Wien, infolge seiner Schrift über Papst Nicolaus VIII. Er ist im Besitz des Rothen Adlerordens II. Klasse und des Kronenordens II. Klasse.

Frauenburg, 13. September. Die Herren Brauereibesitzer Steffen und Iguey u. Poerschke haben beschlossen, ihre Brauereien zu verbinden und eine Aktien-Bierbrauerei Frauenburg-Braunsberg zu gründen. Diesem Unternehmen wird jedenfalls auch die Vereinsbierbrauerei Dreyer u. Ko. in Braunsberg beitreten. Um jeder Konkurrenz zu begegnen, soll in Braunsberg eine Hauptniederlage eingerichtet werden.

Bromberg, 14. September. An dem Festessen, welches gestern aus Anlaß der Anwesenheit des Präsidenten der Seehandlung Herrn v. Zedlitz-Neukirch in Lengnings Hotel stattfand, nahmen fünfzehn Herren theil, darunter die Herren Erster Bügermeister Knobloch, Präsident der Handelskammer Kommerzienrath Franke, Stadtrath Aronsohn, Direktor der Mühlenadministration Knauer, Mitglieder der Handelskammer 2c. Nach aufgehobener Tafel unternahmen die Theilnehmer auf einem der Schleppschifffahrtsgesellschaft gehörigen Dampfer eine Fahrt auf der Brahe bis Brahemünde. Dort verließ man den Dampfer und begab sich zu Wagen nach Bromberg zurück. Unterwegs stattete man noch dem Umschlagshafen bei Karlsdorf einen Besuch ab.

Der Vorstand des Vereins für Geflügel- und Vogelzucht überreichte gestern Herrn Oberlehrer Knobloch das Diplom als Ehrenmitglied. In einer Ansprache betonte Herr Wegner die großen Verdienste des Herrn K. um den Verein; insbesondere habe Herr K. lange Jahre dem Verein als stellvertretender Vorsitzender seine Kräfte gewidmet. Herr Knobloch dankte mit bewegten Worten für die Ehrerweisung und versprach auch ferner sein Interesse dem Verein zuzuwenden.

In der gestrigen Sitzung des evangelischen Gemeinde-kirchenraths verlas der Vorsitzende ein Schreiben des Architekten Seeling, worin dieser die Kosten für die Fundamentirung der neuen Pfarrkirche auf rund 100000 Mark angiebt, ferner ein Schreiben des Magistrats, in welchem dieser das Projekt für die Fundamentirung der Pfarrkirche zur Prüfung verlangt, bevor er den Vertrag betr. die Hergabe des Hann von Weyhern-Platzes vollziehen kann. Die Versammlung beschloß, von diesem Platz Abstand zu nehmen und bei der Gemeindevertretung den Ankauf des hinter der alten Pfarrkirche belegenen Wiese'schen Grundstücks für den Kirchenbau zu beantragen. — Der Hilfsprediger Mathias ist als Pfarrverweser nach Grätz berufen, an seine Stelle soll demnächst der Predigtamtskandidat Pfefferkorn treten. — Auf eine Anfrage des Generalsuperintendenten D. Hesekiel wurde beschlossen, die Haupt-Versammlung des Centralvereins der Gustav-Adolf-Stiftung für das künftige Jahr nach Bromberg einzuladen.

Schmiegel, 12. September. Der Kaiser hat dem hiesigen Landwehrverein aus Anlaß des 25jährigen Bestehens einen goldenen Fahnennagel mit silberner Rosette sowie ein Fahnenband verliehen.

* Mrotschen, 13. September. Auch hier wird eine Stadtfernsprechanlage eingerichtet; mit den Arbeiten ist gestern begonnen worden.

Filehne, 12. September. Herr Rektor Scheerer verläßt zum 1. Oktober unseren Ort, um eine Rektorstelle in Nauen anzunehmen. Die hier frei werdende Stelle ist zum 1. Januar dem Mittelschullehrer Hainke zu Forst i. L. übertragen worden.

Grätz, 12. September. Herr Lehrer Böhmer, der bei der politischen Abtheilung des Polizeipräsidiums in Posen als Lektor der polnischen Zeitungen probeweise beschäftigt ist, scheidet am 30. d. Mts. aus dem Lehramte. Die dadurch erledigte Lehrerstelle an der hiesigen paritätischen Schule soll nicht wieder mit einem evangelischen, sondern, dem Verhältniß der katholischen Kinder entsprechend, mit einem katholischen Lehrer besetzt werden. — Hier wird die Gründung einer Aktiengesellschaft zur Uebernahme der elektrischen Centrale geplant; erforderlich ist ein Kapital von 115 000 Mk.

## Verschiedenes.

— Ein 140jähriger Greis ist vor einigen Tagen auf einem Gute bei Belgorod im Gouvernement Kursk gestorben. Er war in Charkow geboren und hat sein ganzes ungewöhnlich langes Leben in Südrußland zugebracht, wo er als Kaufmann beständig die Jahrmärkte in Poltawa, Charkow, Romny, Belgorod u. s. w., besuchte bis er in den dreißiger Jahren dieses Jahrhunderts nach Moskau kam, wo es ihm aber nicht gefiel. Er kehrte daher bald in seine geliebte Ukraine zurück. Der Mann war dreimal verheirathet und, als er starb, Wittwer. Mehr als dreimal zu heirathen erlaubt das russische Kirchengesetz nicht. Der Verstorbene feierte zweimal das Fest der silbernen Hochzeit. In den letzten acht Jahren war er blind und verließ sein Zimmer fast nie. Trotzdem aber wollte er nicht an den Tod denken, sondern hegte den lebhaften Wunsch, das zwanzigste Jahrhundert noch zu erleben. Sein Gedächtniß war bis zuletzt noch frisch und seine geistige Rüstigkeit ungebrochen. Seine Langlebigkeit erklärte er durch sein Nomadenleben und den steten Aufenthalt in freier Luft: länger als ein Jahrhundert hatte er bei seinem Besuch der Jahrmärkte in der Ukraine die Nächte meist unter freiem Himmel zugebracht.

## Briefkasten.

(Anfragen ohne volle Namensunterschrift werden nicht beantwortet. Jeder Anfrage ist die Abonnementsquittung beizufügen. Geschäftliche Auskünfte werden nicht ertheilt. Antworten werden nur im Briefkasten gegeben, nicht brieflich. Die Beantwortungen erfolgen in der Reihenfolge des Eingangs der Fragen.)

B. G. Ihre Annahme ist irrig. Der Kaiser nimmt zwar beim siebenten Sohne in der Regel die Pathenstelle an; die Kaiserin thut ein Gleiches bei der siebenten Tochter einer Familie jedoch nicht. Sie nimmt, wie sie kürzlich erst, allerdings unter Beifügung eines Geschenks von 300 Mark für den Täufling, durch ihr Civilkabinet einem Bittsteller mittheilen ließ, Pathenstelle nur im engsten Familienkreise an.

L. in Steegen. Mit der Prüfung von Ziegeln befaßt sich die „Technische Versuchsstation für Ziegelmaterial" in Charlottenburg (eine Anstalt der Technischen Hochschule). Von Behörden wird bei Lieferungen aber meistens das Zeugniß der „Kgl. Prüfungsstelle für Baumaterialien" zu Berlin verlangt.

Alter Abonnent. Von einem Fachmanne wird uns allerdings mitgetheilt, daß nach seinen Erfahrungen vor der verdünnten Salzsäure als Zahnreinigungsmittel auf's Eindringlichste zu warnen sei. Der Laie wird häufig zu Lösungen greifen, die nicht nur den Schmelz und das Zahnbein tief zerstören, sondern auch eine Empfindlichkeit der Zähne hervorrufen, die durchaus nicht beabsichtigt war. Diejenigen Lösungen, die im Stande sind, den schwarzen Belag von den Zähnen zu lösen, haben sicher auch die Fähigkeit, die Zahnsubstanzen zu lösen, wodurch ein schneller Zerfall der Zähne hervorgerufen wird.

1000. Das erste Erbtheil der Kinder erster Ehe ist nur Vatererbtheil gewesen. Jetzt nach dem Tode der Mutter können Sie von dem zweiten Ehemann der Mutter Auseinandersetzung und Ausschichtung eines Muttererbtheils verlangen, welches gleichzeitig den Kindern zweiter Ehe zusteht. Zu diesem Zwecke muß, wenn Sie es verlangen, das Nachlaßgrundstück nach dem jetzigen Werthe geschätzt werden. Erscheint Ihnen die Taxe zu niedrig, so können Sie einen höheren Taxpreis setzen und erklären, daß Sie das Grundstück dafür selbst annehmen und den gestellten Annahmepreis auszahlen wollen.

J. K. in Skemsk. Das Miethen der Wohnung und Bezahlen des Miethszinses ist Sache des Ehemannes, auch wenn die Ehefrau an Stelle seiner den Miethsvertrag abgeschlossen und mit ihm in der gemietheten Wohnung gewohnt hat. Der Ehemann ist nämlich gesetzlich verpflichtet, der Ehefrau und seiner Familie eine Wohnung zu verschaffen. Aus dieser gesetzlichen Verpflichtung heraus ist er auch, wenn er mit der Ehefrau jene Wohnung theilt, wenn die Ehefrau mit ihm nachweislich in ehelicher Gütertrennung lebt, der allein Verpflichtete hinsichtlich des Miethszinses.

B. L. Bei der Umrechnung der Preise in Reichswährung sind die aus den einzelnen Tages-Notirungen im „Deutschen Reichs- und Staatsanzeiger" ermittelten wöchentlichen Durchschnitts-Wechselkurse an der Berliner Börse zu Grunde gelegt, und zwar für Wien und Budapest die Kurse auf Wien, für London und Liverpool die Kurse auf London, für Chicago und New-York die Kurse auf New-York, für St. Petersburg, Odessa und Riga die Kurse auf St. Petersburg, für Paris, Antwerpen und Amsterdam die Kurse auf diese Plätze. 1 Tschetwert Weizen ist = 163,80, Roggen = 147,42, Hafer = 98,28 kg angenommen; 1 Imperial Quarter ist für die Weizennotiz an der Londoner Produktenbörse = 504 Pfund englisch gerechnet; für die Gazette averages, d. h. die aus den Umsätzen an 196 Marktorten des Königsreichs ermittelten Durchschnittspreise für einheimisches Getreide, ist 1 Imperial Quarter Weizen = 480, Hafer = 312, Gerste = 400 Pfd. engl. angesetzt. 1 Bushel Weizen = 60 Pfd. engl.; 1 Pfd. engl. = 453,6 g; 1 Last Roggen = 2100, Weizen = 2400 kg.

F. H. Usch. Sie haben Recht; es kommt aber bei der Entleerung eines Gefäßes durch eine Heber- oder Saug-Einrichtung außer der Schwerkraft bezw. der Schwere der Flüssigkeit (in den längeren Schnabel) noch die Größe der Anziehungskraft zwischen dem Molekül der Flüssigkeit in Betracht.

Potsdam. Ihre selbst eingeräumte briefliche Beleidigung gegen Ihren Prinzipal gab diesem ein vollkommenes Recht, Sie sofort zu entlassen, auch wenn bereits eine Kündigung für spätere Zeit vereinbart worden. Im Uebrigen sind Ihre thatsächlichen und rechtlichen Ausführungen zur Begründung Ihrer angeblichen Schadensersatzansprüche so unklar, daß wir nicht in der Lage sind, hier ausreichende Rechtsansichten zu entwickeln.

**Bromberg, 14. Septbr. Amtl. Handelskammerbericht.**
Weizen 146–150 Mark. — Roggen gesunde Qualität 132 bis 137 Mk., feuchte, abfallende Qualität unter Notiz. — Gerste 120 bis 126 Mark. — Braugerste 127 bis 135 Mark. — Hafer 120–126 Mk. — Erbsen Futter- nominell ohne Preis, Koch- 140–150 Mk. — Spiritus 70er –,– Mk.

**Amtlicher Marktbericht der städt. Markthallen-Direktion über den Großhandel in den Central-Markthallen.**

Berlin, den 14. September 1899.

Fleisch. Rindfleisch 39–63, Kalbfleisch 38–70, Hammelfleisch 49–60, Schweinefleisch 43–53 Mk. per 100 Pfund.
Schinken, geräuchert, 75–100, Speck 50–65 Pfg. per Pfund.
Wild. Rehwild 0,50–0,90 Mk., Wildschweine –,– Mk., Ueberläufer, Frischlinge –,– Mk., Kaninchen p. St. 0,40–0,50 Mark, Rothwild 0,30–0,46 Mk., Damwild 0,40–0,50 Mk. p. ½ kg. Hasen 5,00 Mark per Stück.
Wildgeflügel. Wildenten 0,60–1,20 Mark, Seeenten –,– Mk., Waldschnepfen –,– Mk., Rebhühner 0,50–1,37 Mk. p. Stück.
Geflügel, lebend. Gänse, junge, per Stück –,– Mk., Enten, p. St. 0,90–1,30, Hühner, alte 1,10–1,80, junge 0,50–1,10, Tauben 0,30–0,40 Mk. per Stück.
Geflügel, geschlachtet. Gänse junge 3,00–4,00, Enten 1,20–1,80 Mk., Hühner, alte 1,25–1,80 junge 0,40–0,90, Tauben 0,20–0,35 Mk. p. Stück.
Fische. Lebende Fische. Hechte 50–65, Zander –, Barsche –, Karpfen 65–74, Schleie 100–103, Bleie 30–40, bunte Fische 44, Aale 68–90, Wels – Mk. per 50 Kilo.
Frische Fische in Eis. Lachs –, Lachsforellen –, Hechte 29–40, Zander –, Barsche 29, Schleie –, Bleie 13, bunte Fische 8–19, Aale 33 Mk. p. 50 Kilo.
Eier. Frische Landeier 3,60–4,20 Mk. p. Schock.
Butter. Preise franco Berlin incl. Provision. Ia 117–120, IIa 110–113, geringere Hofbutter –,–, Landbutter 90–95 Pfg. per Pfund.
Käse. Schweizer Käse (Westpr.) 65–70, Limburger, –,–, Tilsiter 50–60 Mk. per 50 Kilo.
Gemüse. Kartoffeln p. 50 Kgr. magn. bon. –,–, neue lange –,–, runde 2,00–2,25, blaue –,–, Rosen- 1,75–2,00, Kohlrüben p. Md. 0,75–1,25, Merrettich per Schock 12,00 bis 16,00, Petersilienwurzel per Schock 3–4, Salat per Mand. –,–, Mohrrüben, junge, p. Schockbunde –,–, Bohnen, junge p. Pfd. –,–, Wachsbohnen, p. ½ Kilogr., 0,08–0,12, Wirsingkohl p. 50 Kilogr. 2–7, Weißkohl p. 50 Kilogr. 0,60–1,50 Mk., Rothkohl p. 50 Kgr. 1,00–2,00, Zwiebeln p. 50 Kgr. 3,75–5,50 Mk.

**Stettin, 14. September. Spiritusbericht.**
Loco 42,20 nom.

**Magdeburg, 14. September. Zuckerbericht.**
Kornzucker excl. 88% Rendement –,–. Nachprodukte excl. 75% Rendement –. Geschäftslos. — Gem. Melis I mit Faß 24,25. Ruhig.

**Von deutschen Fruchtmärkten, 13. Septbr. (R.-Anz.)**
Lissa: Weizen Mk. 13,80, 14,10, 14,40, 14,60, 14,90 bis 15,20. — Roggen Mark 13,50, 13,70, 13,80, 13,90, 14,00 bis 14,20. — Gerste Mark 13,00, 13,20, 13,30, 13,50, 13,60 bis 13,80. — Hafer Mark 11,40, 11,50, 11,60, 11,80, 11,90 bis 12,00. — Rawitsch: Weizen Mk. 13,50, 14,00, 14,50 bis 15,50. — Roggen Mark 12,80, 13,20, 13,60 bis 14,20, — Gerste Mk. 11,80, 12,20, 12,60 bis 13,20. — Hafer Mark 11,00, 11,30, 11,60 bis 12,00. — Krotoschin: Weizen Mk. 15,00, 15,50 bis 15,80. — Roggen Mark 13,60, 13,80 bis 14,00. — Gerste Mk. 12,00, 13,00 bis 14,00. — Hafer Mk. 11,20, 11,30 bis 11,50.

# Arbeitsmarkt.

Preis der gewöhnlichen Zeile 15 Pfg.

## Männliche Personen

### Stellen-Gesuche

**Hauslehrer**
akadem., sucht z. 1. Oktb. Stellg. Offerten unt. Nr. 7460 an den Geselligen erbeten.

**Gerichtsaktuar**
und poln. Dolmetscher a. D. sucht Stellung als Vorsteher eines Anwaltbureaus. Gefl. Off. unter Chiffre S. 416 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Königsberg i. Pr. [7443

### Handelsstand

6979] Ein in jedem Fach erfahrener Kaufmann, 34 J. alt, sucht
**Lebensstellung**
gleichviel welcher Branche. Suchender ist auch in der Lage, höhere Kaution zu hinterlegen. Offerten unter D. 403 an Haasenstein & Vogler A.-G., Königsberg i. Pr.

7512] Ein
**Handlungsgehilfe**
Materialist und Destillateur, sucht zum 1. Oktober cr. Stellg. Offerten erbittet Max Freundlich, Rummelsburg i. Pom.

### Gewerbe u. Industrie

Erfahr., älter. **Konditorgehilfe** der in K. Marzipanarbeit vollstd. vertraut ist, sucht bis Weihnacht. o. dauernde Stell. Off. erb. m. Gehaltsanspr. u. 500 pstl. Cranz Opr.

**Müller**
27 J. alt, sucht v. 25. d. Mts. Stellung. Schlosecki, Borowitz bei Gr.-Koslau Opr. [7095

**Müller**
Besitzersohn, ev., unverheir., 26 J. alt, sucht in kleiner Mühle als Alleiniger dauernde, angenehme Stellung. Sprache nur deutsch. Offerten mit Gehalts-Angabe unter Nr. 7214 an den Geselligen erbeten.

### Landwirtschaft

Ein tüchtiger, evangelischer
**Beamter**
39 Jahre alt, Besitzersohn, der poln. Spr. mächtig, mit sehr gut. Zeugnissen u. Empfehl., in allen Zweig., Zuckerrübenbau u. Drillkultur 2c. vertraut, sucht vom 1. Oktober oder später als erst. Beamter od. möglichst selbständ. Stellung.
Gefl. Offerten unter Nr. 7170 an den Geselligen erbeten.

6596] Suche für meinen verheiratheten
**Beamten**
48 Jahre alt, sehr rüstig und gesund, welcher während meiner Krankheit mich vertreten, auf kleinerem Gute von sofort oder später dauernde, selbständige Stellung unter bescheidenen Ansprüchen.
Boethelt, Gutsbesitzer, Wilhelmshof bei Kleszczyn Westpreußen.

**Brennereigehilfe**
sucht Stellung. Kursus absolv. Brennerei selbständig geleitet. Off. unt. Nr. 7307 an d. Gesell.

Ae...rer, tüchtiger, unverheir. **Gärtner**, Absolvent d. Gartenbauschule Köstritz, mit guten Zeugn., poln. u. russisch sprech., sucht bald. Stell. (15. Okt. o. sp.) a. gr. Gute, o. a. Leit. mittl. Handelsgärt. Off. u. Nr. 7452 a. d. Gesellig.

### Offene Stellen

**Stenograph**
(180 Silben schreibend), Setzer oder Komtorist, zum 1. Oktober gesucht. Anfangsgehalt 100 Mk. Stellung dauernd. [7082
Verlag des Geselligen, Graudenz.

**Bureaugehilfe.**
7374] Zum sofortigen Eintritt wird ein in Steuersachen erfahrener Bureaugehilfe gesucht. Meldungen sind an den Unterzeichneten zu richten unter Anschluß eines selbstgeschriebenen Lebenslaufes und von Zeugnißabschriften, sowie Angabe der Gehaltsansprüche.
**Fischhausen**, den 12. September 1899.
Der Vorsitzende der Einkommensteuerveranlagungs-Kommission.
Graf von Keyserlingk.
In Vertretung:
Sutor,
Regierungs-Assessor.

Rechtsanwalt in mittlerer Stadt Westpreußens sucht einen gewandten, erfahrenen und zuverlässigen
**Bureauvorsteher.**
Gehalt 100 Mark pro Monat. Offerten unter Nr. 7313 an den Geselligen erbeten.

Kandidat, energ. Pädagoge, z. Erzieh. v. 14j. Knaben gesucht. Zeugn., Phot., Gehaltsanspr. sub S. Langfuhr postl. erb. [7432

**Hauslehrer**
für zwei Knaben von 8 und 9 Jahren zur Vorbereitung für das Gymnasium zum 15. Oktober in Gr.-Thierbach bei Quittainen gesucht.

**Schmied**
der Lehrschm. besucht und in Fabriken gearb., zum 1. Oktober bezw. Martini ebendaselbst gesucht. [6917

**Hauslehrer gesucht.**
Offerten zu richten unter Nr. 6634 an den Geselligen.

**Haupt-Agenten**
für Volks-, Kapitalversich. und Hypotheken, suchen wir an allen Orten bei ca. 60 Mk. Monats-Einnahme. Meldungen an S.-Direktor Hein, Danzig.

Gesucht zu sofort oder 1. 10.
**jung. geb. Mann**
mit gut. Handschr. als Schreibhilfe. Geh. 250 Mk. b. fr. Stat. excl. Betten und Wäsche. Meld. an Ansiedelungsgut Ziazno b. Miloslaw. [7480

### Handelsstand

**Lohn. Nebenverdienst**
bieten sich Angestellten von Fabriken 2c. oder sonstigen anständ., seßhaften Personen, welche über größ. Bekanntenkreis verfüg., d. d. Vertr. der vorzügl. Fabrikate (tägl. Bedarfsartikel) e. bed. Fabrikgeschäfts. Verkauf nur direkt an Konsumenten, nicht an Händler. Franko-Off. unter K. O. 8845 an Rudolf Mosse, Köln erb. [5754

**Agenten**
für den Verkauf landwirthschaftl. Maschinen sucht bei hoher Prov. Filiale Bromberg der A.-Ges. A. Lehnigk, Vetschau. [4565

**150 Mk. pr. Monat**
und Provision. Ia Hamburger Haus sucht an allen Orten resp. Herren für den Verkauf von Cigarren an Händler, Wirthe, Private 2c. Off. u. S. 2741 an G. L. Daube & Co.
7351] Hamburg.

Zur Leitung eines Bier- und Wein-Restaurants, eventl. mit Küche, in Dt.-Eylau wird eine geeignete
**Persönlichkeit**
gesucht.
Offerten unt. Nr. 6682 an den Geselligen erbeten.

**Tüchtige Reisende, Herren sowie Damen**
gesucht für den Verkauf eines neuen, besonders für die Feiertage sehr gangbaren Artikels. Großer Verdienst ohne viele Mühe. Off. unter P. S. V. 250 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. [7431

**Verkäufer**
**Manufakturist**
7092] Suche 1. od. 15. Oktbr. tücht., christl. Verkäufer, fertig der poln. Spr. Off. u. Zeugn. u. Photographie m. Ang. d. Gehaltsanspr. bei freier Station erbittet
**Hermann Prinz**
in Neuenburg Wpr.

7394] Suche für mein Kolonial-, Material-, Eisenw.- und Schank-Geschäft ein. tüchtig., brauchbaren
**Kommis**
der in der Branche bewandert sein muß. Kleinstädter bevorzugt. Offerten wie Gehaltsansprüche erbittet
Oskar Wolff, Rössel Ostpr.
P. S. Zeugnisse werden nicht zurückgeschickt.

**Ein flotter Verkäufer**
findet in meiner Kolonialwaarenhandlung per 1. Oktober cr. Stellung. [7355
J. Lindner, Bromberg.

6026] Suche zum 1. Oktober cr. für mein Kolonialwaaren- und Destillations-Gesch. einen durchaus tüchtigen
**jungen Mann.**
Polnische Sprache Bedingung.
J. Rutz, Schwetz a. W.

7505] Für m. Manufakturw.- u. Konfektionsgesch. suche p. 1. Okt. einen tüchtigen, selbständigen
**Verkäufer**
mos., d. poln. Spr. mächt. Off. m. Gehaltsanspr. u. Zeugnissen erb.
S. Rosenbaum's Wwe., Neuenburg Wpr.

7498] Suche zum 1. Oktober, eventl. auch früher, für mein Material-, Schank- und Kohlen-Geschäft einen tüchtigen, jüngeren
**Kommis**
der nur polnischen Sprache mächtig, nur mit guten Zeugnissen.
J. Rutkowski's Nachfolg., Culm a. W.

7061] Jüngerer
**Komtorist**
aus der Eisenbranche wird von sofort oder 1. Oktober von einer landwirthschaftlich. Maschinen-Fabrik Westpr. gesucht. Meldungen brieflich mit Aufschrift Nr. 7061 durch den Geselligen erbeten.

**Buchhalter**
oder landwirthschaftlichen
**Rechnungsführer**
mit doppelter Buchführung, Abschluß und Bilanz vollkommen vertraut, sucht bei hohem Gehalt, freier Station und angenehmer Stellung [7031
J. van Setten, Ragnit.

Für mein Getreide- u. Futtermittel-Geschäft suche einen tüchtigen, zuverlässigen [7230
**Lagerhalter**
zum Antritt per 1. Oktober cr., welcher Waarenkenntnisse besitzt und sich auch zum Einkauf eignet. Off. mit Gehalts-Ansprüchen ohne Marken erbeten.
**H. Prager, Glatz.**

7062] Für mein Kolonialwaar.-Geschäft suche einen tüchtigen
**jungen Mann**
welcher auch der poln. Sprache mächtig ist, per 1. Oktober resp. 20. September. Vorstellg. erw.
A. Wels, Nikolaiken Ostpr.

7145] Zwei tüchtige
**Verkäufer**
der polnischen Sprache mächtig, finden von sofort evtl. 1. Oktober cr. bei uns Engagement.
Meldungen mit Geh.-Anspr. bei nicht freier Station erbeten.
Rohfeld & Goldschmidt, Allenstein.
Manufaktur-, Mode- u. Konfektionswaaren.

7141] Für mein Kolonial-, Materialwaaren- und Destillations-Geschäft suche ich per 1. Oktober einen tüchtigen
**jungen Mann.**
H. Aßmann, Dirschau.

7124] Für mein Material-, Kolonialw.- und Destillations-Geschäft suche per sofort oder per 1. Oktober einen tüchtigen
**Expedienten**
nur erste Kraft wird berücksichtigt. Gehalts-Ansprüche nebst Photographie erbeten.
**Louis Salinger,** Marienwerder.

7222] Für mein Materialw.- und Destillations-Geschäft suche ich per 1. Oktober einen älteren, soliden, tüchtigen, ersten
**jungen Mann.**
Derselbe muß der polnischen Sprache mächtig sein.
Gehalt 450 bis 500 Mark.
Meldungen mit Zeugnissen an E. v. Tadden, vormals J. Filbrandt, Dirschau.

7519] Für mein Manufaktur- und Konfektions-Geschäft suche einen tüchtigen
**Verkäufer und Dekorateur**
sowie eine
**Verkäuferin**
der polnischen Sprache mächtig.
Offerten nebst Zeugnissen und Gehaltsansprüchen erwünscht
S. Loeffler, Graudenz.

7379] Für mein Manufakturw.- und Konfektionsgeschäft suche per 1. Oktober cr. einen tüchtigen, polnisch sprechenden
**Verkäufer**
christlicher Konfession. Meldung. sind Gehaltsansprüche, Zeugnißabschriften, möglichst mit Photographie, beizufügen.
Ph. Bialecki, Briesen Wpr.

**Einen jüngeren Gehilfen**
Materialist, der poln. Sprache mächtig, sucht zum sof. Eintritt resp. 1. Oktober [7447
A. Backendorff, Johannisburg Ostpreußen.

6123] Für mein Tuch- und Manufakturwaarengeschäft suche per 1. Oktober cr. einen tüchtig.
**Verkäufer.**
Polnische Sprache erforderlich. Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüche erwünscht.
H. Mendelsohn, Schönsee Westpreußen.

7137] Suche zum 1. Oktbr. cr. für mein Kolonialwaaren- und Destillations-Geschäft einen durchaus tüchtigen, der polnischen Sprache mächtigen
**jungen Mann.**
Offerten mit Zeugnissen und Gehaltsansprüchen erbittet
L. Alexander, Neumark Westpreußen.

6921] Für mein Eisen-, Materialw.- u. Schankgeschäft suche p. 15. Oktober einen tüchtigen, soliden
**jungen Mann.**
Derselbe muß kath. Religion u. der poln. Sprache mächtig sein.
C. Feyerstein, Sierakowitz Westpreußen.

Ein umsichtiger, die polnische Sprache vollständig beherrschender, flotter [7252
**Expedient**
mit schöner Handschrift, findet v. 1. Oktober cr. in meinem Kolonialw.- und Delikatessen-Geschäft bei gutem Gehalt Stellung.
Berth. B. Baehr, Samter.

7363] Ein jüngerer
**tüchtiger Gehilfe**
der in einem Materialw.- u. Eisen-Geschäft ausgelernt hat, kann von sogleich oder 1. Oktober cr. bei mir eintreten. Den Bewerbungen bitte Zeugniß-Abschriften beizufügen.
C. Farchmin, Bischofswerder Westpr.

7334] Vom 1. Oktober d. Js. wird in unserer Kolonialwaarenhandlung die Stelle des
**ersten Gehilfen**
frei. Kenntniß der deutsch. u. poln. Sprache, geschäftliche Erfahrung und Gewandtheit erforderlich. Gehalt nach Uebereinkunft. Persönliche Vorstellung Bedingung.
Marchlewski & Zawacki, Graudenz.

6772] Für mein Kolonial- u. Delikateßwaaren-Geschäft suche ich p. 1. Okt. cr. einen älteren, tüchtigen
**jungen Mann**
bei hohem Gehalt. Herren mit guter Empfehlung und die mit der Delikateß-Branche vertraut sind, belieben sich unter B. 1587 a. d. Ann.-Exp. Gustav Krosch & Co., Danzig, zu melden.

6694] Für mein Manufakturw.- u. Konfektions-Geschäft suche per sofort od. 1. Oktbr. einen tüchtig.
**jüngeren Verkäufer**
der polnischen Sprache mächtig. Den Meldungen sind Zeugnisse und Gehaltsanspr. beizufügen.
L. Tuchler, Driczmin.

6566] Suche einen durchaus tüchtigen, älteren
**Kommis**
bei hohem Gehalt. Bedingung polnische Sprache. Nur erste Kräfte, welche mit besten Referenzen versehen sind, finden Berücksichtigung und dauernde angenehme Stellung. Zeugnißabschriften sowie Gehaltsansprüche sind beizufügen.
M. Lefkowitz, Marggrabowa Ostpreußen.
Kolonialwaaren u. Destillation.
Daselbst findet auch ein
**Lehrling**
Stellung.

7340] Suche per sofort resp. später für mein Kolonialw.- u. Delikateß-Geschäft einen älteren, polnisch sprechenden
**Kommis**
bei hohem Gehalt, auch finden
**zwei Lehrlinge**
Aufnahme.
Joh. Stiller, Sensburg.

7508] Für mein Manufaktur- und Herrenkonfektions-Geschäft suche ich zwei tüchtige
**jüngere Verkäufer**
welche der polnischen Sprache mächtig sind. Meldungen mit mit Gehaltsansprüchen, Photographie und Zeugnißabschr. erb. Sonnabends und Feiertage geschlossen. Der Antritt kann sofort oder 1. Oktober erfolgen.
A. Feibusch Wwe., Strasburg Westpreußen.

7490] F. m. Expedition und Läger suche p. 1. 10. d. J. als Packer (II. Expedientenposten später nicht ausgeschlossen) ein. strebsamen
**jungen Mann**
Materialist bevorzugt. Offerten mit Gehaltsanspr., Zeugnißabschriften und Bild an das Erste Ostdeutsche Tapeten-Versandt-Haus
Gustav Schleising, Bromberg.

Ein jung. Mann m. g. Zeugn., d. deutsch. u. poln. Sprache mächtig, flott. Expedient, findet v. sogl. od. 1. Oktob. i. m. Destillat.-Gesch. Stellg.
7537] A. Black, Allenstein.

7486] Für mein Eisenhandlung suche ich p. 1. Oktb. einen tücht.,
**älteren Verkäufer**
bei hohem Gehalt.
H. Rosenfeld Nachfl., Marienwerder Westpr.

**Ein Kommis und ein Volontär**
der polnischen Sprache mächtig, finden in meinem Manufaktur-, Mode- und Konfekt.-Geschäft per 1. Oktober cr. Stellung.
J. Jacobsohn, Culmsee.

6521] Suche per 1. Oktober für mein Kolonialwaar.-Geschäft und Gastwirthschaft einen
**jüngeren Gehilfen**
der polnischen Sprache mächtig. Meldungen mit Zeugnißabschr. und Gehaltsangabe erwünscht.
J. Steinberg, Bartschin.

**1 Kommis, 1 Lehrling**
für mein Manufaktur- u. Kurzwaarengeschäft ges. Sonnabend u. Feiertage geschlossen. Poln. Sprache erforderlich. [7201
Louis Neumann, Samter.

7382] Zum 1. Oktober cr. suche für mein Kolonialwaaren- und Destillations-Geschäft einen soliden
**jüngeren Kommis.**
G. Kleimann, Marienburg Westpreußen.

7359] Für mein Kolonialwaaren-Geschäft suche einen tüchtigen
**jüngeren Gehilfen**
welcher auch der polnischen Sprache mächtig ist, per 1. Oktober oder früher.
G. Goroncy, Osterode Ostpr.

7465] Zum 1. Oktober cr. findet ein
**Gehilfe**
der Kolonialwaarenbranche, mit schöner Handschrift und der polnischen Sprache mächtig, im Komtor dauernde Stellung. Meldungen nebst Photographie und Gehalts-Ansprüchen erbeten
Hermann Hein
Kolonialwaaren en gros, Destillation u. Cognacbrennerei mit Dampfbetrieb
Dirschau.

6878] Für meine Destillation u. Kolonialwaaren-Geschäft suche per 1. Oktober einen
**Gehilfen**
gesetzten Alters. Nur flotte Verkäufer und die mit Landkundschaft umzugehen verstehen, wollen sich unter Angabe der Gehalts-Ansprüche melden.
C. J. Caspari, Rummelsburg Pommern.

6065] Für meine Eisenwaarenhandlung nebst Haus- u. Küchenmagazin suche per sofort resp. 1. Oktober cr. einen
**jüngeren Gehilfen**
der flotter Verkäufer sein muß. Bewerbungen bitte Zeugnißabschriften nebst Photographie und Gehalts-Ansprüchen bei freier Station beizufügen.
Gleichzeitig findet
**ein Lehrling**
sofort resp. später bei freier Station Aufnahme.
H. Conrad, Dt.-Eylau Wpr.

7087] Für mein Kolonialw.- und Destillations-Geschäft suche per 1. Oktober cr. einen gut empfohlenen, soliden, jüngeren
**Kommis**
der poln. Sprache mächtig.
Meldg. mit Zeugnißabschriften erbeten. Briefmarken verbeten.
Ernst Martins, Marienwerder Westpreußen.

6941] Für mein Kolonialwaar.- und Restaurations-Geschäft suche per sofort einen tüchtigen, soliden
**jungen Mann.**
Zeugnisse und Gehaltsansprüche einzusenden. Gleichzeitig suche ich
**einen Lehrling**
der Lust zu d. Fache hat. Ders. kann sof. eintreten. Poln. Sprache erforderlich. Offerten bitte zu richten an
Aug. Flatau, Mewe Westpr.

**Gewandt. Verkäufer**
gelernter Manufakturist, der polnischen Sprache mächtig, findet in meinem Hause per sofort oder 1. Oktober Stelle. Reflektirende mögen Zeugnisse, Photographie und Gehaltsansprüche bei freier Station einsenden an
Joseph Lerch, Herne i. W.

Suche für mein Kolonialw.- und Destillations-Geschäft per 1. Oktober einen tüchtigen [7275
**jungen Mann**
mit guter Handschrift. Selbiger muß polnisch sprechen und auch mit schriftlichen Arbeiten vertraut sein.
Th. Struck, Pr.-Stargard.

7181] Für mein Kolonialwaaren- und Destillations-Geschäft suche per 1. Oktober cr. einen tüchtig.
**jungen Mann**
welcher auch der poln. Sprache mächtig ist.
A. Rosenbaum's Wwe., Kempen in Posen.

6892] Suche zum 1. Oktober für Destillation und Lager einen tüchtigen, zuverlässigen
**jungen Mann**
im Alter von 20 bis 22 Jahren. Schriftl. Offerten unter Angabe der Gehaltsansprüche und Beifügung der Zeugnisse postl. Dirschau unter C. 1899 erbeten.

7054] Für mein Manufaktur-, Mode-, Konfektions- und Kurzwaaren-Geschäft suche noch per sofort oder 1. Oktober cr. **drei tüchtige, perfekt polnisch sprechende**
**Verkäufer**
und zwei
**Verkäuferinnen.**
Den Bewerbungen sind Zeugniß-Abschriften, Photographie und Gehalts-Ansprüche beizufügen.
Außerdem können sich
**zwei Lehrmädchen und zwei Lehrlinge**
mit guter Schulbildung melden.
**T. Kaminski,** Strasburg Westpr.

Für unser Eisenwaaren-Gesch. suchen wir per 1. Oktober einen tüchtigen [7125
**ersten jungen Mann**
bei freier Station. Offerten mit Gehaltsansprüchen u. Zeugnißabschriften an
C. Hermann's Söhne, Pr.-Friedland.

Für m. Tuch- u. Manufakturw.-Geschäft suche ich vom 1. Oktob. cr.
**jüngeren Kommis**
(Jsr.), welcher der poln. Sprache mächtig ist, und mit Landkundsch. umzugeh. verst. Off. m. Zeugnißabschr. u. Gehaltsansprüchen bei freier Station und Logis erbeten.
Jacob Flach, Kosten i. P.

7022] Einen tüchtigen
**Verkäufer**
der polnischen Sprache mächtig, suche für mein Manufaktur-, Modewaaren- und Konfektions-Geschäft per sofort eventl. 1. Oktober. Den Offerten bitte Zeugnisse und Gehaltsansprüche beizufügen.
A. Arens, Pr.-Stargard.

7314] Suche per 1. resp. 15. Oktober für mein Tuch-, Manufaktur-, Kurzw.- u. Konfektions-Geschäft zwei tücht., selbständige
**Verkäufer**
**2 Verkäuferinnen**
**2 Volontäre und**
**einen Lehrling.**
Zeugnißabschr., Gehaltsanspr. u. Photographie erbeten.
Sam. Loewenstein, Lessen. Erstes Waarenhaus.

7396] Für mein Kurz- und Galanterie-Geschäft suche per sofort resp. 1. Oktober einen
**jungen Mann.**
Offerten sind Gehaltsansprüche beizufügen.
R. Reinbacher, Lyck Opr.

7405] Für mein Manufakturwaaren-Geschäft suche zwei
**jüngere Verkäufer.**
F. Rimmek, Johannisburg Ostpreußen.

7358] Suche per 1. oder 15. Oktober einen jungen, der poln. Sprache mächtigen
**Gehilfen**
für mein Materialgeschäft und Gastwirthschaft.
Persönliche Vorstellung bevorzugt. Marke verbeten.
F. Koesky, Marwalde.

7344] Für mein Manufaktur-, Modew.- u. Konfektionsgeschäft suche per 1. Oktober cr. einen tüchtigen, soliden
**2. Verkäufer (Christ)**
der es versteht, mit Landkundschaft umzugehen. Offert. nebst Gehaltsansprüchen zu richten an
Bernh. Wichert, Braunsberg Ostpreußen.

Für mein Kaufhaus suche per sofort einen [7372
**flotten Verkäufer**
der großer Fenster chic zu dekoriren versteht. Photographie, Gehaltsansprüche und Zeugnißabschriften an
Kaufhaus Max Rosenthal, Wollin in Pommern.
NB. Auch wird p. sof. od. später
**ein Lehrling**
gesucht.

7471] Für mein Kurz- und Weißwaaren-Geschäft en gros suche per 1. Oktober einen tüchtigen
**Expedienten.**
Gustav Zimmt, Posen.

7514] Für mein Manufaktur-Geschäft suche ich per sofort zwei tüchtige
**Verkäufer**
christlicher Konfession. Offerten bitte Zeugnißabschriften, Geh.-Ansprüche und Photographie beizufügen.
Bruno Hoenig, Heilsberg.

7507] **Ein Kommis**, perfekt polnisch sprechend, Eintritt 1. Oktober cr. Marcus Jacob Michel, Nakel, Manufakturwaaren-Handlung.

**Ein jüngerer Kommis**
für ein flottes Kolonialwaaren-, Eisen- und Destillationsgeschäft findet von sogleich resp. per 1. Oktober cr. Stellung. Bedingung: Solidität, Fleiß, tüchtiger Expedient. Polnische Sprache erwünscht. Gefl. Offerten unter Nr. 7429 an den Geselligen.

Für mein Kolonialwaaren- und Eisengeschäft suche ich von sogleich resp. per 1. Oktober cr. **einen tüchtigen, jüngeren**
**Kommis** [7428
flotter Expedient, solide, wenn möglich polnisch sprechend. Gehalt nach Uebereinkunft. Persönliche Vorstellung erwünscht.
J. Weidmann, Christburg.

Suche für mein Komptoir
**eine Persönlichkeit**
(Buchhalter oder Buchhalterin) auf 3 Monate, event. auch für festes Eng. Dieselbe muß sicher und durchaus zuverlässig im Uebertragen, Anfertigung von Auszügen und Abschluß der Bücher sein (einfache Buchführung). Den Offert. sind Zeugnißabschriften sow. Gehaltsansprüche (mit und ohne Station) beizufügen. Offerten unter Nr. 7515 durch den Geselligen erb.

**1 jüngerer Gehilfe**
findet von sofort Stellung in meinem Kolonialwaaren- und Destillationsgeschäft. [7520
J. Boehlke, Graudenz.

7483] Suche per sofort oder 1. 10. einen der polnisch. Sprache mächtigen
**Verkäufer.**
Offerten mit Angabe von Referenzen und Gehaltsanspr. sind zu richten an
S. Davidsohn, Argenau,
Tuch-, Manufaktur- und Modewaaren.

7532] Per 1. Oktober d. Js. findet ein durchaus tüchtiger und solid veranlagter **junger Mann** Stellung als **Lagerist**, erwünscht polnische Schrift und Sprache, wie auch gute Handschrift. Gehalt bei freier Station und Wohnung 450 Mark. Bewerbungen nur mit Ia. Zeugnissen erbeten.
A. Bonin, Gnesen.
Daselbst findet **ein Lehrling** Unterkommen.

## Gewerbe u. Industrie

**Ein Techniker**
zum Aufstellen der Abrechnung des Amtsgerichtsgebäudes und Gefängnisses in Wartenburg Ostpr wird gegen 6 Mk. Diäten gesucht von [7352
Maurermeister Kadereit
in Allenstein Ostpr.

6708] Wir suchen für unsere elektrische Lichtmaschine einen
**Hilfsarbeiter**
auch ohne Vorkenntnisse, jedoch anstellig und solide, zum baldig. Antritt. Meldungen möglichst persönlich an Fabriken von
Schottler & Co.,
Bahnstation Lappin b. Danzig.

Ein nicht zu junger **Schriftsetzer** (N.-V.), wenn mögl. der poln. Spr. mächt., d. mit Accid.-Arb. gut vertr. ist, u. an d. Schnellpresse mit Gasmot.-Betr. Tücht. leistet, w. z. Anf. Okt. ges. Mld. f. Zgn.-Absch. u. Geh.-Anspr. beizufüg. Oskar Auschwitz, Buchdruckerei, Lyck.

7371] Ein tüchtiger, junger
**Buchbindergehilfe**
kann zum 1. Oktober d. Js. eintreten bei
Reinhold Sommer,
Neustettin.

**Buchbindergehilfen**
sofort gesucht. Kost und Logis im Hause. [7496
D. Lindemann, Graudenz.

**Uhrmachergehilfe**
sauberer, gewissenhafter Arbeiter, von sofort oder später verlangt
2391] Grewers, Mewe.

6808] Ein jüngerer
**Uhrmachergehilfe**
kann per 15. 9. oder 1. 10. für den 2. Platz eintreten bei
E. Unverferth,
Uhrmacher und Optiker,
Bromberg, Bahnhofstraße 14.

**Ein Tapezier**
findet bei hohem Lohn dauernde Stellung. [7534
G. Altrock, Graudenz.

7131] Suche von sofort einen tüchtigen
**Bäckergesellen**
und einen
**Lehrling.**
Otto Sielmann, Bäckermeister,
Neumark Westpreußen.

7341] Ein tüchtiger
**Bäckergeselle**
(Ofenarbeiter), kann sofort eintreten bei
O. Haegner, Dt.-Eylau.

7311] Ein durchaus nüchterner und zuverlässiger
**Bäckergeselle**
welcher angewiesen ist, selbständig die Bäckerei zu führen, kann sich von sofort melden bei
J. Krause, Mensguth Opr.

**Schmiede und Kreissäger**
finden dauernde und lohnende Beschäftigung. [7422
**Holz- und Bau-Industrie**
Ernst Hildebrandt, Akt.-Ges., Maldeuten Ostpr.

Für unsere Ringofenziegelei wird ein verheiratheter
**Heizer**
von möglichst bald gesucht. Schriftliche Meldungen mit Zeugnißabschriften und Gehaltsforderung bei freier Familien-Wohnung, Brennung und Kartoffelland an [7423
**Holz- und Bau-Industrie**
Ernst Hildebrandt, Akt.-Ges., Maldeuten Ostpr.

**Tüchtige Former, Kernmacher, Dreher,**
**Monteure**
die auch vorreißen können, bei hohen Löhnen gesucht.
**J. W. Klawitter, Danzig,**
6374] Schiffswerft und Maschinenfabrik.

7398] Ein tüchtiger
**Barbiergehilfe**
findet bei gutem Lohn dauernde Stellung. Auch
**ein Sohn**
achtbarer Eltern, der Lust hat, das Barbier- und Friseur-Gewerbe zu erlernen, wird gesucht.
Carl Hiller, Neustettin.

7171] Suche von sofort einen
**tücht. Barbiergehilfen.**
A. Fischer, Rosenberg Wpr.

**Malergehilfen**
stellt für dauernd in [7535
M. Mangel, Graudenz.

**Malergehilfen**
und Anstreicher stellt ein [6481
L. Zahn, Thorn.

7367] Ein tüchtiger
**Böttchergeselle**
wird gesucht auf dauernde Beschäftigung.
Otto Fischer, Böttchermeister,
Neuenburg Westpr.

6968] Tüchtiger **Werkführer**, nüchtern u. zuverlässig, welcher gleichz. mit Holzbearbeitungsmasch. 2c vertr. ist, für größer. Bautischlerei zum 1. Okt. gesucht. Off. m. Geh.-Anspr. an A. Fritz, Bromberg, Elisabethstr. Nr. 45.

6914] 2 bis 3 tüchtige
**Tischlergesellen**
finden sofort Arbeit bei
J. Dalügge,
Neidenburg Ostpreußen.

**Zwei Tischlergesellen**
finden bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung auf einfache Arbeit bei H. Schulz, Tischlermeister, Dt.-Eylau.
Reisegeld innerhalb 10 Meilen vergütet. [7116

Tüchtige [7373
**Glasergesellen**
finden sofort dauernde Beschäftigung bei Glasermeister
Orzechowski, Lessen Westpr.

Tüchtige
**Eisendreher**
bei hohem Lohn für dauernde Beschäftigung suchen [7115
Fr. Baehcker & Söhne,
Maschinenfabrik, Insterburg

3848] Tüchtige
**Maschinenschlosser**
finden in unserem Betriebe dauernde u. lohnende Beschäftigung. Verheirathete werden bevorzugt.
Petzold & Co., G. m. b. H.
Inowrazlaw.

7050] Tüchtige
**Dreher, Schmiede- u. Schlosser-Gesellen**
find. dauernde Stellung (Winterarbeit) in der Briesener Cementwaaren- und Kunststein-Fabrik
Schroeter u. Co.

5728] Tüchtige
**Maschinenschlosser u. Schmiedegesellen**
finden dauernde Beschäftigung bei Westphal jur., Maschinenfabrik, Bischofsburg.

7400] Mehrere
**junge Schlosser**
finden bei hohem Lohn sofort dauernde Stellung.
Zuckerfabrik Sobbowitz.

**Tüchtige Former**
finden in unserem Betriebe dauernde u. lohnende Beschäftigung. Verheirathete werden bevorzugt.
Petzold & Co., G. m. b. H.,
Inowrazlaw. [2055

6373] Ein tüchtiger
**Monteur**
als Vorarbeiter, der sich ev. später zum **Meister** eignen würde, für Schiffsmaschinen-Montagen als Beamter gesucht.
**J. W. Klawitter,**
Danzig,
Schiffswerft u. Maschinenfabrik.

6649] Zwei tüchtige
**Schmiedegesellen**
auf Hufbeschlag finden dauernde Arbeit bei Woyke, Schmiedemeister, Osterode Ostpr.

4944] Domin. Raudnitz Wpr., Bahn- u. Poststation, engagirt zu Martini od. 1. Oktober d. J.
**1 verh. Schmied mit Burschen**
**1 verh. Kutscher**
**1 verh. Kuhmeister**
**2 verheir. Knechte**
ohne Scharwerker
**3 verheir. Instleute**
mit Scharwerker
bei hohem Lohn und Deputat.

**Gesucht**
zur Führung eines neuen Lanz'schen Dampfdreschapparates ein ordentlicher, nüchterner
**Maschinist**
bei hohem Verdienst. [7489
**W. Fast, Laaje**
bei Marienburg Westpr.

**Ein Schmied**
firm im Hufbeschlag u. Lowrenreparatur, wird zum 1. Oktober d. Js. gesucht. [7464
H. Splittgerber, Grembotschin.

**Tüchtige Schmiede Sattler und Lackirer**
sucht bei hohem Lohn u. Winterarbeit von sofort [6385
G. Pelz, Wagenfabrik,
Osterode Ostpr.

7086] Jüngere
**Schmiedegesellen**
stellt sofort ein
J. Stahnke, Maschinenfabrik,
Lessen Westpr.

6840] 2 bis 3 **Gesellen** sowie mehrere **Lehrlinge** können sof. eintreten bei
M. Osmanski, Schmiedemstr.,
Thorn, Thurmstraße 10.

7316] Ein tüchtig., verheirath.
**Schmied**
mit eigenem Handwerkszeug, der einen Burschen zu halten hat, zu Martini cr. gesucht in Annaberg per Melno. Persönliche Vorstellung.

7478] Für unser Gypsbergwerk suchen wir per 1. Oktober oder 15. Oktober d. J. einen durchaus soliden und zuverlässigen
**Maschinisten.**
Derselbe muß in Gyps brennen sowie mit dem maschinellen Betriebe und Lichtanlage eingehend vertraut, vorkommende Reparaturen selbst auszuführen im Stande sein. Den Meldungen sind Zeugnisse über bisherige Thätigkeit, Angabe des Alters, der Familienverhältnisse und d. Gehaltsansprüche beizufügen.
Wapno'er Gypsbergwerke,
Bollmann & Co., Wapno
(Posen).

7393] Zu Martini cr. wird ein verheir., tüchtiger
**Schmied**
der auch den Dreschapparat richtig zu leiten versteht, sowie ferner ein verheiratheter
**Knecht**
mit Scharwerker
ein verheiratheter
**Kuhhirt**
mit Scharwerker
gesucht nach Milewo b. Hardenberg.

7106] Suche von sofort einen jungen, tüchtigen
**Klempnergesellen.**
Wittwe Joh. Seifert,
Bau-Klempnerei, Rehden Wpr.

**1 Klempnergesellen und 2 Lehrlinge**
sucht von sofort [7526
F. Horn, Bütow in Pommern.

**Klempnergesellen**
für dauernde Arbeit sucht
A. Litkowski, Culmsee.

Für meine Dampf- u. Wassermühle suche ich ein. zuverlässigen, energischen, selbständigen [7390
**Werkführer.**
Tägl. Leistung ca. 5 To.
Eintritt nach Uebereinkunft.
Offerten an
E. Wichert, Lobsens.

**Tüchtiger Müllergeselle**
d. poln. Sprach. mächt., f. Kundenmüllerei, findet von 28. d. Mts. Stellg. Geh. 30 b. 40 Mk., je nach Tüchtigk. in Dampfmühle Lobodda bei Gr.-Schliewitz, Bahnst. Czersk.

7356] In Windmühle Damerau, Kr. Culm, kann ein
**junger Müller**
für dauernd eintreten.
H. Ringermuth.

7511] Zum 1. Oktober cr. ein tüchtiger
**Müllergeselle**
gesucht.
E. Koy, Mühle Wormditt
Ostpreußen.

**Müller**
resp. **Werkführer**, einfach und bescheiden, d. selbst mitarbeit. und der Mühle selbst. vorstehen kann, für Kunden- und kl. Geschäftsmüllerei, mit langjähr. Zeugn., zum 1. Oktober gesucht. Gehalt per Monat 40 bis 45 Mark. Zeugnißabschriften sofort einsenden unter Nr. 7365 an den Geselligen.

Tüchtigen, zuverlässigen
**Werkführer**
sucht Theodor Wall, Tuchel.
7142] Dampfsägewerk.

7399] Verheiratheter
**Windmüller**
mit kleiner Familie und guten Zeugnissen, findet bei persönlicher Vorstellung in Gulbien bei Schwarzenau zu Martini d. Js. Stellung. Kilian,
Mühlenbesitzer.

7387] Ein zweiter, junger
**Müllergeselle**
der auch Schneidemüller ist,
**ein Lehrling**
der die Müllerei erlernen will, werden gesucht zum 1. Oktober.
J. Raddatz, Mühlenbesitzer,
Gr.-Mühl bei Polzin.

Jüngerer [7364
**Müllergeselle**
kann sofort eintreten in
Mühle-Marusch b. Graudenz.
Goga, Werkführer.

7476] Ein tüchtiger
**Müllergeselle**
wird von sofort gesucht.
Aron Abr. Kurtzig,
Dampfmühle, Inowrazlaw.

7531] 10 bis 12 jüngere
**Müllergesellen**
sofort bei hohem Lohn gesucht.
F. Hoge, Guben N.-L.,
Herrenstr. 5. Rückporto.

7113] Einen zuverlässigen
**Müllergesellen**
sucht von sofort Grützmühle bei Marienwerder.

7264] Ein junger
**Müllergeselle**
findet zum 1. Oktober dauernde Beschäftigung in der
Smolnica-Mühle
bei Wronke.

7049] Ein **erfahrener, gut empfohlener**
**Zieglermeister**
der mit der Verarbeitung von rothbrennendem Thon, sowie mit der Herstellung von Vormauerungssteinen vertraut ist, wird für eine Dampfziegelei in Ostpr. bei hohem Lohn od. Akkord per 1. Januar k. Js. gesucht.
Schriftliche Meldungen mit Zeugnißabschriften zu richten an
Fritz Cohn, Königsberg i. Pr.,
Tamnaustraße 14.

**Ein Zieglermeister**
oder älterer
**Zieglergeselle**
wird anderer Unternehmung halber von sofort gesucht, zum fertig Brennen von 300000 Mille Ziegel. Nur solche mögen sich melden, welche sicher im deutsch. Ofen z. Brennen verstehen. Die genannten Rohziegel sind bereits fertig. Lohn nach Uebereinkunft.
Gefällige Offerten unter Nr. 7038 an den Geselligen erbeten.

6965] Dampfziegelei Schöndorf bei Bromberg sucht
**1 Ringofenbrenner**
z. 1. Okt. b. dauernd. Stell., auch Winterb. Otto Müller, Zieglerm.

7468] Ein tüchtiger
**Maurerpolir mit 15 Gesellen**
sofort verlangt
Paul Böhm, Maurermeister,
Bromberg, Danzigerstraße 61.

**Tcht. Maurergesellen**
find. dauernde Winterbeschäftig. in Chiechocinek b. Bauunterneh. Julins Bonowitz. Tägl. Lohn mindest. 2 Rubel, Logis fr., Reise w. vergütet. Nähere Ausk. erth.
Maurerpolier Dienhardt,
Thorn, Neubau Elisabeth- und Gerberstraßen-Ecke. [7036

**Tüchtige Maurer**
bei angemessenen Löhnen sucht
J. Küchel, Baugeschäft und Sägewerke, Strelno.

**Mehr. Töpfergesellen**
finden von sofort dauernde Beschäftigung bei [7442
F. Walter, Töpfermeister,
Allenstein.

## Landwirthschaft

**Ein Inspektor**
der mitarbeitet [7417
**ein unverh. Stellmacher**
**ein Unternehmer**
zum Ausnehmen der Rüben werden von sofort gesucht von
Emil Goertz, Lunau
bei Dirschau.

6922] Junger, gebildeter
**Landwirth**
zum 1. Oktober als Hofbeamter gesucht. Meldungen mit Zeugnißabschriften erbeten.
Dom. Gelens bei Culm a. W.

7250] Suche zum 1. Oktober einen fleißigen und zuverlässigen
**2. Beamten**
für das Feld bei einem Anfangsgehalt von 300 Mark. Zeugnisse sind zu senden an Schlegel, Hohenhausen, Station Damerau, Kreis Culm.

6913] Zum 1. Oktober suche einen älteren, unverheiratheten
**Rechnungsführer.**
Derselbe muß in den Gutsvorsteher-Geschäften erfahren sein, selbständig arbeiten können und auch in der Hofwirthschaft thätig sein. Bewerber wollen sich unt. Abschrift ihrer Zeugnisse melden.
Königlicher Oberamtmann
v. Kunkel,
Gr.-Morin, Poststation.

Suche per sofort oder 1. Oktober älteren, besseren
**Wirthschafter od. einf. Inspektor**
direkt unter Prinzipal. Evang., unverheirathet bevorzugt.
Nur Bewerber mit guten Zeugnissen mögen sich unter Nr. 6938 an den Geselligen wenden.

Von sogleich wird ein brauchbarer, energischer
**Inspektor**
für ein Gut von ca. 500 Morgen gesucht. Meldung. mit Gehaltsansprüchen unter Nr. 7254 an den Geselligen erbeten.

Junger, solider
**Landwirth**
der Lust und Liebe zum Fach hat, wenn möglich auch polnisch versteht, wird gesucht.
Auch findet [6351
**ein Eleve**
Unterkommen.
E. Matthes, Rittergutsbesitz.,
Zabno bei Mogilno, Prv. Posen.

5487] Ich brauche namentlich
**Wirthschaftsbeamte**
f. Stell. m. 240 b. 700 Mk. Geh.,
**ldw. Rechnungsführ.**
**Jäger und Gärtner**
und ersuche um Meldungen.
A. Werner, Landw.-Geschäft,
Breslau, Moritzstraße 36.

7477] Zum baldigen Antritt suche federgewandten
**zweiten Beamten.**
Wienecke, Uschikowo bei
Elsenau.

7362] Auf Dom. Sktetz bei Kleszczyn, Bahn Flatow Wpr., wird zum 1. oder 15. Oktober ein tüchtiger
**Hofbeamter**
gesucht. Gehalt 400 Mk. p. Jahr und fr. Station ohne Wäsche. Persönliche Vorstellung mit guten Zeugnissen Bedingung.
R. Dobberstein, Oberamtmann.

7317] Ein zuverlässiger, energischer, evangel.
**Hofverwalter**
bei 360 Mark Gehalt per anno zum 1. Oktober cr. gesucht in Annaberg per Melno Westpr. Zeugnißabschriften, die nicht zurückgesandt werden, erbeten.

6963] Ein unverh., evang.
**2. Hof- und Feld-Beamter**
findet zum 1. 10. 99 Stellung auf dem
Dom. Neuheim bei Strelau.
Anfangsgehalt 300 Mark.

Energischer, tüchtiger
**Landwirth**
nicht unt. 24 Jahren, der polnischen Sprache mächtig, findet zum 1. Oktober eventl. früher dauernde Stellung als
**Wirthschafter**
auf mittlerem Gute im Kreise Inowrazlaw. Anfangsgehalt 350 Mark nebst freier Station. Off. mit Zeugnißabschriften u. Altersangabe unter Nr. 7195 an den Geselligen erbeten.

Zwei nüchterne, tüchtige
**Hofbeamte**
gesucht für Haupt- und Nebengut. Gehalt 360 Mark. Meldungen mit Zeugnißabschriften unter Nr. 7164 an den Geselligen erb.

7138] Dom. Schoenborn b. Unislaw Westpr. sucht zum 1. Oktober einen federgewandten, zweiten
**Wirthschaftsbeamten**
Gehalt 300 Mark p. a. und freie Station. Zunächst Abschrift der Zeugnisse erbeten. Nichtbeantwortung innerhalb acht Tagen gilt als Absage.

7158] Ein zweiter
**Beamter**
wird zum baldigen Antritt bei 300 Mk. Anfangsgehalt gesucht in Guttowo bei Rumian Wpr.

Ein gebildeter, junger Mann find.
**als Eleve**
Stellung auf einem größeren Gute Ostpr., Vieh- und Milchwirthschaft (Meierei), intensive Bewirthschaftg. Bei Vorkenntn. in der Landwirthschaft Pension nicht beansprucht. Gefl. Bewerbungen an Dom. Heinrichshöfen per Sorquitten Ostpr. zu richten. [7405

7510] Auf einem 500 ha groß. Gute in Ostpr. findet vom 1. Oktober d. Js. ein älterer, erfahr., durchaus tüchtiger, unverheirath.
**Oberinspektor**
Stellung. Meldungen unter Einreichung von Zeugnissen in beglaubigter Abschrift sind zu richt. postlagernd unter Chiffre A. H. Rhein Ostpreußen.

7370] Zum 1. Oktober cr. gesucht ein nüchterner, fleißiger, gut empfohlener, unverheirathet.
**Rechnungsführer und Hofverwalter**
bei einem Jahresgehalt von 450 Mark. Zeugnißabschrift. erbeten. Nichtbeantwortung gilt als Ablehnung.
Du Bois, Dalwin b. Dirschau.

7020] Dominium Moelno bei Pakosch sucht zum 1. Oktober cr. einen unverheiratheten
**Inspektor.**
Gehalt 400 Mark jährlich und freie Station außer Wäsche.

7488] **Zum 1. Oktober oder später (spätest. Termin Neuj. 1900) sucht Dom. Spittelhof bei Elbing einen zuverläss., praktisch veranlagten, in intensiver Wirthschaft bereits bewährten, unverh.**
**Beamten.**
**Derselbe muß mit der prakt. Ausführung all. landwirthschaftl. Arbeiten vertraut sein und für Viehzucht- und -Pflege Interesse und Verständniß besitzen. Anfangsgehalt bei freier Station 600 Mk., bei befriedigenden Leistungen jährl. um 100 Mk. steigend. Dienstpferd. Lebenslauf, Referenzen einzusend.**

7148] Einen
**Wirthschafter**
und einen verheiratheten
**Schmied**
der die Dampfdreschmaschine führen kann, sucht von gleich od. 1. Oktober d. Js.
Schoeneich, Pniewitten
bei Kornatowo.

7163] Gesucht zum 1. Oktober d. J. nüchterner, zuverlässiger
**Inspektor**
für Rübengut, Gehalt 700 Mark p. a. exkl. Wäsche. Zeugnißabschriften (werden nicht zurückgesandt) einzusenden **sub X. 100** postlagernd Wroclawken Westpreußen.

7186] Suche zum 1. oder 15. Oktober einen energischen, evang., häuslichen
**Inspektor**
unter meiner Leitung, bei 240 Mark Gehalt. Familienanschluß.
A. Spalding, Gutsbesitzer,
Wtelno, Post Trischin.

7136] Junger, kräftiger
**Mann**
aus nur guter Familie, findet von sogleich Stellung zur weit. Ausbildung in d. Landwirthschaft, ohne gegenseitige Vergütung, evtl. kleines Taschengeld.
Familienanschluß Bedingung.
Bartels, Amalienhof per
Soldau Ostpr.

**Landwirthe, Beamte, Rechnungsführer** werden praktisch ausgebildet in geschäftl. Betriebslehre, Produkt., Buchführ., Gutsvorsteher- u. Steuersachen, Amtsvorstehergesch., ital. Buchf., auch schriftlich zu Hause. Nach Ausbild. Stellg. Näheres Landw. Institut Charlottenburg. Der Direkt. J. Klix
Diese Anz. ersch. jed. Sonnabend.

**Mehr. Branntw.-Brenn. w. z. Campag. 1899/1900 ges. Dr. W. Keller Söhne, Berlin, Blum.-St. 46.**

Suche v. sof. u. günst. Beding. ein. mit gut. Schulb. vers. **Brennereieleven.** Off. erb. a. Brenner.-Verw. Dom. Belencin, Kreis Bomst.

**Brennerei-Eleve.**
7384] Für eine größere Brennerei wird ein
**junger Mann**
von sofort gesucht, der Lust hat, das Brennereifach zu erlernen, bei günstigen Bedingungen.
H. Roßdorf, Brennereiverwalt.,
Swierczyn, Post Strasburg
Westpreußen.

Energ., nüchtern., **deutscher**
**Vogt**
mit guten Zeugnissen u. **Scharwerker** zum 1. Okt. ges. [7149
Dom. Neuhof b. Richnau Wpr.

6930] Suche zum 11. November einen tüchtigen, erfahrenen
**Leutewirth**
der die Dampfmaschine zu führen hat, bei hohem Lohn.
Eugen Ziehm, Adl.-Gremblin
bei Subkau.

6327] Ein tüchtiger, verheir.
**Wirth**
zur Beaufsichtigung der Gespanne, wird vom 1. Oktober resp. 11. November cr. bei hohem Lohn und Deputat gesucht.
Dom. Rosenthal bei Rynsk
Westpreußen

Suche v. 11. Novbr. d. Js. für 35 b. 40 Kühe einen **tüchtigen Schweizer nebst Gehilfen.**
E. Behrendt, [6414
Kowall bei Danzig.

**Einen Oberschweizer mit Gehilfen**
zu 50 Kühen u. 30 Stück Jungvieh sucht zum 1. Oktober Lippau per Skottau Ostpr.
Persönliche Vorstellung bevorz

**Kuhmeister**

(verheirathet), mit eigenen Leuten, zu ca. 70 Kühen zum 1. Oktober d. J. gesucht. Meldungen mit Zeugnißabschriften unter **M. 1000** postlagernd **Kornatowo** erbeten. [7165

Ein tüchtiger, fleißig., ehrlicher

**Kuhmeister**

mit oder ohne Personal, wird z. 1. Oktober oder Martini bei hohem Lohn u. Deputat gesucht.
Dom. Brödienen
6953] bei Peitschendorf.

7118] Ein unverheiratheter

**Gärtner**

findet vom 1. Oktober Stellg. in
Gr.-Pötzdorf
bei Station Geierswalde.

7114] Ein durchaus zuverlässiger

**Oberschweizer**

mit **zwei bis drei Unterschweizern**, findet zum 1. Oktober dauernde Stellung.
Nur bestempfohlene Leute, mit langjährigen Zeugnissen, wollen sich melden.
Dominium Regitten bei Braunsberg.

7117] Gesucht zum 1. Oktober ein tüchtiger, erfahrener

**Oberschweizer**

für 50 Kühe und 150 Schweine.
Regenborn, Schönwäldchen per Frögenau Ostpr.

7207] S. z. 1. Okt. ein. tücht. **Unterschw. b. 32 b. 35 Mk. monatl.** Beding. guter Melk. Werner, Oberschweizer, Güttland bei Kriefkohl Westpreußen.

Auf der Domäne Julienfelde bei Wissek, Bez. Bromberg, findet zum 1. Oktober cr. ein nüchtern.,

**zuverlässig. Kutscher**

gewesener Kavallerist bevorzugt, bei hohem Lohn dauernde Stellg.

**1 verheir. Kutscher**

**1 verh. Kuhfütterer**

deutsch, evangelisch, **unter günstigen** Bedingungen gesucht.
Schwabenthal bei Oliva.

**Ein Kutscher**

verheirathet, der einen Stallburschen zu stellen hat, wird bei hohem Lohn z. 11. Nov. gesucht. Kavalleristen bevorzugt. [6310
Dom. Myslencinek
b. Bromberg.

7134] Zur Kartoffel- u. Rübenernte

**Arbeiter**

**resp. Unternehmer**

sofort gesucht in Adl.-Schönberg, Bahnstation Strelau.

Dom. Gr.-Herzogswalde b. Sommerau Wstpr. sucht z. Martini d. Js. einen zuverl., erfahrenen

**Schweinefütterer**

der in der Aufzucht mit Ferkeln Bescheid weiß. [3986

**Ein Unternehmer**

mit ca. 20 Menschen zur Kartoffel- und Rübenernte wird sofort gesucht.
Ernst Pollnau, Adl. Liebenau bei Pelplin.

7064] Zum 11. November d. J. kann sich noch ein

**Instmann**

melden bei
Wwe. H. Pukall,
Riesenkirch per Riesenburg.

7481] Dom. Simionken bei Lostau sucht zu sofort

**Vorschnitter**

mit **24 Leuten**, für Rüben- u. Kartoffelernte.

**Instleute**

mit Scharwerkern, sowie verheir.

**Pferdeknechte und ein Schweinefütterer**

mit Scharwerkern bei hoh. Lohn zu Martini cr. gesucht in Annaberg per Melno. [7315

**Kartoffelgräber**

finden für 6 Wochen Beschäftigung bei gutem Verdienst in Nielub bei Briesen. [7336
Die Gutsverwaltung.

Zum Ausheben von 52 culm. Morgen Rüben suche ich von sofort einen [6944

**Unternehmer.**

Guttzeit.
Sandhof bei Marienburg.

**Unternehmer**

zur Rübenernte von 17 culm. Morgen sofort gesucht. [6460
H. & R. Grunau,
Gr.-Grünhof bei Mewe.

**40 Leute**

zur Kartoffelernte sucht v. sofort Krause, Ulrichshof p. Crone
[7]043] a. Brahe.

**Agent gesucht**

welcher mir zu Martini sechs Familien besorgt.
Gefl. Offerten unter Nr. 7504 an den Geselligen erbeten.

7482] **Das Gesuch eines Brenners unter Nr. 6801 des Geselligen erledigt sich dadurch, daß d. bisherige Brenner im Dienste weiter bleibt.**

**Verschiedenes**

718[?]] Ein tüchtiger

**Schachtmeister**

**mit Arbeitern** findet sofort Beschäftigung auf dem Neubau der Artill.-Kaserne II Allenstein.
Moschall.

6920] Einige

**Drainage-Schachtmeister**

mit je 25 Drainirern, sowie

**Drainirer und Vorfluthgräber**

finden **dauernd lohnende Beschäftigung** in den Kreisen Königsberg i. Pr., Dt.-Krone, Schwetz, Bromberg u. Inowrazlaw. Reise wird zum Schluß vergütet.
R. Foraita, Kulturtechniker, Inowrazlaw.

5484] Unsere Kampagne beginnt **am Dienstag, d. 26. September.** Die Annahme der

**Arbeiter**

findet am
**Montag, den 25. September Morgens 8 Uhr,** auf dem Fabrikhofe statt.
Legitimationspapiere, sowie die Karten für Invaliditäts- und Altersversicherung sind mitzubringen.
Arbeiter unter 21 Jahren müssen ein Arbeitsbuch aufweisen.
**Culmsee,**
den 6. September 1899.
Zuckerfabrik Culmsee.

**100 tüchtige Arbeiter**

finden dauernde Beschäftigung beim Neubau des Schöpfwerks an d. Rondsener Schleuse. Hoher Lohn wird zugesichert. [5521
Immanns & Hoffmann, Thorn.

**Arbeiter-Annahme.**

7408] **Die diesjährige Campagne beginnt am Dienstag, den 26. September cr. und werden Arbeiter, nicht unter 16 Jahr., hier auf der Fabrik angenommen. Jeder Arbeiter muß im Besitz von Arbeitspapieren, sowie der Inval.- u. Altersversicherungskarte sein. Zuckerfabrik Melno.**

**200 Drainarbeiter**

**300 Vorfluthgrabenarbeiter**

können sich sof. für die Arbeiten d. Drainagegenossenschaft Nawra-Wibsch b. Unterzeichneten melden.
Zahle für Ausheben u. Zuwerfen d. l. M. Drains bis zu einer Tiefe von 1,30 m 10 Pfg. für d. cbm Bodenausheben und Verfahren 30—40 Pfg. [3581
Powierski, Schachtmeister, Wibsch, Bahnstation Nawra.

**Kräftige Arbeiter**

**finden sofort lohnende und dauernde Beschäftigung.**
Zuckerfabrik Melno.

7484] Suche von sogleich einen **tüchtig. Hausdiener.**
O. Gehrwien, Hotel Viktoria, Woldenberg, N.-M.

**Lehrlingsstellen**

**Lehrling**

mit guter Schulbildung, sucht zum Oktober d. Js. [7438
**Evang. Vereinsbuchhandlg.**
Danzig, Hundegasse 13.

**Apotheker-Lehrling**

mit polnisch. Sprachkenntn. wird bald od. 1. Oktbr. unter günstig. Beding. (Taschengeld) gesucht von
A. Franz, Apotheker,
Fraustadt. [6350

Für mein Komtor suche einen

**Lehrling**

mit guter Schulbildung. [4371
Söhne achtbarer Eltern wollen sich mit selbstgeschriebenem Lebenslauf melden.
Xaver Schwarz,
Dampfmolkereien-Besitzer,
Nakel (Netze).

5896] Für mein Kolonialwaar.-, Destillations- und Schankgeschäft suche ich zu baldigem Antritt

**einen Lehrling.**

Carl Isert, Zirke.

**Lehrling**

mos., suche ich bei freier Station.
Wilh. Sieburth, [6957
Lederhandlung, Culm.

**Einen Lehrling**

sucht [6933
V. Wesolowski, Uhrmacher,
Culm a. W.

**Gärtnerlehrling**

sucht zum 1. Oktober [7133
Theodor Schulz,
Kunst- u. Handels-Gärtner,
Schleusenau bei Bromberg,
Bahnweg Nr. 11.

F. m. Kol.-, Delik.-Gesch. s. e. **Lehrling.** Hermann Krawatzki, Danzig h. Lazareth Nr. 19b., (Schichaug.)

Zu sofort kann ein kräftiger junger Mann, nicht unter 16 Jahren, als [6673

**Lehrling**

eintreten. Lehrzeit ein Jahr u. 60 Mark Gehalt.
Dampfmolkerei Gr.-Peterwitz Westpreußen.

Für m. Kolonialw.-, Destillat.- u. Drogengeschäft suche einen **Lehrling**, Sohn achtb. Elt. G. Vorreau, Bromberg-Prinzenthal.

Brennerei Peterkau bei Sommerau sucht von sogleich

**einen Lehrling.**

7401] Suche zu sogleich oder etwas später einen jungen, kräftigen

**Mann**

nicht unter 16 Jahren, aus achtbarer Familie, zur Erlernung des Molkereifachs. Lehrzeit ein Jahr ohne gegenseitige Vergütigung.
Molkerei-Genossenschaft
Brachlin Wpr.

In meinem Kolonialwaaren-, Eisen- und Destillationsgeschäft pp. finden [7430

**2 Lehrlinge**

von sofort resp. später Stellung.
J. Weidmann, Christburg.

**Müllerlehrling**

kann b. Lohn sofort eintr. Kunstmühle Babalitz, Bischofswerder. Etter, Mühlenmstr.

7427] Per 1. Oktober cr. suche ich einen

**Lehrling**

für mein Getreidegeschäft mit guter Schulbildung.
Louis Baszynski, Bromberg.

**Einen Lehrling**

sucht für sein Kolonialwaaren-, Delikatessen- und Destillations-Geschäft [7060
Carl Methner, Schönsee
Westpreußen.

**Apothekerlehrling.**

5412] In der **Annen-Apotheke, Thorn 3,** findet zum 1. Oktober ein kräftiger, junger Mann Stellung als

**Lehrling.**

## Frauen, Mädchen.

**Stellen-Gesuche**

Ein jung., kräft. Mädchen, das Meierei erlernt, mit Alfa-Separator vertr., s. v. 1. Okt. Stellg. als selbständ. Meierin. In der Freizeit gerne in der Wirthschaft behilflich. Angebote unter S. I. postlagernd Schwarzstein. Kr. Rastenburg, erbeten. [6863

Ein sehr ordentliches, **ehrlich., ev. Mädchen** aus anständiger Familie, das schon längere Zeit in einer größ. Dampfbäckerei als **Verkäuferin** thätig gewesen ist, sucht p. 1. Oktober Stellung. Offerten sind zu richten an [7290
A. Patzke, Adl.-Kamionken
bei Hardenberg.

**E. geprüfte Lehrerin**

d. bereits mehrere J. unterrichtet, sucht z. Okt. d. Js. in gut. Hause Stellung. Offert. unt. Nr. 6483 an den Geselligen erbeten.

**Hausdame!**

6864] Alleinst., geb. Dame, 34 Jahre alt, repräsentationsf., die jahrel. mutterl. Kinder gepflegt, erzogen u. groß. ländl. Haush. selbst. geleitet hat, sucht, gestützt auf best. Zeugn. u. Empfehl. aus den erst. Kreisen, gleiche Stellg. i. Stadt od. auf d. Lande f. sof. od. spät. Off. u. **U. v. R.** postlag. Summin in Westpreußen.

7328] Ein jung. Mädchen, erf. in der Landwirthschaft u. feinen Küche, sucht Stellung als

**Wirthschaftsfräulein**

z. 1. Oktbr. Meld. unter Chiffre P. M. Nr. 17 postl. Marienwerder.

**Anst. Frau** sucht Stellung a. Pflegerin u. Stütze b. e. alleinst. alt., kr. Dame. Offert. unter Nr. 7524 an den Geselligen erbeten.

**Tüchtige Meierin**

sucht zum 1. Oktober Stellung zur selbständigen Führung des Haushalts und Butterei. Genossenschaftsmolkerei bevorzugt. Offerten erbeten an [7223
Meierin, Molkerei Lindenburg,
Bez. Bromberg.

**Vertrauens-Posten**

sucht Dame mit eig. Häuslichkeit. Offerten unt. Nr. 7456 an den Geselligen erbeten.

**Eine Kassirerin**

s. z. 1. Okt. Stell. Off. u. **M. G.** postl. Marienburg erb. [7446

Dame, mittl. Alters, aus gutem jüd. Hause, in Wirthsch. erf., sucht Stellg. als **Stütze** od. zur selbst. Leitung eines jüd. Haush. Off. unter Nr. 7453 a. d. Gesell. erb.

7327] Eine **Beamtentochter,** welche einige Jahre im Milchgeschäft thätig ist, wünscht in e. fein. Hause a. d. Lande d. Küche zu erlernen. Offerten unter 20 postlagernd Pr.-Stargard.

7448] Eine gewandte

**Verkäuferin**

sucht Stellg. v. 1. Novbr. in ein. Materialwaaren-Geschäft. Off. erb. **K. E. 100** postl. Rehhof Wpr.

**Offene Stellen**

6923] Suche zum Oktober f meine drei Kinder von 3 bis 6 Jahren eine gebildete, zuverläss.

**Kindergärtnerin.**

Uebung in Handarbeit (am liebst. Schneiderei) erwünscht. Zeugn., Gehaltsansprüche und Photogr. erbeten.
Frau v. Windisch,
Kamlarken Westpreußen.

**Eine Buchhalterin**

die auch in der Korrespondenz geübt, suche von sofort oder per 1. Oktober cr. für mein **Mannufakturwaaren- und Herren-Garderoben-Geschäft.** Bewerbungen mit Photographie und Zeugnißabschriften erbeten. Pension im Hause, eventl. mit Familenanschluß. Bevorzugt werden solche, die bereits in der Branche beschäftigt gewesen. [7346

**Max Kaminski, Labiau.**

7178] Zum 1. bis 15. Oktober gesucht eine ev., konzessionirte

**Erzieherin**

mit bescheidenen Ansprüchen für ein 12jähriges Mädchen. Offert. erbeten unter A I postlagernd Biessellen Ostpreußen.

6898] Eine gepr. evangelische

**Erzieherin**

wird zum 15. Oktober gewünscht.
Meldungen nebst Zeugnißabschriften u. Gehaltsansprüch. an
Gutsbesitzer Döring in
Altfelde, Bahnstation.

7473] Zum 15. Oktober suche ich eine geprüfte

**Erzieherin**

für zwei Mädchen (12 u. 10 J.) und einen Knaben (7 Jahre), Musik erwünscht. Off. mit Zeugnißabschr. und Gehaltsanspr. an Pastor Lindenblatt in Wilhelmsort, Bez. Bromberg.

7135] Gesucht für **sofort** eine

**Kindergärtnerin II. Kl.**

zu drei Kindern im Alter von 7½, 6 und 4 Jahren, welche schneidern kann und mit Kindern gut umzugehen weiß. Kein Familienanschluß. Nur solche mit guten Zeugnissen mögen sich melden bei
Stabsarzt Dr. Philipps,
Strasburg Westpreußen.

**Zwei tücht. Verkäuferinnen f. Wäsche u. Konfektion, ein. tücht., jüng. Verkäufer u. Dekorateur für Manufakturw.-Abtheil. p. sof. o. 1. Okt. cr. b. gut. Gehalt gesucht. Meldungen bitte Geh.-Ansprüche, Zeugnisse und Photographie beizulegen. Kaufhaus M. Brasch, Braunschweig.**

**Fräulein!**

**Flotte Expedientin** für Kolonialwaaren, Delikat.- Aufschnitt, zum sofortigen Eintritt sucht
J. Woythaler, Allenstein
Ostpreußen. [7147

7021] Suche per sofort für mein Kolonialwaaren- u. Destillations-Geschäft eine tüchtige

**Verkäuferin**

unter günstigen Bedingungen.
Bernh. Hirsch, Flatow Wpr.

7312] Eine gewandte, tüchtige

**Verkäuferin**

welche mit dem Artikel

**Damen-Konfektion**

vollständig vertraut ist, suchen sofort
**Rehfeld & Goldschmidt**
Elbing.

7345] Suche für meine Biergroßhandlung zum 1. Oktober ein mit der Buchführung vertrautes

**junges Mädchen.**

Station im Hause. Offerten, wenn möglich Photographie, an d. „Biergroßhandlung Bavaria", Zoppot.

7318] Eine zuverlässige, gewandte

**Verkäuferin**

findet vom 1. oder 15. Oktober dauernde Stellung in meinem Konfitüren-Geschäft. Branchekundige bevorzugt. Selbstgeschriebene Bewerbungen mit Zeugnißabschriften Bedingung.
A. Flach, Konfitürenfabrik
Marienwerder Westpreußen.

Für ein Schreibwaarengeschäft wird per 1. 10. eine durchaus branchekundige, junge Dame

**als Verkäuferin**

verlangt. Bewerbungen mit Gehaltsangaben und Photographie unter Nr. 7501 a. d. Gesell. erb.

**Putzdirektrice**

selbständige Arbeiterin und im Verkauf geübt, suche per sofort oder 1. Oktober. [7119
Hugo Cohn, Rogasen.

7229] Mehrere tüchtige

**Verkäuferinnen**

und eine perfekte

**Kassirerin**

werden gesucht.
Waarenhaus L. Loewi,
vorm. G. Aron & Co.,
Hanau a. M.

7474] Wir suchen per 1. oder 15. Oktober mehrere **durchaus tüchtige**

**Verkäuferinnen**

welche mit der Kurz-, Weiß- u. Wollwaaren-Branche genau vertraut sind. bei hohem Gehalt. Offerten mit Photographie und Gehaltsansprüchen erbeten.
J. Salomon & Co.,
Frankfurt a. O.

Zum sofortigen Antritt suche für mein Schnitt- und Wollw.-Geschäft eine tüchtige [7357

**Verkäuferin.**

Gehalt nach Uebereinkunft.
Zeugnisse erbeten.
Fritz Kühne, Dt.-Eylau.

7041] Suche für sogleich ein christliches

**junges Mädchen**

welches im Manufakturwaaren-Geschäft tüchtig ist u. schneidern kann. Polnische Sprache erw. jedoch nicht Bedingung. Zeugn., Gehaltsansprüche und Photogr. sind zu richten an
F. Storch, Samotschin.

7243] Eine durchaus tüchtige

**Verkäuferin**

erste Kraft, per 1. oder 15. Oktober bei hohem Gehalt für mein Wäsche-, Leinen- und Ausstattungsmagazin gesucht.
Leinenhaus
M. Chlebowski, Thorn.

**Lehrmädchen**

für Kurz- u. Wollwaaren, aus achtbarer Familie, zum baldigen Eintritt unter günstigen Beding. gesucht. Station im Hause.
Kaufhaus J. Benski,
Inh.: Max Grünberg, Berent
7521] Westpreußen.

**Gesucht** per **sofort** oder **1. Oktober** eine tüchtige **Verkäuferin** der **Woll-, Weiß- u. Kurzwaaren-**Branche. Gefl. Offerten bitte ich Lebenslauf, Zeugnißabschriften und Photographie beizufügen.

**C. Siebert,**
7450 **Bromberg.**

7506] Für mein Manufaktur-, Konfektions- und Kurzwaarengeschäft suche per sofort eine tüchtige

**Verkäuferin**

mosaisch, der polnischen Sprache mächtig, welche auch in der Wirthschaft mit thätig sein kann. Gehaltsansprüche sind beizufüg.
H. Meyers Wwe.,
Neuenburg Westpreußen.

7350] Suche für sofort od. später für mein Tapisserie- u. Weißw.-Geschäft eine tüchtige

**Verkäuferin.**

Off. mit Gehaltsanspr., Zeugn.-Abschr. und Photographie erbet.
Anna Grauer, Osterode Opr.

**Putz-Direktrice**

nur erste Kraft, welche chic arbeiten und dem Verkauf vorstehen kann, wird bei einem monatlichen Gehalt von 50 Mk. u. freier Station für sofort gesucht. Meldungen mit Photographie und Zeugnissen bitte unter Nr. 7522 an den Geselligen zu richten.

7381] Suche zum 1. Oktober eine äußerst

**tüchtige Wirthin**

welche in allen Zweigen der Landwirthschaft sowie im Kochen erfahren sein muß. Meldungen nebst Gehaltsansprüchen bitte zu richten an
Frau Helene Netz,
Dom. Klonowo bei Lubiewo,
Kr. Tuchel.

Auf einem Gute in Westpreußen, dicht an der Bahn, findet eine ältere

**gebildete Dame**

**freundliche Aufnahme** und Anschluß bei kleiner Pension. Gefl. Offerten unter Nr. 7380 a. den Geselligen erbeten.

7385] Suche z. 15. November od. früher eint., anständiges

**junges Mädchen**

fürs Haus, das zu kochen versteht und sich vor keiner Arbeit scheut. Anfangsgehalt 40 Thaler.
Frau Gutsbesitzer Voigt,
Pommey bei Pelplin Westpr.

**Wirthschafterin**

**für ländlichen Haushalt, ohne Landwirthschaft, gewandt in feiner Küche, Backen, gewissenhaft und erfahren, findet sofort oder 1. Oktober angenehme, leichte Stellung bei 240 Mark Anfangs-Gehalt. Meldungen mit Photographie und Zeugniß-Abschriften unter A. L. postlagernd Rudczanny erbet.**

7386] Suche zum 1. oder 15. Oktober für bäuerliche Besitzung ein älteres, einfaches, evangel. Mädchen oder Frau als

**Stütze der Hausfrau**

die sich vor keiner Arbeit scheut. Gehalt 150 Mark.
Frau Mühlenbes. Anna Boldt,
Montau, Kreis Schwetz Wpr.

6390] Ein anständiges

**Mädchen**

welches kochen kann, sucht
Frau Bauunternehmer Hecht,
Thorn, Brombergerstr. 48.

**Jüd. Stütze**

ges. Alt., d. gut kocht u. Haushalt sowie Handarbeit versteht, vom 1. Oktober gesucht. Off. m Zeugn. nebst Gehaltsanspr. erbeten an [6452
Frau Bertha Leffkowitz,
Marggrabowa.

Eine ältere, alleinsteh. Dame in Danzig sucht zum 1. Oktober a. c. zu ihrer persönlich. Unterstützung, wie zur Hilfe im Haushalt ein zuverlässiges, gesetztes, **einfaches Fräulein,** das gut kochen kann u. mit allen Hausarbeiten vertraut ist. Meldung. mit Zeugnißabschriften, Gehaltsansprüch. u. Photogr. sind u. W. M. 707 an die Ins.-Ann. d. Ges. Danzig, Jopengasse 5, z. richt.

7184] Eine zuverlässige

**Wirthin**

(Mamsell), mit nur guten Zeugnissen, welche in allen Zweigen des ländlichen Haushalts bewandert ist und auch das Melk. zu beaufsichtigen hat, sucht zum 11. November d. Js. Dom. Kaltenhof b. Riesenburg Wpr.
Anfangsgehalt 180 Mk.

7040] Suche zu Martini ein kräftiges, ordentliches

**Mädchen**

welches die bürgerliche Küche versteht. Lohn nach Uebereinkunft.
Leo Faerber, Apotheker,
Marienburg Westpreußen.

Ein älteres

**Mädchen**

resp. **Wittwe** ohne Anhang, wird von sofort für einen kleinen Haushalt zur Pflege der Hausfrau und Verrichtung häuslicher Arbeiten gesucht.
Meldungen nebst Gehaltsansprüchen unter Nr. 7388 an den Geselligen erbeten.

7433] Ein tüchtiges

**besseres Mädchen**

aus guter Familie, findet bei einer Lehrerfamilie auf dem Lande, mit ganz kleiner Hauswirthschaft, bei hohem Lohn gute Stellung. Familienanschluß wird eventl. gewährt. Angebote unter Nr. 6540 befördert der „Kujaw. Bote" in Inowrazlaw.

In einem kinderlosen Pfarrhause einer kleinen Stadt wird zum 1. Oktober oder 11. Novbr. d. Js. ein **anständiges,** [7198

**evangel. Mädchen**

gesucht, das die herrschaftliche Küche und Wäsche versteht und alle Hausarbeit übernimmt.
Meldungen mit Lohnanspr. an
Frau Pfarrer Umlauff
in Neumark Westpr.

**Ein junges Mädchen**

das keine Arbeit scheut u. sich in der Haus- und Landwirthschaft ausbilden möchte, findet zum 1. Oktober Aufnahme. Familienanschluß. [7121
Forsthaus Rummelsburg,
Bezirk Köslin.

6405] **Eine geübte**

**Maschinenstrickerin**

wird von sofort verlangt.
E. Wolff, Inowrazlaw,
Breitestraße 4.

6657] Zwei anständige

**Mädchen**

für Haus und Küche, sucht zum 1. Oktober
Sennecke, Alt-Prussi bei
Gotthelp Westpr.

**Ein jüd. Mädchen oder Fräulein**

wird gesucht, welches einer alleinstehenden, älteren, indessen durchaus gesunden u. rüstigen Dame Hausarbeit u. Gesellschaft leisten kann. Meldung. werd. brieflich mit Aufschrift Nr. 6647 durch den Geselligen erbeten.

Suche zum 1. Oktb. ein tüchtig.

**Mädchen für Alles u. ein Kindermädchen.**

Zeugnisse und Gehaltsansprüche sind zu richten an [7391
Frau Leutnant Tigge, Berlin,
Passauerstraße 14.

7406] Suche zum 1. Oktober evtl. früher eine

**evgl. Meierin**

für Milchbutterei, die gleichzeitig gut kochen kann.
Frau Anna Pezenburg,
Tenautten p. Wartenburg Opr.

**Als Stütze gesucht**

ein einfaches, älteres Mädchen oder alleinstehende Frau für kleine, ländliche Wirthschaft von sogleich oder 1. Oktober. Gefl. Offerten an Franz Krueger, Guhringen b. Freystadt Wpr.

7338] Gesucht wird ein einfaches, tüchtiges

**Mädchen**

welches plätten und ausbessern kann sowie in allen Zweigen der Hauswirthschaft erfahren ist, als Stütze der Hausfrau vom 1. Oktober d. J. ab. Offerten mit Gehaltsanspr. zu senden an Frau Kreisphysikus Dr. Lehmann in Znin.

7503] Zum 1. Oktober oder später suche

**Wirthin**

unter Leitung der Hausfrau.
Lobeck, Welschberg,
Post Alt-Gribnitz.

7044] Ein junges,

**evang. Mädchen**

polnisch sprechend, welches die Landwirthschaft ohne gegenseitige Vergütung erlernen will, findet am 1. Oktober Aufnahme bei Frau Rittergutsbesitzer
Helene Senftleben,
Schrimm, Posen.

**Schluß im 2. Blatt.**

Viertes Blatt. **Der Gesellige.** No. 218.

Graudenz, Sonnabend] [16. September 1899.

## Haus- und Landwirthschaftliches.

— **Der zur Aufbewahrung des Obstes** bestimmte Ort in der Regel Keller oder Kammer, ist vor dem Einbringen der Früchte **gründlich zu reinigen**, die Lagerplätze sind zu säubern, dann schließe man Thüren und Fenster fest und zünde einige **Schwefelfäden** oder -Stücke an, um alles pflanzliche und thierische Leben darin zu tödten. Die aufzubewahrenden Früchte muß man genau durchsehen, um die etwa beschädigten auszumerzen. Man legt die guten Früchte am besten auf Hürden oder Stellagen von Holz, deren Böden mit Latten oder durchlöcherten Brettern versehen sind, über welche eine Schicht, trockenes, geruchfreies Lagerstroh so ausgebreitet wird, daß ein Luftzug von unten unbehindert erfolgen kann. Man legt nun die Früchte einzeln in flachen Schichten auf die Lagerstellen, und zwar nicht mehr wie zwei oder höchstens drei Schichten übereinander, wobei zu beachten ist, daß bei Birnen der Kelch nach unten und der Stiel nach oben, dagegen bei Aepfeln der Stiel nach unten und der Kelch nach oben zu liegen kommt. Nicht versäumen darf man ein öfteres genaues **Nachsehen**, wobei alle faulen oder angefaulten Früchte sofort entfernt werden müssen. Ein Bedecken des aufgeschichteten Obstes mit Stroh oder dergl. ist nicht zu empfehlen, weil dadurch das Ausreifen der Früchte auf Kosten des Wohlgeschmacks beschleunigt wird und weil es das Ausdünsten des Obstes und die Luftzirkulation erschwert. Der Aufbewahrungsraum muß nicht nur kühl, sondern auch dunkel gehalten werden. Wo bessere Obstsorten aufbewahrt werden sollen, dürfen weder Gemüse, noch **übelriechende** und die Luft verderbende Gegenstände sich befinden, je **reiner die Luft**, desto besser erhält sich das Obst und desto schmackhafter bleibt es.

Auf folgende Weise ist möglich, Obst so lange in frischem Zustande **den Winter über** zu erhalten, daß man noch im Spätfrühjahre über wohlschmeckende Früchte verfügen kann: Man bettet reife und schadlose Früchte, nachdem sie einige Zeit nach dem Pflücken an einem gut gelüfteten Orte auseinandergelegt wurden, in eine Kiste zwischen Schichten von ganz **reinem und trockenem Moos** sorgfältig ein. Die oberste Schicht wird dann mit einer etwa 10 Centimeter hohen Lage von solchem Moos bedeckt und die Kiste durch einen festen Deckel geschlossen. Hierauf stellt man dieselbe in eine in trockenem Gelände gegrabene Grube und bedeckt sie 10 Centimeter mit Erde. Den gleich günstigen Erfolg kann man erzielen, wenn man die Früchte statt in trockenes Moos in ganz feinen, vollkommen trockenen **Sand** einbettet. Auch braucht man die Kiste in diesem Falle nicht einzugraben, es genügt, sie an einem trockenen Orte, etwa auf dem **Dachboden**, stehen zu lassen.

— **Verfahren zur Konservirung von Obst in frischem Zustande.** Dieses Verfahren besteht darin, daß man die Früchte u. s. w. in einer Kiste schichtenweise zwischen **verkleinerter Torfstreu** verpackt. Obschon in einem Falle so verpackte Früchte in einem unbewohnten und vor Kälte nicht geschützten Raume während des Winters aufbewahrt wurden, so blieben dieselben doch in vorzüglichem Zustande. Die Früchte waren unverletzt und von unveränderter Größe; der Geschmack war ausgezeichnet.

— **Gegen das Schimmeln der Fruchtsäfte.** Nichts ist besser und schützt mehr vor dem Schimmeln der Fruchtsäfte, als eine dünne Decke von **Paraffin**. Man läßt es auf dem Feuer zergehen und gießt vorsichtig soviel über den erkalteten Saft, daß eine dünne Decke darauf entsteht. Diese wird sofort erhärten und die Gläser bedürfen dann nur noch des Ueberbindens mit Pergamentpapier. Auch Gelees und Obstmarmeladen lassen sich auf diese Weise vor Schimmel bewahren. Den Paraffindeckel hebt man vom Gelee, sobald man letzteres gebrauchen will; hat man mehrere Deckel wieder zusammen, so schmilzt man sie zu einer Masse ein, die dann immer wieder aufs Neue gebraucht werden kann.

— Zum **Anstrich von Gewächshaus- und Mistbeetscheiben**, um den Einfluß der Sonnenstrahlen abzuschwächen, bedient man sich einer Auflösung von Dextrin in schwefelsaurem Zink oder schwefelsaurer Magnesia, welche durch Löschpapier filtrirt wird. Die mittels feinen Pinsels gleichmäßig bestrichenen Glasscheiben müssen bei mittlerer Temperatur wagerecht eine Viertelstunde trocknen.

— **Feuerfester, unverwüstlicher Anstrich.** Salz, Alaun, Wasserglas und wolframsaure Soda, zu gleichen Theilen mit vier Theilen Kalk gemischt und mit Leinsamenöl angerieben, macht das Holz feuersicher und, wie versichert wird, bis zu 30 Jahren haltbar.

---

4. Forts.] [Nachdr. verbot.

## Der Zugvogel.

Roman von A. von Klinckowstroem.

„Ich fände es auch für Dich angenehm, wenn Du im Haushalt entlastet würdest“, äußerte Siegfried zu seinem Bruder. „Ehrlich gestanden: es hat etwas Komisches, Dich mit dem Schlüsselbund herum hantiren und auf den Geflügelhof gehen zu sehen.“

„Ich finde nichts Komisches darin.“

„Aber ich.“

Eine leichte Verstimmung machte sich geltend. Siegfried griff nach seinem Licht und ging mit kurzem Gutenachtgruß hinaus.

Die Sache beschäftigte Joachim. Er schritt, die Hände in der Tasche, auf und nieder und bemerkte es kaum, daß Franzius sich still davon machte. Uebrigens schien der kleine Zwischenfall am nächsten Tage vergessen. Keiner der Brüder kam darauf zurück. Nur ein wenig herzlicher noch als sonst waren sie mit einander, als wolle jeder den anderen um Verzeihung bitten. Es war ihnen unerträglich, eine Verstimmung zwischen sich bestehen zu wissen.

Gegen Ende des Monats, als es in der Wirthschaft gerade nichts Dringliches zu thun gab, erklärte Siegfried, er müsse nach Danzig, um mit einigen der dortigen großen Firmen über Holz und Flachs und Weizen Rücksprache zu nehmen. Das hätte sich füglich auch brieflich abmachen lassen, aber er liebte es, ehe der Sommer mit seinen Anstrengungen an ihn herantrat, sich durch einen kleinen Ausflug aufzufrischen, und behauptete außerdem, besser in persönlichem Verkehr mit den Geschäftsleuten fertig zu werden wie durch Korrespondenz. Dies hatte insofern etwas für sich, als seine einnehmende Persönlichkeit mit gewinnender Liebenswürdigkeit eine, wenn er wollte, überzeugende Beredsamkeit verband, die ihm in den meisten Fällen Erfolg sicherte.

Er war sehr guter Laune als er in den Wagen stieg, der ihn zu der mehrere Meilen entfernten Bahnstation bringen sollte, und rief den beiden Hausgenossen scherzend zu: „Habt Acht, ich bringe auch eine Repräsentantin mit!“

„Ich bitte Dich —“, wollte Joachim noch einwenden, aber der Abreisende schwang schon die Peitsche und sauste lachend mit den scharf angetriebenen Ackergäulen zum Hofthor hinaus.

Allerorten standen die Gärten der Besitzungen, durch die ihn der Weg führte, nachdem er Mierunskowo hinter sich hatte, in Blüthe! Plötzlich, fast über Nacht war der Frühling gekommen, wie es in diesem Breitengrad zu geschehen pflegt, und putzte die häßliche Gegend mit schneeigem Weiß festlich auf, so daß sie beinahe reizvoll erschien. Das steigerte Siegfrieds rosige Stimmung. Er fühlte die Lust in sich, nach der monatelangen Einförmigkei des häuslichen Lebens irgend eine kleine Ausschweifung zu begehen, und bestellte sich in Danzig gleich nach seiner Ankunft im Englischen Hof eine Flasche Sekt.

„Ist denn nicht irgend etwas hier los?“ fragte er den Oberkellner, der ihm den Röderer brachte. „Was giebt's im Theater? doch noch nicht geschlossen?“

„Bewahre. Wir schließen am 1. Juni erst. Herr von Plassenberg sind gerade zu einer guten Zeit gekommen. Die Bellincioni gastirt mit ihrer Truppe. Heute werden die Bajazzi und Cavalleria gegeben, zwei Opern von italienischen Musikern, deren Namen mir leider im Augenblick entfallen sind. Aber ich hole den Zettel.“

Siegfried, der heute bereit war, über alles zu lachen, amüsirte sich. „Ja, holen Sie nur den Zettel, damit man doch auch die Komponisten kennen lernt. Und hören Sie, besorgen Sie mir nur einen guten Platz, wenn nicht anders von den Aufkäufern. Preis gleichgiltig. Hinein muß ich!“

Der Oberkellner enteilte. Es war schon etwas spät, aber da der Preis keine Rolle spielte, war er sicher, noch einen Logenplatz für den geschätzten Gast aufzutreiben. Dieser ging rasch zum Friseur, kaufte sich Handschuhe und eine Blume ins Knopfloch, um eine Stunde später im Stadttheater zu sitzen, wo er zu seiner angenehmen Ueberraschung Bekannte in der Loge fand, ein paar Herren der Umgegend, mit denen er schon mehrmals, allerdings in Zwischenräumen von mehreren Jahren, in Danzig zusammengetroffen war.

Im Lauf seines Oslaniner Klausnerlebens hatte er jede Spur von Blasirtheit, die ihm früher hie und da anhaftete, verloren. Er genoß wie ein Kind das Vergnügen, hier in heiterer Gesellschaft zu sitzen, und dem Gesang der großen Künstlerin zu lauschen, deren liebreizendes Spiel, wo immer sie auftritt, das Auditorium zu stürmischer Begeisterung fortreißt.

Siegfried klatschte wie ein Rasender auf Kosten der neuen Handschuhe.

„Himmel, ist das eine entzückende Person!“ rief er tief aufathmend, als die Sängerin zum letzten Mal hinter dem Vorhang verschwand.

„Man weiß nur nicht, was Schminke, Perrücke, und all der andere Theateraufputz dazu thun“, bemerkte einer der Herren, dessen platte Nüchternheit durch nichts zu erschüttern war.

„Aber diese Stimme, Mensch und diese Grazie!“

„Na ja, is ja ganz gut. Aber man sollte doch erst sehen, wie sie sich macht, wenn sie wie jedes andere Frauenzimmer vor uns stünde. Ich bin überzeugt, da sieht sie ganz anders aus und ist auch nicht graziöser als der Durchschnitt. Wir haben hier eine Tänzerin —“.

„Ach gehen Sie mit Ihrer ollen Tänzerin. Nach diesem wunderbaren Weib noch von Tänzerinnen sprechen ist einfach Blasphemie.“

„Ich glaube, Sie sind übergeschnappt, Plassenberg.“

„Kann sein. Jedenfalls bin ich in einer Stimmung — in einer Stimmung, sage ich Ihnen! Ich möchte alle Welt umarmen.“

„Geniren Sie sich nicht! Was thun wir denn jetzt? Gehen wir heim?“

„Heimgehen? Keine Idee! Jetzt schlagen wir erst 'mal nach allen Seiten aus. Also in irgend ein Restaurant.“

Man einigte sich über ein Lokal, das seiner vorzüglichen Küche wegen berühmt war, aber von Damen der guten Gesellschaft nicht besucht wurde. Die drei Herren nahmen im vorderen Raum Platz und Siegfried bestellte abermals Sekt. Er fühlte sich wie ein Schuljunge, der in die Sommerferien gegangen ist. Sein schönes Gesicht röthete sich, er war von einer Ausgelassenheit, die seinen Begleitern wahre Lachsalven entlockte! Selbst Fremde an den andern Tischen in der Nähe wurden von seinem knabenhaften Humor angesteckt und lachten mit, oft ohne zu wissen worüber.

Mit einmal gab es ihm einen förmlichen Ruck. Eine Dame in Gesellschaft einiger Herren von südländischem Typus trat ein. Sie durchschritten das Vorzimmer, um sich in das zweite Gemach zu begeben, das etwas Privateres hatte, und unterhielten sich dabei lebhaft in italienischer Sprache.

Zwei der Herren wurden von den Anwesenden mit Bestimmtheit als Mitglieder der Bellincionitruppe erkannt. Sollte die Dame vielleicht die Bellincioni selber sein?

Aus blassem nervösen Gesichtchen blickten große dunkle, lebensprühende Augen. Unter dem gelblichen silberdurchschossenen Spitzentuch drängte eine Fülle rothbraunen Haares hervor und während ihr das Italienisch flüssig und glatt über die feingeschwungenen Lippen perlte, zeigte sie lächelnd wundervolle Zähne.

Für Siegfried, der den Anblick reizender eleganter Formen lange entbehrt hatte, stand es im Augenblick fest, daß dies die Sängerin sein müsse, von der er vorher so begeistert gewesen. Er gerieth förmlich in Unruhe, als die Dame mit ihren Begleitern im Nebenzimmer in einer Ecke Platz nahm, welche sie seinen Blicken entzog. Der dringende Wunsch stieg in ihm auf, mit ihr in Berührung zu kommen, bekannt zu werden auf irgend eine Weise. Es ging nicht gut, daß er vor sie hintrat und in dem besten Französisch, dessen er fähig war, sagte: „Madame! ich bin der und der und schmachte danach, Ihre Bekanntschaft zu machen.“

Während er den Gefährten gegenüber die Ueberzeugung aussprach, daß jene Dame die Bellincioni sei und berieth, was sich etwa thun lasse, ging eine Blumenverkäuferin durch das Lokal und bot, von Tisch zu Tisch gehend, ihre Maiblumen und Veilchen aus.

Auf einmal kam ihm ein erleuchteter Gedanke. Keine Künstlerin der Welt konnte es übel nehmen, wenn Fremde ihr eine Huldigung in Gestalt von Blumen zu Füßen legten. Er rief die Verkäuferin an, nahm ihr den ganzen Vorrath ab, ihn mit geschickten Händen zu einem Riesenstrauß vereinigend, und hieß das Mädchen damit ins Nebenzimmer gehen, um ihn der entzückenden Frau mit höflichster Empfehlung zu überreichen. Die beiden anderen Herren waren nun auch mit Feuereifer bereit, sich zu betheiligen, selbst der, welcher vorhin die Tänzerin ins Treffen geführt hatte.

Das Blumenmädchen lächelte ganz verschmitzt vor sich hin, während sie den Reden der Drei zuhörte. Es war froh, weiteren Umherziehens enthoben zu sein, und ging willig nach Empfangnahme eines Extratrinkgeldes mit dem Strauß ins Nebenzimmer, um ihren Auftrag auszurichten.

Nach Verlauf weniger Minuten kehrte es zurück und berichtete mit mühsam unterdrücktem Lachen: „Die gnädige Frau lasse verbindlichst danken und um die Namen der liebenswürdigen Blumenspender bitten.“

Sofort wurden die Brieftaschen herausgerissen, Visitenkarten flogen schon auf den Tisch, da sagte die Verkäuferin: „Ich möchte die Herren übrigens darauf aufmerksam machen, daß dies nicht die Bellicioni ist, wie sie zu glauben scheinen.“

Die eifrigen Hände hielten inne, die Herren machten lange Gesichter und das Mädchen fuhr fort: „Ich merkte schon gleich, daß die Herren sich im Irrthum befanden —“

„Warum haben Sie das nicht gesagt?“

„Es schien mir, als ob den Herren mehr an der Person als an dem Namen läge!“ fuhr das listige Mädchen fort.

„Kennen Sie denn die Dame?“

„Gott ja, von Ansehen. Sie ist doch schon seit vierzehn Tagen hier und zeigt sich oft genug.“

„Wer ist denn die Dame?“

„Sie nennt sich Frau Aniela Czarlinski und tritt als Sängerin in einer Singspielhalle auf.“

Die beiden westpreußischen Gutsbesitzer steckten ihre Karten wieder ein. Es reuten sie die zwei Mark, die jeder von ihnen an den Strauß gewendet hatte. Aber Siegfried warf nach einem Moment der Verblüffung den Kopf auf. „Einerlei! Reizend ist die Kreatur doch und vielleicht zugänglicher für Aufmerksamkeiten als eine berühmte Künstlerin. Tragen Sie meine Karte nur da hinein und fragen Sie, ob ich der Dame persönlich meinen Respekt zu Füßen legen darf.“

Sofort kam die Antwort: es werde der gnädigen Frau sehr angenehm sein. (F. f.)

---

## Verschiedenes.

— **Aus der Zeit des „Alten Fritz“** erzählt A. v. Witzleben in seinem Werkchen „**Aus alten Parolebüchern der Berliner Garnison**“ allerhand nette Geschichtchen, die ein interessantes Licht auf die militärischen Sitten jener Zeit werfen. Eine eigenthümliche Stellung nahmen damals die **Militärärzte** ein. Während diese heute ihre Praxis auch auf **Privatkreise** ausdehnen dürfen, heißt es in einem Parolebefehl von 1754: „Das Gouvernement läßt auf das Schärfste verbieten, daß die Regiments- und Kompagnie Feldscheers sich nicht unterstehen sollen, Civilpersonen und Leute vom Bürgerstande in die Kour zu nehmen“. Die **Wachtposten** scheinen es sich ziemlich bequem gemacht zu haben, auch die bei den Berlinern heute noch beliebte „Sitte“, alle Wände zu bemalen, muß unterm „Alten Fritz“ schon Mode gewesen sein, wenigstens heißt es vom 17. November 1752: „Die Schildwachen sollen die Schilderhäuser nicht nach dem Winde drehn, auch soll der Kalfaktor allens an die Zäune und Schilderhäuser abwaschen, was darein **gemalen** ist, wonach die **du jour** sehen sollen“. Desertionen scheinen an der Tagesordnung gewesen zu sein, was bei einer Armee, in der 80000 Ausländer dienten, allerdings kein Wunder war. Wie die dienstmüde Soldateska zu entschlüpfen suchte, zeigt ein Befehl von 1783: „Die Unteroffiziere auf den Wachten, nebst den Gefreiten und Schildergästen müssen sehr genau Acht haben auf die **großen Frauenzimmer**, damit sich **kein Soldat verkleidet** hinausschleicht“. Dienstliche Vergehen wurden streng gestraft. Da wird befohlen, „die zwei Schildwachen, so gestern Abend von 6 bis 7 vor Prinz Heinrichs Palais gestanden, sollen in Arrest und morgen sechsmal Gassen laufen, weil sie **statt vorne hinten** sich aufgehalten“. Ein Grenadier Muska, der Selbstmord hatte verüben wollen, wurde zu „sechszehnmal Spießruthen in zwei Tagen“ verdonnert. Einen sehr eigenartigen Sport betrieben die älteren Soldaten, sie „fanden“ **Hunde**, natürlich nur solche, für deren Wiederbringung der „ehrliche Finder“ eine **gute Belohnung** erhielt. Die „verlorenen Hunde“ wurden daher gewöhnlich zuerst in den Parolebefehlen ausgeboten. Der Herzog von Holstein muß seine dänische Dogge „über und über gelb auf dem Kopfe aber mit einem weißen Strich“ im Jahre wenigstens sechsmal zurückfordern und dem Finder „eine gute Recompense“ versprechen. Auch „das Bologneser Hündchen der Prinzessin Heinrichen“ wird verschiedene Male als „verloren“ angezeigt, ebenso die „Möpse“ der Königin Mutter.“

— **[„Dreyfus“ im Berliner Thiergarten.]** Auf einer Bank am Goldfischteich hatte sich, so wird der „Voss. Ztg.“ geschrieben, neulich eine Gesellschaft **Berliner Jungen** zusammengefunden, die „**Kriegsgericht in Rennes**“ spielte. Auf der Bank saßen die Richter; zwar waren es nur drei, aber sie hatten Würde für sieben. Vor ihnen, inmitten eines Vierecks, das mit dem Lineal in den Kiesweg gezeichnet war, stand, von dem „Gendarmerie-Offizier“ mit gezogenem Regenschirm bewacht, der unglückliche **Angeklagte**. Rechts von ihm hatten die **Vertheidiger** Aufstellung genommen, von denen der eine mit seinem gutmüthigen Pausbackengesicht wirklich ein wenig an den wackeren **Demange** erinnerte. Ringsherum tummelten sich noch einige andere jugendliche Mitbürger, die offenbar noch keine Rollen erhalten hatten. Schon hatte der Präsident sich erhoben, da entstand unter dem versammelten Volk eine fürchterliche **Keilerei**; ein hübscher **Krauskopf** wehrte sich verzweifelt gegen eine Menge „schlagender“ Gründe, die von den Genossen mit großer Gelenkigkeit geltend gemacht wurden, und die Würde des Kriegsgerichts war erst wieder hergestellt, als der Empörer mit einem trotzigen „**Ich spiel' nicht mit!**“ das Weite gesucht hatte. „Weshalb haben sie Dich denn so verhauen?“ fragte ihn ein Beobachter der Scene theilnehmend. „**Ick hab Mercier sein sollen**“, sagte er schluchzend. „**Und das war mich zu gemein.** Jetzt paßt mir der ganze Krempel nicht!“

— **[Moderne Geburtsanzeige.]** Die Geburt eines Knaben zeigen erfreut an Herr Glücklich nebst Frau.
Fahrrad für denselben schon vorhanden. Offerten daher zwecklos. Lust. Welt.

---

## Landwirthschaftliche Schule zu Zoppot

(Institut der Landwirthschaftskammer für die Provinz Westpreußen).
Beginn des Wintersemesters **am 24. Oktober d. Js.** Anmeldungen werden **baldigst** erbeten. Prospekte ꝛc. versendet und nähere Auskunft, auch über Pension, ertheilt
9950] **der Direktor Dr. V. Funk.**

---

## Militair-Pädagogium „Kemper“

**Charlottenburg—Berlin, Schillerstraße 7**
(nahe Bahnhof Zoolog. Garten).
**Gegründet** 1878. An 1000 Aspiranten seitdem bestanden.
**Staatlich concessionirte Vorbereitungsanstalt für alle**

## „Schul- und Militair-Examina“

einschließlich **Offiziers-** und **Abiturienten**-Examen. Unterricht strenge individuell von **ausnahmslos** älteren und bewährten Lehrkräften. Ruhige, gesunde Räumlichkeiten, nach Gärten zu gelegen. Arzt im Hause. Kein **Masseninstitut**, darum alle bei überfüllten Instituten unvermeidlichen Mängel der Verpflegung, Beaufsichtigung ꝛc. von selbst fortfallend. Zahlreiche Empfehlungen aus den höchsten Kreisen. Prospekte unentgeltlich. Eintritt jederzeit. Sprechstunde 11—1 Uhr Nachmittags. [6807
**Die Direktion Dr. Schmidt.**

---




**Muster nach ausserhalb portofrei.** [2627

---

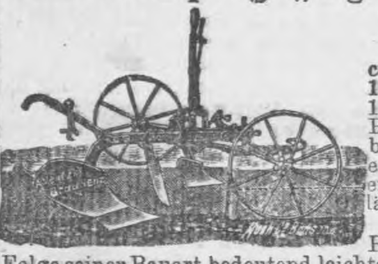
## Maschinenfabrik A. Ventzki Act.-Ges.

**GRAUDENZ**

empfiehlt als Specialität [3491

## Tiefkulturpflüge „Sieger von Rothehaus“

**D. R.-Patent.**

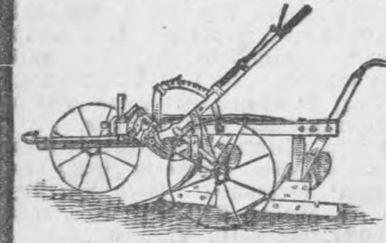


Siegte beim Concurrenz-Pflügen am 16. und 17. September 1898 auf der Domäne Rothehaus bei Driburg i. Westf. über etwa 30 Pflüge der ersten in- und ausländischen Fabriken.

Der Sieger von Rothehaus geht in Folge seiner Bauart bedeutend leichter als die bekannten Karrenpflüge. Die Einstellung erfolgt mittelst eines Hebels ebenso wie bei unserm Normalpfluge Correct.

## Normalpflüge „Correct“

**D. R.-Patent.**



Neuer Normalpflug mit Differenzial- und Präzisionsstellung, ein- und zweischaarig zu verwenden sowie auch als combinirter Tiefkultur-u. Untergrundpflug.

**Alle anderen Ackergeräthe**
**in nur bester Ausführung.**

---

## Die hiesige Dampfschneidemühle

ist seit 3 Wochen wieder im Betriebe und stellt

## Bretter aller Gattungen

**zum Verkauf.**

**Rohlau bei Warlubien,** 12. September 1899.
0000] **Die Gutsverwaltung.**

---

**Der neueste**

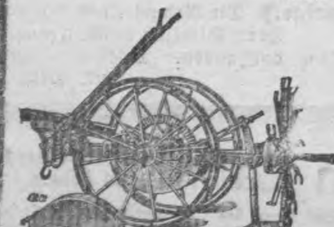
## Kartoffelgraber mit Deichsel

**D. R. P. 98428**

erhielt auf den letzten Konkurrenzen:
auf dem Gute Rothenhoff bei Porta i. W.,
" " " Buchhof bei Kellinghusen i. Holst.,
" " " Marienfelde bei Berlin

**die erste Auszeichnung**

weil er



**die Kartoffeln am reinsten ausarbeitet, die Kartoffeln am besten freilegt, sich tadellos gegen hohes Kraut verhält, die einfachste u. leichteste Handhabung besitzt.**
Verstopfung. sind fast ausgeschlossen, **deshalb ein äußerst leicht. Gang der Maschine.**

**Gross & Co., Leipzig-Eutritzsch.**
Prospekte gratis und franko. [1227

---

**Bitte unterschreiben, ausschneiden und einsenden,**
sonst Versandt nur gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages.

Garantie-Marke.

## An die Firma C. W. Engels in Foche bei Solingen.

## Grösste Stahlwaarenfabrik mit Versandt an Private.

Namen in die Kling. gravirt, in Goldschr., schöner als jede Konkurrenz, nur **10 Pfg.** Stahlwar. magn. mach. auf Wunsch umsonst.

**Zur Probe!**

Unterzeichneter verlangt **zur Probe** ein magnetisches Silberstahl-Rasirmesser Nr. 53, wie Zeichnung, mit schwarzem Heft, fein fein hohlgeschliffen und polirt, fertig zum Gebrauch, für jeden Bart passt., **mit Etui nur**

**1,50 Mk. pro Stück.**

**5 Jahre Garantie!**

Nachschleifen und Abziehen aller Rasirmesser 40 Pfg. pro Stück.

verpflichtet sich dagegen, das Messer innerhalb 30 Tagen zurückzuschicken oder den Betrag dafür einzusenden.
**Annoncen von minderjährigen, nicht seßhaften Bürgern, oder solche von Händlern, bleiben unberücksichtigt.** [5731

**Ort, Poststation und Datum:** recht deutlich **Name, Stand und Alter:**

.................................................... ....................................................

Allerneueste illustrirte Preisliste (640 Seiten, 2175 Abbildungen, 2450 Nrn.) an Jedermann umsonst und portofrei.

Einziges Fabrikversandtgeschäft, welches alle Arten Solinger Stahlwaaren selbst fabrizirt.

---

## FR. HEGE.

## Möbel-Fabrik

BROMBERG

Specialität:

**TEPPICHE — STORES — GARDINEN**

zu äusserst billigen Preisen.

PERMANENTE

## Ausstellung

**kompletter Wohnungseinrichtungen.**

Zeichnungen und Preise stehen kostenlos zu Diensten.

VERKAUFSRÄUME:

**Friedrichstrasse 24.**

**Fabrik & Kontor:**

**Schwedenstr. 26**



---

## Victoria-Nähmaschinen

bieten die beste Gewähr für präciseste Arbeit, unbedingte Zuverlässigkeit, grösste Leistungsfähigkeit, höchste Eleganz,



bestes Material, längste Dauerhaftigkeit.

Man wende sich vertrauensvoll an die Vertreter, deren Adressen auf Anfrage bei den Fabrikanten namhaft gemacht werden.

**H. Mundlos & Co.,** Nähmaschinen-FABRIK **Magdeburg-N.**

Gold. Medaillen. Bestehend seit 1863. Gold. Medaillen.

Vertreter in **Graudenz: Franz Wehle,** Pohlmannstr. 30.

---

**Complette**

## Molkerei-Einrichtungen

nach allen bewährten Systemen.
Umbau älterer Anlagen ohne Betriebsstörung.
Sämmtliche Molkerei- und Käserei-Maschinen und -Geräthe in tadelloser Ausführung.
Maschinen- und bautechnischer Beirath, Baupläne. Kostenanschläge, Cataloge kostenfrei.

**Eduard Ahlborn,**
Molkerei - Maschinenfabrik,
**Filiale Danzig,**
Milchkannengasse No. 20.

---

## Aug. Hopfer & Eisenstuck, Leipzig

Electrotechnische Fabrik und Ingenieur-Bureau.

**Ausführung kompl. Beleuchtungs-, sowie Kraft-Anlagen.**

Vertreter
für Ost u. Westpreussen:
**Karl Hänel**
**Königsberg i. Ostpr.,**
Kaiserstr. 27.

Special-Preisl., Nachweisl., steh. jed. Zeit gern z. Dienst.

---

**Goldene Medaille** Posen 1895. **Silberne Medaille** Königsberg i. Pr. 1895.

## Seefeldt & Ottow, Stolp i. Pom.

**Gegründet 1874.**

**Stolper Steinpappen- und Dachdeck Materialien-Fabrik, Rohrgewebe- und Carbolineum-Fabriken, Fabrik für Cement-Dachfalzziegel.**

Spezialität:
Ausführung v. **Neudeckungen** u. **Reparaturen** aller Bedachungsarten. Ausführung von **Isolirungen** und **Abdeckungen** jeder Art. Lieferung sämmtl. **Fabrikate** zu **Fabrikpreisen** unter Angabe **sachgemäßer** und **nützlicher** Verwendung.
Praktische Rathschläge ertheilen bereitwilligst uneigennützig.

Zweiggeschäfte unter unserer Firma bestehen in:
**Deutsch-Eylau Wpr.** seit 1878. **Königsberg i. Pr.** seit 1885.
**Posen** seit 1891. **Dirschau** seit 1895.

---

**Farblos!**
**Geruchlos!**
**Giftfrei!**
**Feuersicher!**

## Dr. H. Zerener's Antimerulion

**(D. R. G. M. 18777)**

gegen

**Hausschwamm, Fäulniss u. Schimmelbildungen.**

Für Neu- und Umbauten, in Eis- und Lagerkellern vorzüglich. Für Gärtnereien (Mistbeetkästchen etc.) unentbehrlich. Seit 20 Jahren bewährt.
4250]
Gebrauchsanweisungen und Brochüren kostenfrei.

**Gustav Schallehn, Magdeburg,**
**chem. Fabrik, gegr. 1848.**
Niederlage: Fritz Kyser, Graudenz.

---

## Paul A. Henckels, Solingen

Fabrik und Versandhaus feiner Stahlwaren.

**Hôtel- und Haushaltungs-Gegenstände.**




No. 370. **Dreikaisermesser** mit fein oxydirt. Schalen, 2 Klingen und Korkzieher, allerbeste Qual., p. St. M. **2.—.**
No. 371. Dasselbe Messer m. Champagnerhaken, p. St. M. **2.30.**

1/2 natürl. Grösse.

No. 523. **Rasirmesser,**




1/2 hohl geschliffen, von allerbestem Stahl, schwarzes Hornheft, p. St. M. **1.50.**

No. 621. **Dreikaiserschere,** fein vernickelt u. vergoldet, auf der Rückseite Medaillons der 3 Kaiserinnen.




6 Zoll p. St. M. **1.20.** 7 Zoll p. St. M. **1.40.**

**Versand nur gegen Nachnahme oder Vorhereinsendung des Betrages.**
**Garantie** für die **Qualität** meiner sämtlichen Artikel. Nicht Passendes tausche bereitwilligst um. Die Zusendung meines **Hauptkatalogs** erfolgt auf Wunsch.